

STIHL®

STIHL BT 121

Gebrauchsanleitung
Notice d'emploi
Handleiding
Istruzioni d'uso



Ⓓ Gebrauchsanleitung
1 - 27

Ⓕ Notice d'emploi
28 - 56

Ⓖ Handleiding
57 - 84

Ⓘ Istruzioni d'uso
85 - 111

Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2
Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik	2
Gerät komplettieren	7
Gaszug einstellen	7
Kraftstoff	8
Kraftstoff einfüllen	9
Bohrerbremse	10
Bohrwerkzeug einsetzen	11
Motor starten / abstellen	11
Betriebshinweise	14
Lösen eines festgeklebten Bohrers	14
Luftfilter reinigen	15
Vergaser einstellen	15
Zündkerze prüfen	16
Motorlaufverhalten	17
Getriebe schmieren	18
Anwurfseil / Rückholfeder wechseln	18
Gerät aufbewahren	20
Prüfung und Wartung durch den Fachhändler	20
Wartungs- und Pflegehinweise	21
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden	23
Wichtige Bauteile	24
Technische Daten	25
Sonderzubehör	26
Reparaturhinweise	26
EG Konformitätserklärung	26
Anschriften	27
Qualitäts-Zertifikat	27

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Hans Peter Stihl



STIHL®

Zu dieser Gebrauchsanleitung

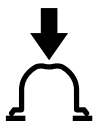
Bildsymbole

Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Abhängig von Gerät und Ausstattung können folgende Bildsymbole am Gerät angebracht sein.



Kraftstofftank; Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl



Kraftstoffhandpumpe betätigen



Bohrerbremse

Kennzeichnung von Textabschnitten



Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.



Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit diesem Motorgerät nötig, weil mit hohem Drehmoment und teilweise hoher Umdrehungsgeschwindigkeit des Bohrers gearbeitet wird und weil die Bohrwerkzeuge scharfkantig sind.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene

Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät – abhängig von den zugeordneten Bohrwerkzeugen – nur zum Bohren von Erdlöchern und Löchern in Holz verwenden. Bohrachse so wählen, dass der Hebel der Bohrerbremse sich während des Bohrens jederzeit am Oberschenkel der Bedienperson abstützen kann.

Für andere Zwecke darf das Motorgerät nicht benutzt werden.

Vor Beginn der Bohrarbeiten sicherstellen, dass sich an den Bohrstellen keine Leitungen (z. B. für Gas, Wasser, Strom) befinden:

- Informationen von örtlichen Versorgungsunternehmen einholen
- im Zweifelsfall das Vorhandensein von Leitungen mit Detektoren oder Probegrabungen prüfen

Nur solche Bohrwerkzeuge oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Werkzeuge und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiniger verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck.



Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).

Feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle tragen.



Schutzbrille oder anderen Augenschutz tragen. "Persönlichen" Schallschutz tragen – wie z. B. Gehörschutzkapseln.

Schutzhelm tragen – wenn Gegenstände herabfallen können.



Feste Handschuhe tragen.

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Motorgerät transportieren

Immer Motor abstellen.

Für Transporte über längere Strecken Bohrer abbauen und Gerät am Griffrahmen tragen – heiße Maschinenteile (z. B. Getriebe) weg vom Körper – **Verbrennungsgefahr!**

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen.**

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten.
Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibration des Motors löst und Kraftstoff austritt.



Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Motorgerät auf betriebssicheren Zustand prüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- Kombischieber / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. **0** stellbar
- funktionstüchtige Bohrerbremse
- Gashebel und Gashebelsperre leichtgängig – Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**

- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes

Das Motorgerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Motor starten

Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten. Das Bohrwerkzeug darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren, weil es sich beim Starten mitdrehen kann.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten. Kontakt mit dem Bohrwerkzeug vermeiden – **Verletzungsgefahr!**

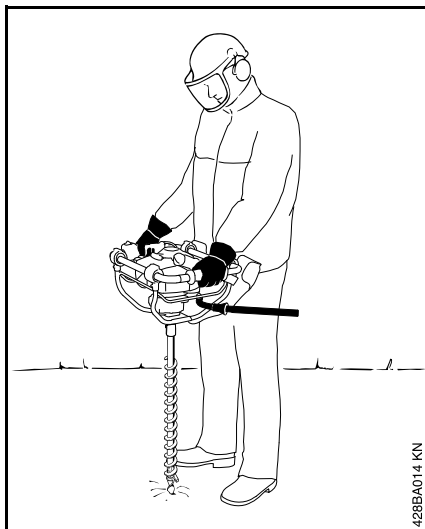
Motor nicht "aus der Hand" anwerfen – starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Motorleerlauf prüfen: Das Bohrwerkzeug muss im Leerlauf – bei losgelassenem Gashebel – stillstehen.

Leicht entflammbare Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und

von der heißen
Schalldämpferoberfläche fern halten –
Brandgefahr!

Gerät halten und führen



Motorgerät immer mit beiden Händen an
den Griffen festhalten.

Immer für festen und sicheren Stand
sorgen – Bohrerbremse am linken
Oberschenkel.

Griffe mit den Daumen fest umfassen.
Rechte Hand am Bedienungsgriff – auch
bei Linkshändern.

Während der Arbeit

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall
sofort Motor abstellen – Kombischieber /
Stoppeschalter auf **0** bzw. **STOP** stellen.

Keine weiteren Personen im
Arbeitsbereich dulden. Ausreichend
großen Abstand zu weiteren Personen
halten – **Unfallgefahr!**

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten,
damit sich das Bohrwerkzeug nach dem
Loslassen des Gashebels nicht mehr
dreht. Wenn sich das Bohrwerkzeug im
Leerlauf trotzdem dreht, vom
Fachhändler instandsetzen lassen.
Regelmäßig Leerlaufeinstellung
kontrollieren bzw. korrigieren.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an
Abhängen, auf unebenem Gelände etc.
– **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe,
Wurzeln – **Stolpergefahr!**

Immer für festen und sicheren Stand
sorgen.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte
Achtsamkeit und Umsicht erforderlich –
das Wahrnehmen von Gefahr
ankündigenden Geräuschen (Schreie,
Signaltöne u.a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um
Müdigkeit und Erschöpfung
vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei
guten Licht- und Sichtverhältnissen.
Umsichtig arbeiten, andere nicht
gefährden.



Das Motorgerät erzeugt
giftige Abgase, sobald
der Motor läuft. Diese
Gase können geruchlos
und unsichtbar sein und
unverbrannte Kohlen-
wasserstoffe und Benzol
enthalten. Niemals in
geschlossenen oder
schlecht belüfteten
Räumen mit dem
Motorgerät arbeiten –
auch nicht mit Katalysa-
tor-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder
unter beengten Verhältnissen stets für
ausreichenden Luftaustausch sorgen.
Lebensgefahr durch Vergiftung!

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen,
Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes
Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel,
nachlassender Konzentrationsfähigkeit,
Arbeit sofort einstellen – diese
Symptome können u. a. durch zu hohe
Abgaskonzentrationen verursacht
werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm
betreiben – Motor nicht unnötig laufen
lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Während der Arbeit entstehende Stäube
(z. B. Holzstaub), Dunst und Rauch
können gesundheitsgefährdend sein.
Bei Staubentwicklung
Staubschutzmaske tragen.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in
der näheren Umgebung des
Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem
Kraftstoffsystem können entzündliche
Benzindämpfe entweichen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten". Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten – die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.

Bohrwerkzeug und Bohrspindel nur berühren, wenn der Motor abgestellt ist und der Bohrer still steht –

Verletzungsgefahr!



Kontakt mit Strom führenden Leitungen vermeiden –
Stromschlaggefahr!

Motorgerät sicher festhalten, damit plötzlich auftretende Stöße aufgefangen werden können – nur mit geringem Vorschubdruck bohren.



In steinigem oder von Wurzeln durchwachse- nem Boden besonders vorsichtig arbeiten.

Bohrlöcher abdecken und sichern.

Zum Wechseln des Bohrwerkzeugs Motor abstellen und Bohrerbremse einlegen – **Verletzungsgefahr!**

Heiße Maschinenteile, insbesondere den Schalldämpfer, nicht berühren – **Verbrennungsgefahr.**

Vor dem Verlassen des Gerätes: Motor abstellen.

Bohrwerkzeuge regelmäßig auf einwandfreien Zustand prüfen! Schadhafte oder stumpfe Bohrer sofort auswechseln.

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender

Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen – Verletzungsgefahr!** – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleistungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

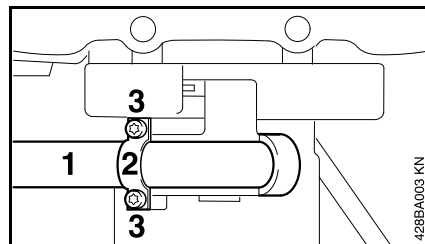
Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr!** – **Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

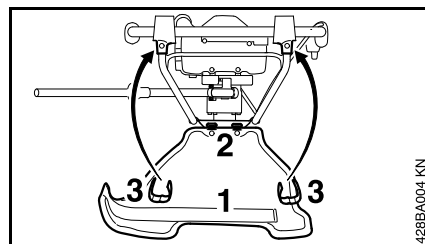
Gerät komplettieren

Auslösehebel für Bohrerbremse anbauen



- Auslösehebel (1) in das Klemmstück einlegen
- Halter (2) auf den Auslösehebel legen
- Befestigungsschrauben (3) eindrehen und festziehen

Polster anbauen

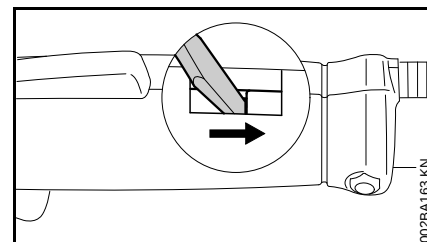


- Anlagepolster (1) mit den Laschen (2) an den Langlöchern im Griffrahmen einhängen
- Anlagepolster nach oben klappen und mit den Klettbandern (3) am Griffrohr fixieren

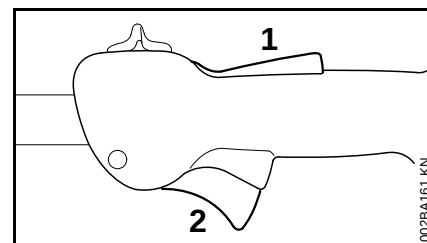
Gaszug einstellen

Die korrekte Gaszugeinstellung ist Voraussetzung für die richtige Funktion von Startgas, Leerlauf und Vollgas.

Den Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen – der Bedienungsgriff muss sich in Arbeitsposition befinden.



- Raste am Bedienungsgriff mit einem Werkzeug an das Ende der Nut drücken



- Gashebelsperre (1) und Gashebel (2) ganz eindrücken (Vollgas-Stellung) – dadurch wird der Gaszug richtig eingestellt

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.



Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen



Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.



Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 25% Alkoholanteil (E25) volle Leistung.

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten **STIHL Zweitakt-Motoröl**, dieses ist auf **STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer**.

Steht kein STIHL Zweitakt-Motoröl zur Verfügung, nur Zweitakt-Motoröl für luftgekühlte Motoren verwenden – kein Motoröl für wassergekühlte Motoren, kein Motoröl für Motoren mit getrenntem Ölkreislauf (z. B. konventionelle Viertakt-Motoren).

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

Beispiele

Benzinmenge	STIHL Zweitaktöl	1:50
Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen, kühlen und sicheren Ort, gegen Licht und Sonne geschützt.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 3 Monate lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln



Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

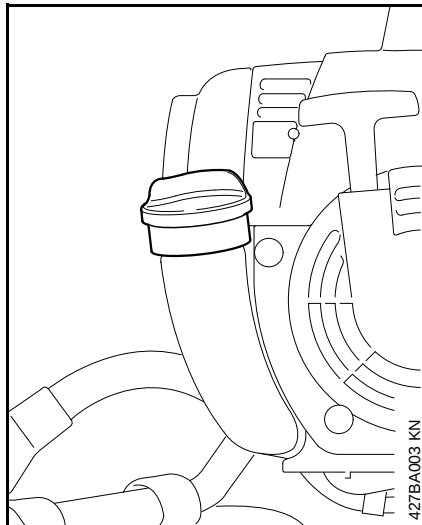
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

Kraftstoff einfüllen



Gerät vorbereiten



- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

Kraftstoff einfüllen

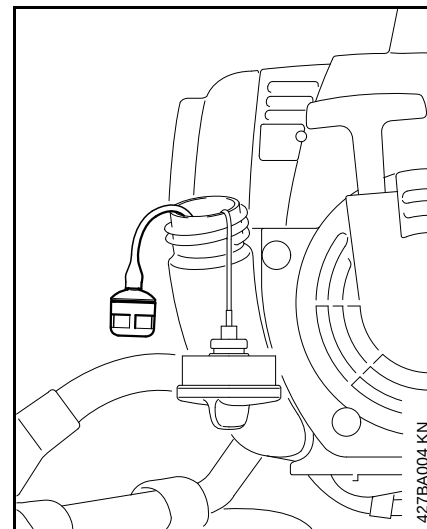
Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

- Verschluss öffnen
- Kraftstoff einfüllen
- Verschluss schließen



Nach dem Tanken den Tankverschluss mit der Hand so fest wie möglich anziehen.

Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln



- Tankverschluss öffnen und Kraftstofftank entleeren
- Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen

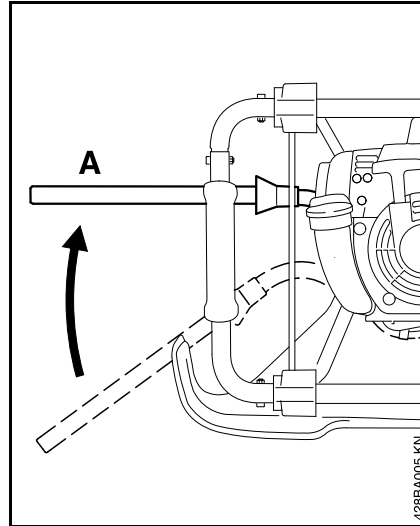


Den Kraftstoffschlauch nicht knicken – keine scharfkantigen Hilfsmittel verwenden.

- neuen Saugkopf in den Schlauch stecken
- Saugkopf in den Tank zurücklegen
- Kraftstoff in den Tank füllen und den Tankverschluss schließen

Bohrerbremse

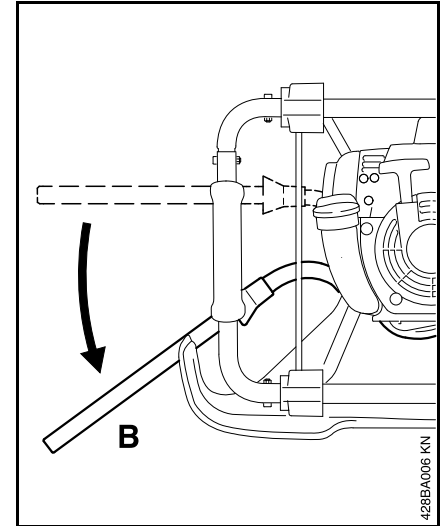
Bohrerbremse auslösen



- Auslösehebel in Stellung **A** bringen
 - beim Starten
 - im Leerlauf
 - zum Herausdrehen eines feststehenden Bohrers

Wenn sich der Bohrer im Bohrloch verhakt (z. B. an Wurzeln oder Steinen), bewegt sich das Bohrgerät entgegen dem Uhrzeigersinn – der Auslösehebel wird gegen den Oberschenkel der Bedienungsperson gedrückt und die Bohrerbremse wird ausgelöst.

Bohrerbremse lösen



- Auslösehebel in Stellung **B** bringen

Funktion der Bohrerbremse kontrollieren

Die Bohrerbremse ist einem natürlichen Verschleiß unterworfen. Vor Arbeitsbeginn muss regelmäßig geprüft werden, ob sie ihre Funktion erfüllt.

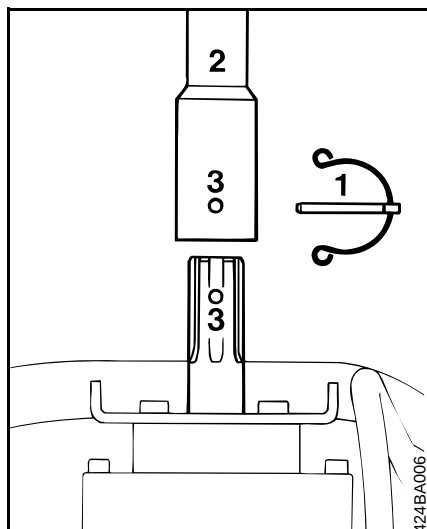
jedes Mal vor Arbeitsbeginn

- bei Motorleerlauf Bohrerbremse auslösen und kurzzeitig (max. 3 Sekunden) Vollgas geben – der Bohrer darf nicht mitlaufen

Bei Ausfall der Bohrerbremse muss diese umgehend durch einen Fachhändler instandgesetzt werden – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler.

Bohrwerkzeug einsetzen

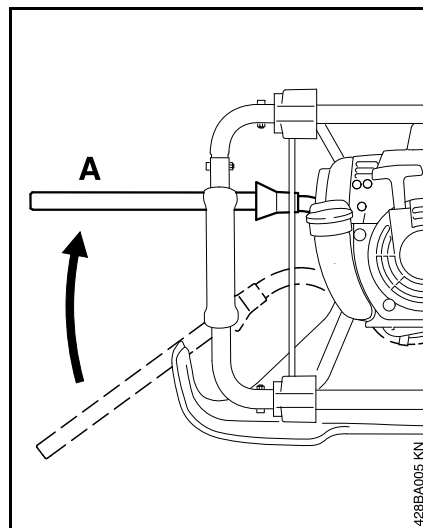
- Motor abstellen und Bohrerbremse auslösen – siehe "Bohrerbremse"
- Bohrgerät ablegen – Bohrspindel nach oben



- Sicherungsstecker (1) aus dem Bohrerschaft ziehen
- Bohrer (2) auf die Bohrspindel schieben bis die Bohrungen (3) fluchten
- Sicherungsstecker in die Bohrung stecken
- Federbügel des Sicherungssteckers so umklappen, dass er den Bohrerschaft umschließt

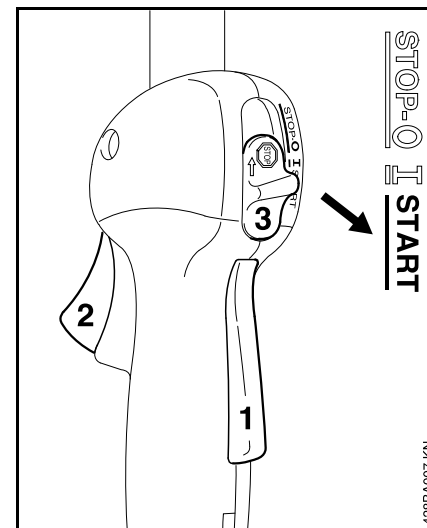
Motor starten / abstellen

Bohrerbremse auslösen

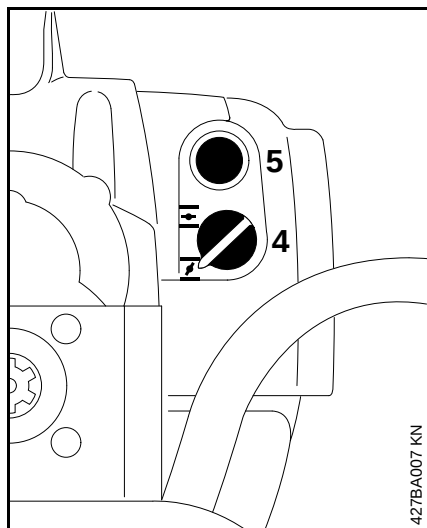


- Auslösehebel in Stellung A bringen

Starten



- nacheinander Gashebelsperre (1) und Gashebel (2) drücken
- beide Hebel gedrückt halten
- Kombischieber (3) auf **START** schieben und ebenfalls halten
- nacheinander Gashebel, Kombischieber und Gashebelsperre loslassen = **Startgasstellung**



- Drehkopf (4) der Startklappe einstellen



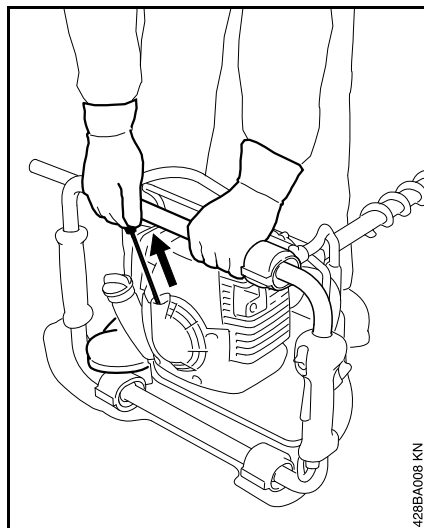
bei kaltem Motor



bei warmem Motor – auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist

- Balg (5) der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken

Anwerfen



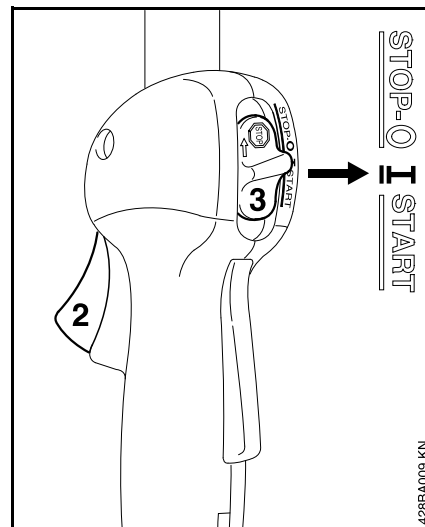
- Gerät sicher auf den Boden stellen
- rechten Fuß auf den Griffrahmen
- linke Hand auf den Griffrahmen
- mit der rechten Hand den Anwerfgriff langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen und dann schnell und kräftig durchziehen



Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – **Bruchgefahr!**

- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickeln kann
- weiter anwerfen

Nach der ersten Zündung



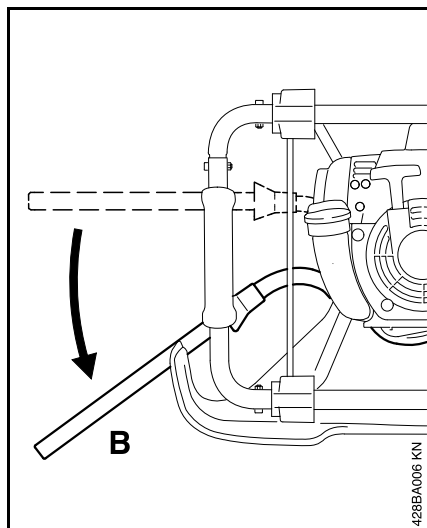
- Drehkopf der Startklappe auf drehen
- weiter anwerfen bis der Motor läuft

Sobald der Motor läuft

- sofort den Gashebel (2) kurz antippen – der Kombischieber (3) springt in die Betriebsstellung I – der Motor geht in den Leerlauf



Der Motor muss **sofort** in den Leerlauf geschaltet werden – sonst können, bei ausgelöster Bohrerbremse, Schäden im Kupplungsbereich auftreten.



- Gerät auf die Bohrspitze stellen
- Auslösehebel in Stellung **B** bringen – die Bohrerbremse ist gelöst – das Bohrgerät ist einsatzbereit

Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich der Bohrer im Motorleerlauf nicht drehen.

Motor abstellen

- Kombischieber in Richtung  auf **STOP-0** schieben

Bei sehr niedriger Temperatur

- nach dem Anspringen des Motors, Gashebel kurz antippen = **Startgasstellung** austrasten –

Kombischieber springt in die Betriebsstellung **I** – der Motor geht in den Leerlauf

- wenig Gas geben
- Motor kurz warmlaufen lassen

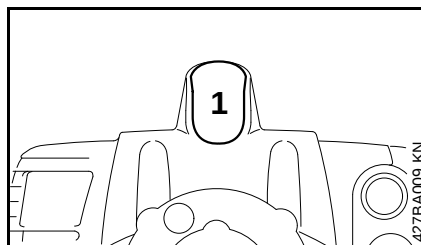
Wenn der Motor nicht anspringt

Wurde nach der ersten Zündung der Drehknopf der Startklappe nicht rechtzeitig auf  gedreht, dann ist der Motor abgesoffen.

- Drehknopf der Startklappe auf  drehen
- Kombischieber, Gashebelsperre und Gashebel in Startgasstellung bringen
- Motor anwerfen – dazu das Anwerfseil kräftig durchziehen – 10 bis 20 Seilhübe können notwendig sein

Springt der Motor trotzdem nicht an

- Kombischieber in Richtung  auf **STOP-0** schieben



- Zündkerzenstecker (1) abziehen
- Zündkerze herausrauben und trocknen
- Gashebel ganz eindrücken

- Anwerfseil mehrmals durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- Zündkerze wieder einsetzen und Kerzenstecker fest aufdrücken
- Kombischieber auf **START** schieben
- Drehknopf der Startklappe auf  – auch bei kaltem Motor
- erneut anwerfen

Gaszugeinstellung

- Einstellung des Gaszuges prüfen – siehe "Gaszug einstellen"

Wenn der Tank restlos leergefahren und wieder aufgetankt wurde

- nach dem Betanken den Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- Drehknopf der Startklappe abhängig von der Motortemperatur einstellen
- Motor erneut anwerfen

Betriebshinweise

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

Während der Arbeit

Nach längerem Volllastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe "Gerät aufbewahren".

Arbeiten mit Schaftverlängerung (Sonderzubehör)

Die Schaftverlängerung erst montieren, wenn das Bohrloch bereits auf die volle Bohrerlänge niedergebracht ist.



Das Ansetzen des Bohrers mit montierter Schaftverlängerung führt zu erhöhter Unfallgefahr für den Benutzer, weil sich das Bohrgerät dann in Brusthöhe des Betreibers befindet und nicht mehr sicher beherrscht werden kann. Aus dem gleichen Grund muss auch vor dem vollständigen Herausziehen des Bohrers aus dem Bohrloch die Schaftverlängerung abgenommen werden.

Sachkundigenprüfung

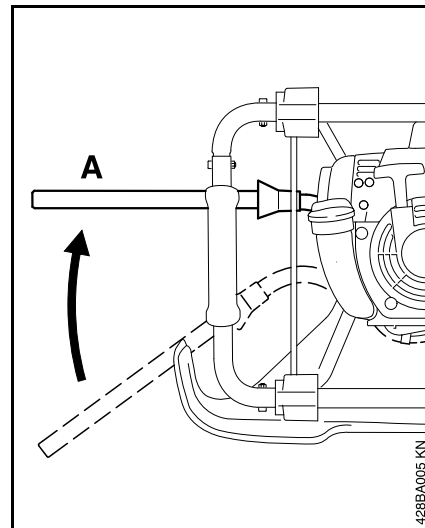
Bei gewerblicher Nutzung muss an dem Gerät mindestens einmal jährlich eine Sachkundigenprüfung durchgeführt werden.

Sachkundige sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung den arbeitssicheren Zustand des Bohrgerätes beurteilen können.

Lösen eines festgeklemmten Bohrers

Wenn der Bohrer im Bohrloch klemmt

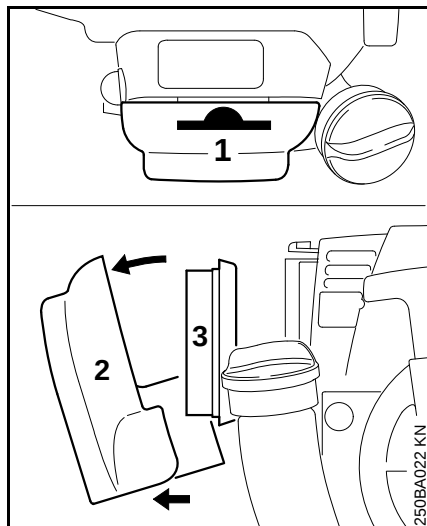
- Motor sofort abstellen
- Kombischieber auf **STOP-0**



- Auslösehebel in Stellung **A** bringen – die Bohrerbremse ist ausgelöst
- das gesamte Bohrgerät nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen bis der Bohrer wieder frei ist

Luftfilter reinigen

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt



- Drehknopf der Startklappe auf stellen
- Lasche (1) eindrücken und Filterdeckel (2) abziehen
- Innenseite des Filterdeckels und Umgebung des Filters (3) von grobem Schmutz befreien
- Filter abnehmen und kontrollieren – bei Verschmutzung oder Beschädigung ersetzen
- Filter in den Filterdeckel einsetzen
- Filterdeckel aufstecken

Vergaser einstellen

Basisinformation

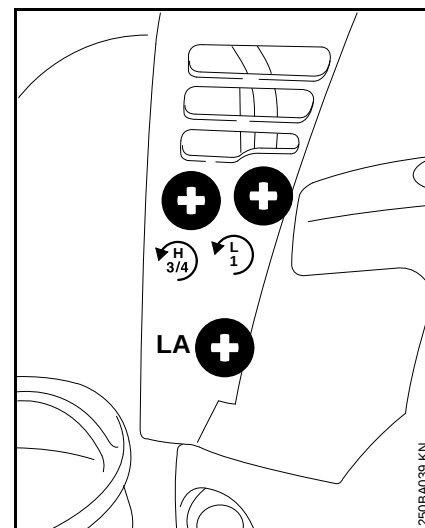
Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an der Hauptstellschraube nur in engen Grenzen vorgenommen werden.

Standardeinstellung

- Motor abstellen
- Bohrwerkzeug aus dem Bohrgerät entfernen
- Luftfilter kontrollieren – bei Bedarf ersetzen
- Einstellung des Gaszuges prüfen – bei Bedarf einstellen – siehe "Gaszug einstellen"



- Hauptstellschraube (H) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – max. 3/4 Umdrehung
- Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Festsitz drehen, dann 1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen
- Gerät starten und Motor warmlaufen lassen
- mit der Leerlaufanschlagschraube (LA) den Leerlauf so einstellen, dass sich die Bohrspindel nicht mitdreht

Leerlauf einstellen

Motor bleibt im Leerlauf stehen

- Standardeinstellung an der Leerlaufstellschraube (L) vornehmen
- Leerlaufanschlagschraube (LA) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft – die Bohrspindel darf sich nicht mitdrehen

Bohrspindel dreht sich im Leerlauf mit

- Leerlaufanschlagschraube (LA) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Bohrspindel stehen bleibt, dann ca. 1/2 bis 1 Umdrehung in gleicher Richtung weiterdrehen

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung (trotz Leerlaufstellschraube L = 1)

Leerlaufeinstellung zu mager.

- Leerlaufstellschraube (L) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft und gut beschleunigt

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube L ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube LA nötig.

Einstellung bei Einsatz im Gebirge oder auf Meeresebene

Wenn die Motorleistung bei Einsatz im Gebirge oder auf Meeresebene nicht zufriedenstellend ist, kann eine geringfügige Korrektur der Einstellung der Hauptstellschraube H notwendig sein.

- Standardeinstellung kontrollieren
- Motor warmlaufen lassen
- Leerlauf korrekt einstellen

im Gebirge

- Hauptstellschraube (H) im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – max. bis zum Anschlag

auf Meeresebene

- Hauptstellschraube (H) gegen den Uhrzeigersinn (fetter) drehen – max. bis zum Anschlag

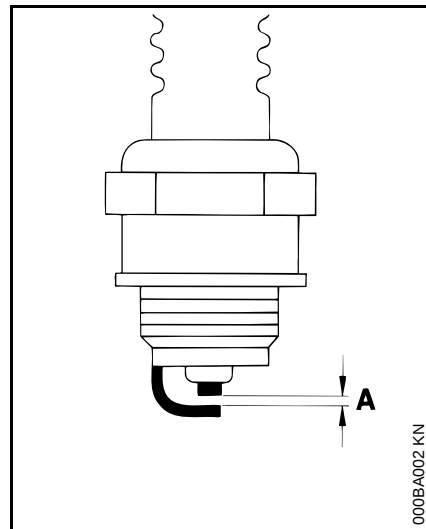


Bei zu magerer Einstellung besteht die Gefahr von Schmierstoffmangel und Überhitzung – **Triebwerkschäden!**

Zündkerze prüfen

Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen.

- Zündkerze ausbauen siehe "Motor starten / abstellen"
- verschmutzte Zündkerze reinigen



- Elektrodenabstand (A) prüfen – ggf. nachstellen – Wert siehe "Technische Daten"
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

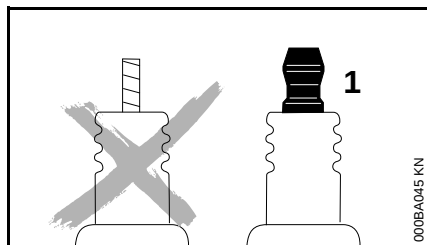
Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen

- nach ca. 100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

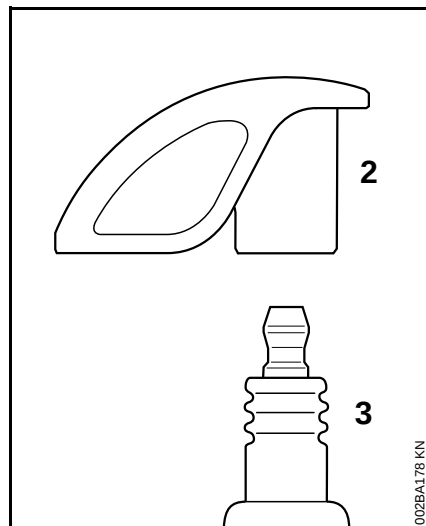
Zur Vermeidung von Funkenbildung und Brandgefahr

Bei Zündkerze mit separater Anschlussmutter unbedingt



- Anschlussmutter (1) auf das Gewinde drehen und fest anziehen

Bei allen Zündkerzen



- Zündkerzenstecker (2) fest auf die Zündkerze (3) drücken

Motorlaufverhalten

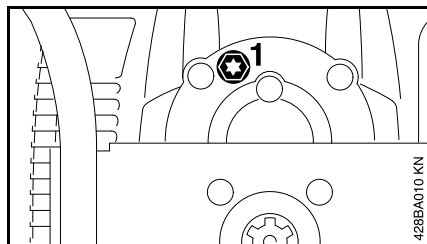
Ist trotz gereinigtem Luftfilter und korrekter Vergasereinstellung das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkokung) überprüfen lassen!

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

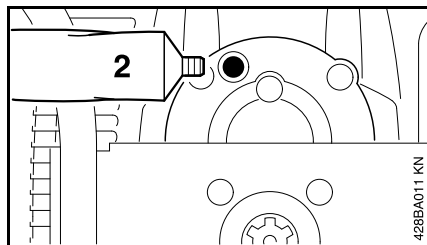
Getriebe schmieren

- Schmierfettfüllung regelmäßig – ca. alle 50 Betriebsstunden – kontrollieren



- Verschlusschraube (1) herausdrehen

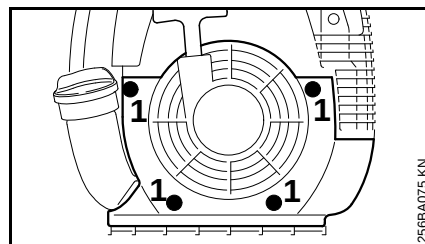
Ist an der Innenseite der Verschlusschraube kein Fett sichtbar:



- Tube (2) mit STIHL Getriebefett ansetzen
- Fett in das Getriebegehäuse drücken – ca. 5 bis 10 g
- Getriebegehäuse nicht vollständig mit Fett füllen
- Verschlusschraube wieder eindrehen und festziehen

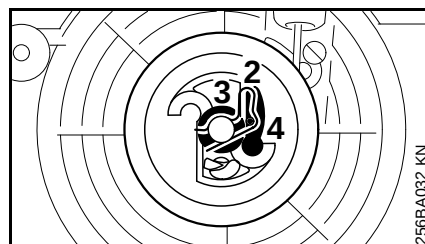
Anwerfseil / Rückholfeder wechseln

Lüftergehäuse abbauen



- Schrauben (1) herausdrehen
- Lüftergehäuse abnehmen

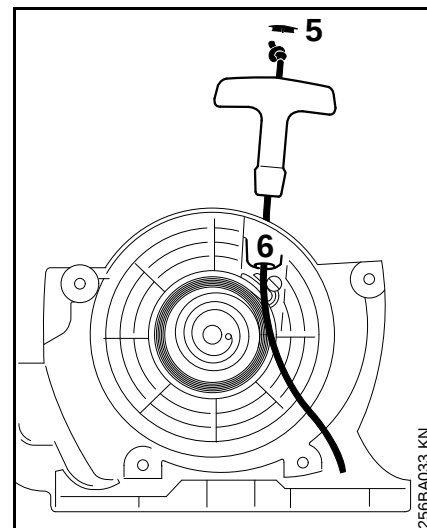
Anwerfseil wechseln



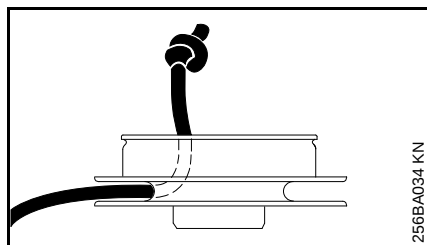
- Federspange (2) abdrücken
- Seilrolle vorsichtig mit Scheibe (3) und Klinke (4) abziehen



Die Rückholfeder für die Seilrolle kann herausspringen – **Verletzungsgefahr!**



- Kappe (5) aus dem Griff hebeln
- Seilreste aus Seilrolle und Anwerfgriff entfernen
- neues Anwerfseil mit einem einfachen Knoten versehen und von oben durch Griff und Seilbuchse (6) ziehen
- Kappe in den Griff drücken

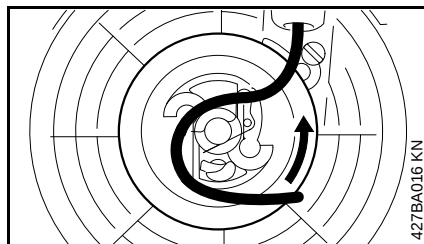


- Anwerfseil durch die Seilrolle ziehen und mit einem einfachen Knoten in der Seilrolle sichern
- Lagerbohrung der Seilrolle mit harzfreiem Öl – siehe "Sonderzubehör" – benetzen
- Seilrolle auf die Achse stecken – etwas hin und her drehen bis die Öse der Rückholfeder einrastet



- Klinke (4) einsetzen
- Scheibe (3) auflegen
- Federspange (2) aufdrücken – die Federspange muss gegen den Uhrzeigersinn zeigen und den Zapfen der Klinke aufnehmen

Rückholfeder spannen



- mit dem abgewickelten Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen
- Seilrolle festhalten
- verdrehtes Seil herausziehen und ordnen
- Seilrolle loslassen
- Anwerfseil langsam nachlassen, so dass es sich auf die Seilrolle wickelt

Der Anwerfgriff muss fest in die Seilbüchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg: Feder um eine weitere Umdrehung spannen.



Bei voll ausgezogenem Seil muss sich die Seilrolle noch um 1,5 Umdrehungen weiterdrehen lassen. Ist das nicht möglich, ist die Feder zu stark gespannt – **Bruchgefahr!**

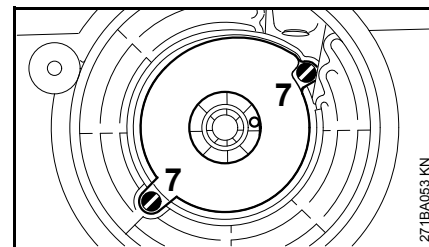
- dann eine Seilwindung von der Rolle abnehmen
- Lüftergehäuse montieren

Gebrochene Rückholfeder auswechseln

- Seilrolle ausbauen, wie in "Anwerfseil wechseln" beschrieben



Die Federteile können noch vorgespannt sein und dadurch beim Abziehen der Seilrolle und nach dem Ausbau des Federgehäuses herauspringen – **Verletzungsgefahr!** Gesichtsschutz und Schutzhandschuhe tragen.



- Schrauben (7) entfernen
- Federgehäuse und Federteile herausnehmen
- neue montagefertige Ersatzfeder im neuen Federgehäuse mit einigen Tropfen harzfreiem Öl – siehe "Sonderzubehör" – benetzen
- Ersatzfeder mit Federgehäuse einsetzen – Boden nach oben

Sollte dabei die Feder herauspringen: wieder einlegen – im Uhrzeigersinn – von außen nach innen.

- Schrauben wieder eindrehen
- Seilrolle wieder montieren – wie in "Anwerfseil wechseln" beschrieben

- Rückholfeder spannen
- Lüftergehäuse montieren

Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- Bohrwerkzeug abnehmen
- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

Prüfung und Wartung durch den Fachhändler

Funkenschutzgitter im Schalldämpfer

Das Funkenschutzgitter im Schalldämpfer ist nur länderabhängig vorhanden.

- bei nachlassender Motorleistung das Funkenschutzgitter im Schalldämpfer prüfen lassen

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bohrerbremse	Funktionsprüfung	X		X						
	warten durch Fachhändler ¹⁾									X
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		
	ersetzen								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen							X		
	ersetzen						X			X
Kraftstofftank	reinigen					X				
Vergaser	Leerlauf prüfen, Bohrspindel darf nicht mitlaufen	X								
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Funkenschutz ²⁾ im Schalldämpfer	prüfen durch Fachhändler ¹⁾							X		
	reinigen bzw. ersetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	X
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	ersetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	
Getriebe	nachschmieren									X

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.										
		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Bohrspindel	reinigen		X							
Bohrwerkzeug	prüfen	X								
	ersetzen									X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

- 1) STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler
- 2) nur länderabhängig vorhanden

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

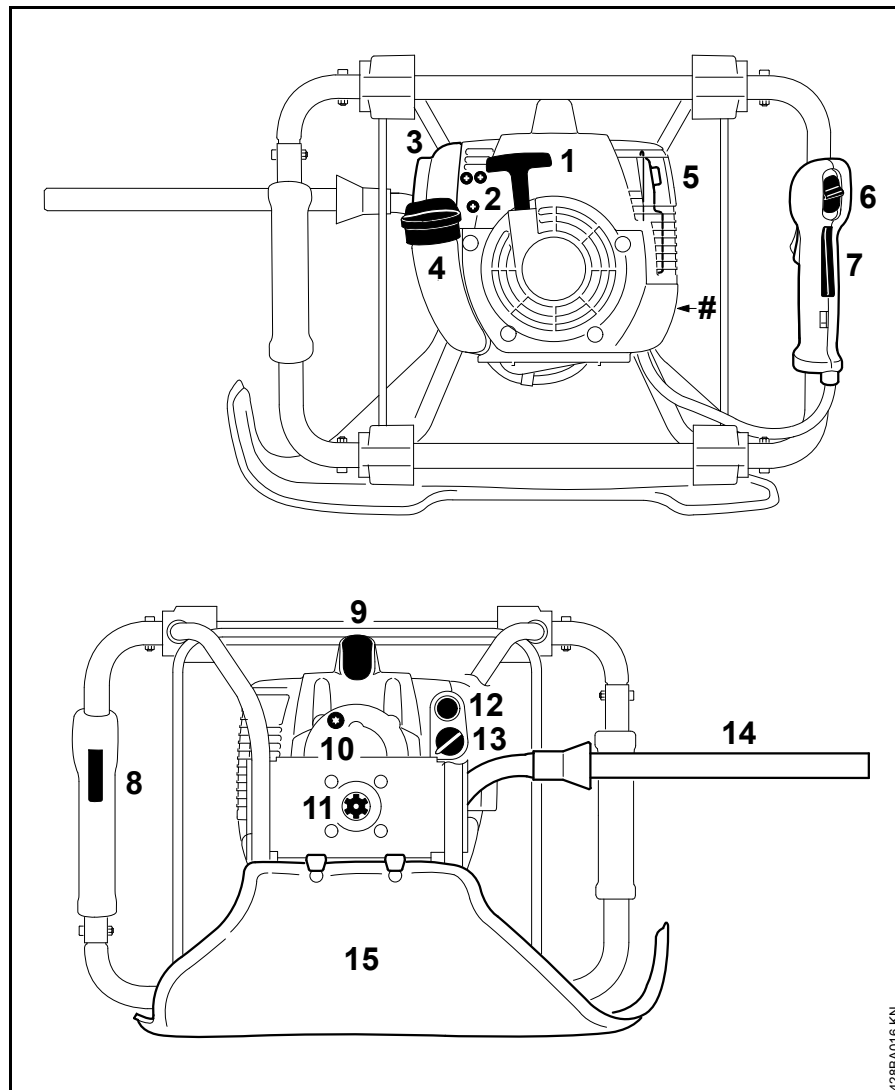
Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

- Kupplung
- Bohrwerkzeuge
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung

- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

Wichtige Bauteile



- 1 Anwerfgriff
- 2 Vergasereinstellschrauben
- 3 Luftfilterdeckel
- 4 Tankverschluss
- 5 Schalldämpfer (mit Funkenschutzgitter¹⁾)
- 6 Kombischieber
- 7 Gashebelsperre
- 8 Gashebel
- 9 Zündkerzenstecker
- 10 Verschlusschraube
- 11 Bohrspindel
- 12 Kraftstoffpumpe
- 13 Drehknopf für Startklappe
- 14 Auslösehebel für Bohrerbremse
- 15 Anlagepolster
- # Maschinenummer

¹⁾ nur länderabhängig vorhanden

Technische Daten

Triebwerk

STIHL Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum:	30,8 cm ³
Zylinderbohrung:	35 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung nach ISO 7293:	1,3 kW (1,8 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl:	12300 1/min

Zündanlage

Elektronisch gesteuerter kontaktloser
Magnetzündler

Zündkerze (entstört): Bosch WSR 6 F,
NGK BPMR 7 A

Elektrodenabstand: 0,5 mm

Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser
mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt: 0,64 l

Bohrgetriebe

2-stufiges Stirnradgetriebe

Übersetzungsverhältnis:
47,5 : 1

Max.
Spindeldrehzahl: 190 1/min

Max. Drehmoment
der Bohrspindel: 79 Nm

Schmierung: STIHL Getriebe-
fett für
Motorsensen

Gewicht

unbetankt, ohne
Bohrwerkzeug: 9,4 kg

Maße

Länge mit
Tragrahmen: 400 mm

Breite mit
Tragrahmen: 530 mm

Höhe ohne
Bohrwerkzeug: 340 mm

Schall- und Vibrationswerte

Zur Ermittlung der Schall- und
Vibrationswerte werden Leerlauf und
nominelle Höchstdrehzahl im Verhältnis
1:4 berücksichtigt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung
der Arbeitgeberrichtlinie Vibration
2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib

Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 11201

103 dB(A)

Schalleistungspegel L_{weq} nach ISO 3744

109 dB(A)

Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach ISO 8662

Erdborher 90 mm

Handgriff links: 2,2 m/s²

Handgriff rechts: 2,5 m/s²

Für den Schalldruckpegel und den
Schalleistungspegel beträgt der
K-Faktor nach RL 2006/42/EG =
2,5 dB(A); für den Vibrationswert beträgt
der K-Faktor nach RL 2006/42/EG =
2,0 m/s².

REACH

REACH bezeichnet eine EG
Verordnung zur Registrierung,
Bewertung und Zulassung von
Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe
www.stihl.com/reach

Sonderzubehör

Erdbohrer

Durchmesser: 40, 60, 90, 120,
150, 200 mm
Länge: 695 mm

Pflanzschnecke

Durchmesser: 150 mm
Länge: 525 mm

Pflanzlochbohrer

Durchmesser: 260 mm
Länge: 660 mm

Weiteres Sonderzubehör

Schaftverlängerung: 250, 450 mm
Bohrfutter für Durchmesser bis
Spiralbohrer: 13 mm

Aktuelle Informationen zu diesem und
weiterem Sonderzubehör sind beim
STIHL Fachhändler erhältlich.

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur
Wartungs- und Pflegearbeiten
durchführen, die in dieser
Gebrauchsanleitung beschrieben sind.
Weitergehende Reparaturen dürfen nur
Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und
Reparaturen nur beim STIHL
Fachhändler durchführen zu lassen.
STIHL Fachhändlern werden
regelmäßig Schulungen angeboten und
technische Informationen zur Verfügung
gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile
einbauen, die von STIHL für dieses
Gerät zugelassen sind oder technisch
gleichartige Teile. Nur hochwertige
Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann
die Gefahr von Unfällen oder Schäden
am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-
Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man
an der STIHL Ersatzteilnummer, am
Schriftzug **STIHL**® und
gegebenenfalls am STIHL
Ersatzteilkennzeichen  (auf kleinen
Teilen kann das Zeichen auch allein
stehen).

EG Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bestätigt, dass

Bauart: Erdbohrgerät
Fabrikmarke: STIHL
Typ: BT 121
Serienidentifizierung: 4313
Hubraum: 30,8 cm³

den Vorschriften in Umsetzung der
Richtlinien 2006/42/EG und
2004/108/EG entspricht und in
Übereinstimmung mit den folgenden
Normen entwickelt und gefertigt worden
ist:

EN ISO 12100, EN 55012,
EN 61000-6-1

Aufbewahrung der Technischen
Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinenummer
sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 09.09.2010

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.



Elsner

Leiter Produktgruppen Management

Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon +49 (0) 1803 671243*

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon +43 (0) 1 8659637

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon +41 (0) 44 9493030

* bundesweit 0,09 Euro je angefangene Minute aus dem deutschen Festnetz. Preise aus Mobilfunknetzen können abweichen

Qualitäts-Zertifikat



Sämtliche Produkte von STIHL entsprechen höchsten Qualitätsanforderungen.

Mit der Zertifizierung durch eine unabhängige Gesellschaft wird dem Hersteller STIHL bescheinigt, dass sämtliche Produkte bezüglich Produktentwicklung, Materialbeschaffung, Produktion, Montage, Dokumentation und Kundendienst die strengen Anforderungen der internationalen Norm ISO 9001 für Qualitätsmanagement-Systeme erfüllen.

Table des matières

Indications concernant la présente Notice d'emploi	29
Prescriptions de sécurité et techniques de travail	29
Assemblage du dispositif	35
Réglage du câble de commande des gaz	35
Carburant	36
Ravitaillement en carburant	37
Frein de mèche	38
Montage de l'outil de forage	39
Mise en route / arrêt du moteur	40
Instructions de service	43
Dégagement d'une mèche coincée	43
Nettoyage du filtre à air	44
Réglage du carburateur	44
Contrôle de la bougie	45
Fonctionnement du moteur	46
Graissage du réducteur	47
Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel	47
Rangement du dispositif	49
Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé	49
Instructions pour la maintenance et l'entretien	50
Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries	52
Principales pièces	53
Caractéristiques techniques	54
Accessoires optionnels	55
Instructions pour les réparations	55

Déclaration de conformité CE	55
Certificat de qualité	56

Chère cliente, cher client,

nous vous félicitons d'avoir choisi un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été fabriqué avec les procédés les plus modernes et les méthodes de surveillance de qualité les plus évoluées. Nous mettons tout en œuvre pour que ce dispositif vous assure les meilleurs services, de telle sorte que vous puissiez en être parfaitement satisfait.

Pour toute demande de renseignements complémentaires, veuillez vous adresser à votre revendeur ou directement à l'importateur de votre pays.

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl



STIHL®

Indications concernant la présente Notice d'emploi

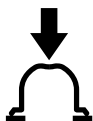
Pictogrammes

Les pictogrammes appliqués sur la machine sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Suivant la machine et son équipement spécifique, les pictogrammes suivants peuvent y être appliqués.



Réservoir à carburant ; mélange d'essence et d'huile moteur



Actionner la pompe d'amorçage manuelle



Frein de chaîne

Repérage des différents types de textes



Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.



Avertissement contre un risque de détérioration de la machine ou de certains composants.

Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

Prescriptions de sécurité et techniques de travail



En travaillant avec cette machine, il faut respecter des prescriptions de sécurité particulières, parce qu'elle développe un couple élevé et que les outils de forage acérés tournent à des vitesses relativement élevées.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Un utilisateur qui ne respecte pas les instructions de la Notice d'emploi risque d'occasionner un accident grave, voire même mortel.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec cette machine doit demander au vendeur ou à une autre personne compétente de lui montrer comment l'utiliser en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec cette machine – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Lorsque la machine n'est pas utilisée, la ranger en veillant à ce qu'elle ne présente aucun danger pour d'autres personnes. Conserver la machine à un endroit adéquat, de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes, de même que des dégâts matériels causés.

Ne prêter ou louer la machine qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisation de dispositifs à moteur bruyants peut être soumise à des prescriptions nationales ou locales précisant les créneaux horaires à respecter.

L'utilisateur de la machine doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Une personne à laquelle il est interdit d'effectuer des travaux fatigants – pour des questions de santé – devrait consulter son médecin et lui demander si elle peut travailler avec un dispositif à moteur.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de cette machine engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écarter tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec la machine après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent de limiter la capacité de réaction.

Utiliser la machine – suivant les outils de forage assignés – exclusivement pour percer des trous dans le sol ou dans le bois. Il faut déterminer l'axe de forage adéquat de telle sorte qu'au cours du forage le levier du frein de mèche puisse à tout moment venir en appui contre la cuisse de l'utilisateur.

Il est interdit d'utiliser la machine pour d'autres opérations quelconques.

Avant d'entreprendre des travaux, s'assurer qu'il n'y a pas de conduites ou de câbles (par ex. pour le gaz, l'eau, l'électricité) enterrés dans la zone où l'on veut percer des trous :

- se procurer toutes les informations nécessaires auprès des entreprises locales d'alimentation en énergie etc. ;
- en cas de doute, contrôler la présence de câbles ou de conduites à l'aide de détecteurs ou en creusant des tranchées de vérification.

Monter exclusivement des outils de forage ou accessoires autorisés par STIHL pour cette machine ou des pièces similaires du point de vue technique. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des outils ou accessoires de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou la machine risquerait d'être endommagée.

STIHL recommande d'utiliser des outils et accessoires d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce produit, et pour satisfaire aux exigences de l'utilisateur.

N'apporter aucune modification à cette machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures ou des dégâts matériels occasionnés en cas d'utilisation d'équipements rapportés non autorisés.

Pour le nettoyage de cette machine, ne pas utiliser un nettoyeur haute pression. Le puissant jet d'eau risquerait d'endommager certaines pièces de la machine.

Vêtements et équipement

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés – une combinaison, mais pas une blouse de travail.

Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans le bois, les broussailles ou les pièces en mouvement de la machine. Ne porter ni écharpe ou cravate, ni bijoux.



Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer (foulard, casquette, casque etc.).

Porter des chaussures robustes avec semelle crantée antidérapante.



Porter des lunettes de protection ou un autre dispositif adéquat pour se protéger les yeux. Porter un dispositif antibruit « individuel » – par ex. des capsules protégées-oreilles.

Pour se protéger la tête, porter un casque – chaque fois qu'un risque de chute d'objets se présente.



Porter des gants robustes.

STIHL propose une gamme complète d'équipements pour la protection personnelle.

Transport de la machine

Toujours arrêter le moteur.

Pour le transport sur d'assez longues distances, démonter la mèche et porter la machine par le cadre – avec les pièces très chaudes de la machine (par ex. réducteur) orientées dans le sens opposé au corps – **risque de brûlure !**

Pour le transport dans un véhicule : assurer la machine de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée ou de perdre du carburant.

Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable – rester à une distance suffisante de toute flamme ou source d'inflammation – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir à carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la machine. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.



Après le ravitaillement, le bouchon de réservoir à visser doit être serré le plus fermement possible.

Cela réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir sous l'effet des vibrations du moteur, et de fuite de carburant.



S'assurer qu'il n'y a pas de fuites ! Si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

Avant la mise en route

S'assurer que la machine se trouve en parfait état pour un fonctionnement en toute sécurité – conformément aux indications des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- le curseur combiné / commutateur d'arrêt doit pouvoir être amené facilement sur la position **STOP** ou **0** ;
- le frein de mèche doit fonctionner correctement ;

- la gâchette d'accélérateur et de blocage de gâchette doivent fonctionner facilement – la gâchette d'accélérateur doit faire ressort et revenir d'elle-même en position de ralenti ;
- contrôler le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- n'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité ;
- les poignées doivent être propres et sèches – sans huile ni autres salissures – un point très important pour que l'on puisse manier la machine en toute sécurité.

Il est interdit d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 m du lieu où l'on a fait le plein – et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

Il faut impérativement se tenir bien d'aplomb sur une aire stable et plane, et tenir fermement la machine. L'outil de forage ne doit être en contact ni avec le sol, ni avec un objet quelconque, car il est possible qu'il soit déjà entraîné à la mise en route du moteur.

La machine doit être maniée par une seule personne – ne pas tolérer la présence d'autres personnes dans la

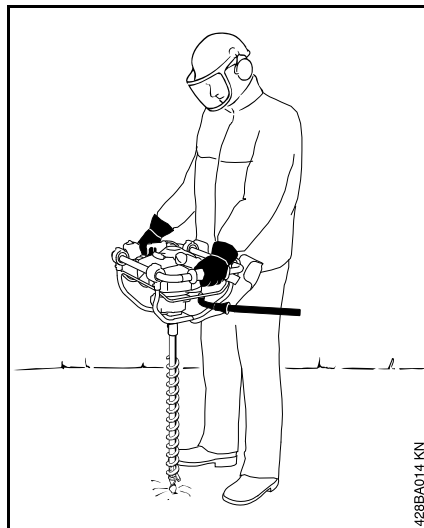
zone de travail – pas même à la mise en route du moteur. Éviter tout contact avec l'outil de forage – **risque de blessure !**

Ne pas lancer le moteur en tenant la machine « à bout de bras » – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice d'emploi.

Contrôler le ralenti du moteur : au ralenti – avec gâchette d'accélérateur relâchée – l'outil de forage doit être arrêté.

Écarter toute matière aisément inflammable (par ex. copeaux, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) du flux des gaz d'échappement et du silencieux très chaud – **risque d'incendie !**

Prise en main et utilisation



Toujours tenir fermement la machine à deux mains, par les poignées.

Toujours se tenir dans une position stable et sûre – avec le levier de déclenchement du frein de mèche contre la cuisse gauche.

Entourer fermement les poignées avec les pouces. Prendre la poignée de commande dans la main droite – ceci est également valable pour les gauchers.

Au cours du travail

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le curseur combiné / le commutateur d'arrêt sur la position **0** ou **STOP**.

Ne tolérer la présence d'aucune autre personne dans la zone de travail. Garder une distance suffisante par rapport à d'autres personnes – **risque d'accident !**

Veiller à ce que le ralenti soit correctement réglé – de telle sorte qu'après le relâchement de la gâchette d'accélérateur l'outil de forage ne soit plus entraîné et s'arrête. Si l'outil de forage tourne au ralenti, malgré un réglage correct, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé. Contrôler régulièrement le réglage du ralenti et le rectifier si nécessaire.

Faire particulièrement attention sur un sol glissant – mouillé, couvert de neige ou de verglas – de même qu'en travaillant à flanc de coteau ou sur un sol inégal etc. – **risque de dérapage !**

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles, et renfermer des hydrocarbures imbrûlés et du benzène. Ne jamais travailler avec cette machine dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le moteur est équipé d'un catalyseur.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante.

Danger de mort par intoxication !

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (par ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, être

causés par une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Éviter les émissions de bruits et de gaz d'échappement inutiles. Ne pas laisser le moteur en marche lorsque la machine n'est pas utilisée – accélérer seulement pour travailler.

Les poussières (par ex. la poussière de bois), les vapeurs et les fumées dégagées au cours du sciage peuvent nuire à la santé. En cas de dégagement de poussière, porter un masque antipoussière.

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de la machine – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système d'alimentation en carburant.

Si la machine a été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex. si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en route du moteur ». Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser la machine si la sécurité de son fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage – dans cette position de la gâchette d'accélérateur, il n'est pas possible de régler le régime du moteur.

Ne jamais toucher l'outil de forage ou la broche de forage avant que le moteur et la mèche soient arrêtés – **risque de blessure !**



Éviter tout contact avec des câbles électriques sous tension – **risque d'électrocution !**

Tenir fermement la machine afin de pouvoir maîtriser les à-coups inattendus – pour le forage, exercer seulement une faible pression d'avance.



Sur les terrains pierreux ou renfermant de nombreuses racines, travailler en faisant particulièrement attention.

Recouvrir et signaler les trous forés.

Pour remplacer l'outil de forage, arrêter le moteur et enclencher le frein de mèche – **risque de blessure !**

Ne pas toucher aux pièces très chaudes de la machine, en particulier au silencieux – **risque de brûlure.**

Avant de quitter la machine : arrêter le moteur.

Examiner régulièrement les outils de forage pour s'assurer qu'ils se trouvent dans un état impeccable ! Remplacer immédiatement les outils de forage endommagés ou émoussés.

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation de la machine, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptômes : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement la machine pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (par ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Maintenance et réparations

Le dispositif à moteur doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Exécuter exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce dispositif, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur – risque de blessure !** – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Lorsque le contact du câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée, ne jamais faire tourner le moteur avec le lanceur sans avoir préalablement placé le curseur combiné / le commutateur d'arrêt en

position **STOP** ou **0** – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre.

Ne pas procéder à la maintenance du dispositif à moteur à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger le dispositif à moteur à proximité d'un feu – le carburant présente un **risque d'incendie !**

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir à carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL – voir « Caractéristiques techniques » – et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

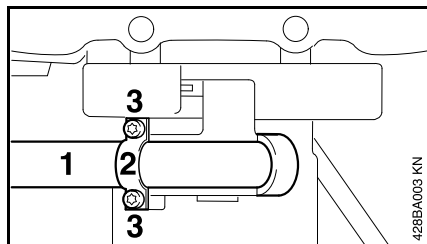
Ne pas travailler avec un silencieux endommagé ou sans silencieux – **risque d'incendie ! – lésions de l'ouïe !**

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure !**

L'état des éléments antivibratoires AV a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibrations – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments AV.

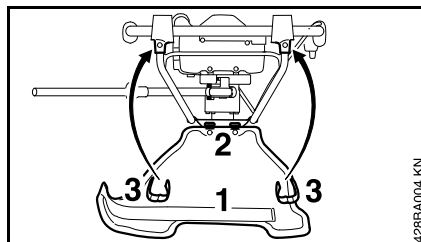
Assemblage du dispositif

Montage du levier de déclenchement du frein de mèche



- Mettre le levier de déclenchement (1) dans la pièce de serrage ;
- poser le support (2) sur le levier de déclenchement ;
- visser et serrer les vis de fixation (3).

Montage du coussin d'appui

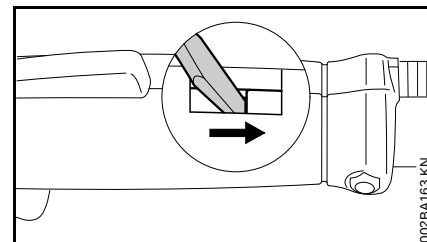


- Accrocher le coussin d'appui (1) en introduisant les pattes (2) dans les trous oblongs du cadre ;
- basculer le coussin d'appui vers le haut et le fixer sur le tube des poignées à l'aide des bandes agrippantes (3).

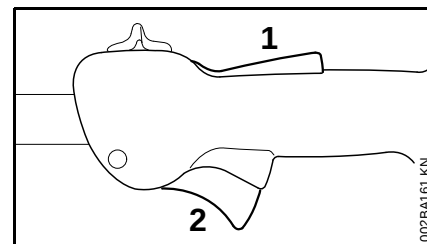
Réglage du câble de commande des gaz

Le réglage correct du câble de commande des gaz est une condition essentielle pour le bon fonctionnement avec commande d'accélérateur en position de démarrage, au ralenti et à pleins gaz.

Ne procéder au réglage du câble de commande des gaz qu'après l'assemblage intégral de la machine – la poignée de commande doit se trouver en position de travail.



- À l'aide d'un outil adéquat, pousser le cliquet de la poignée de commande jusqu'à l'extrémité de la rainure ;



- enfoncer le blocage de gâchette d'accélérateur (1) et la gâchette d'accélérateur (2) à fond (position

pleins gaz) – le câble de commande des gaz est alors correctement réglé.

Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.



Éviter un contact direct de la peau avec le carburant et l'inhalation des vapeurs de carburant.

STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzène, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le taux de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est adapté aux moteurs STIHL et garantit une grande longévité.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

Composition du mélange



Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir à carburant.

Essence

Utiliser seulement de l'**essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Pour les machines à catalyseur d'échappement, il faut impérativement utiliser de l'essence sans plomb.



Si l'on fait plusieurs fois le plein avec un mélange composé d'essence plombée, l'effet catalytique peut être considérablement réduit.

Une essence à teneur en alcool supérieure à 10% peut causer des perturbations du fonctionnement des moteurs équipés d'un carburateur à réglage manuel et c'est pourquoi il convient de ne pas l'employer sur ces moteurs.

Les moteurs équipés de la M-Tronic développent leur pleine puissance également avec une essence dont la teneur en alcool atteint jusqu'à 25% (E25).

Huile moteur

Utiliser seulement de l'huile de qualité pour moteur deux-temps – de préférence l'**huile STIHL pour moteur deux-temps. Elle est spécialement élaborée pour les moteurs STIHL et garantit une grande longévité du moteur.**

Si de l'huile STIHL pour moteur deux-temps n'est pas disponible, utiliser exclusivement de l'huile pour moteurs deux-temps refroidis par air – n'utiliser ni huile pour moteurs refroidis par eau, ni

huile pour moteurs à circuit d'huile séparé (par ex. moteurs à quatre temps conventionnels).

Pour les machines avec catalyseur d'échappement, il faut composer le mélange exclusivement avec de l'huile **STIHL pour moteur deux-temps 1:50**.

Taux du mélange

Avec de l'huile moteur deux-temps STIHL 1:50 ; 1:50 = 1 volume d'huile + 50 volumes d'essence

Exemples

Essence	Huile deux-temps STIHL 1:50	
Litres	Litres	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines à l'avance. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 3 mois. Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de

températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut se dégrader plus rapidement et devenir inutilisable au bout d'une très courte période.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.



Une pression peut s'établir dans le bidon – ouvrir le bouchon avec précaution.

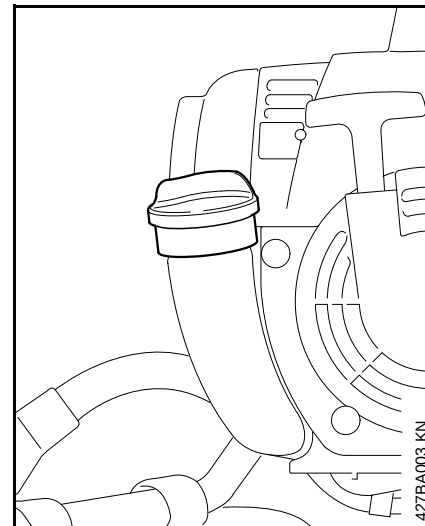
- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir à carburant et les bidons.

Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide employé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

Ravitaillement en carburant



Préparatifs



- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir ;
- positionner la machine de telle sorte que le bouchon du réservoir soit orienté vers le haut.

Ravitaillement en carburant

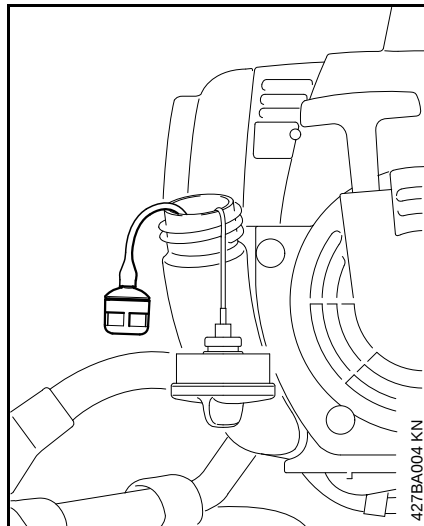
En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL pour carburant (accessoire optionnel).

- Ouvrir le bouchon du réservoir ;
- refaire le plein de carburant ;
- refermer le bouchon.



Après le ravitaillement, visser le bouchon du réservoir et le serrer à la main, le plus fermement possible.

Remplacement de la crépine d'aspiration de carburant une fois par an



- Ouvrir le bouchon et vider le réservoir à carburant ;
- à l'aide d'un crochet, sortir la crépine d'aspiration du réservoir et l'extraire du tuyau flexible ;

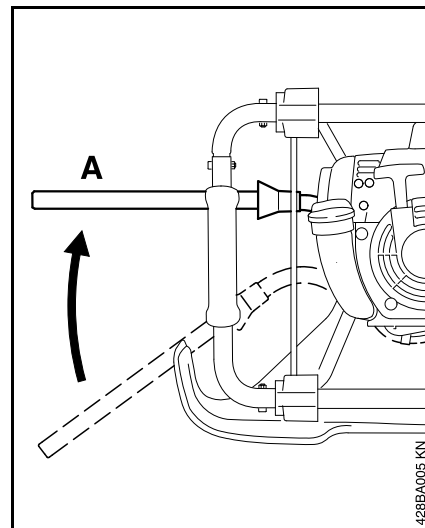


Ne pas plier le flexible à carburant – ne pas utiliser un outil aux arêtes vives.

- enfoncer la crépine d'aspiration neuve dans le tuyau flexible ;
- mettre la crépine d'aspiration dans le réservoir ;
- faire le plein de carburant et fermer le bouchon du réservoir.

Frein de mèche

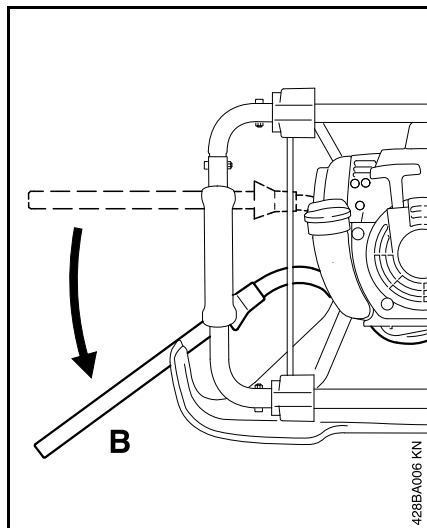
Déclenchement du frein de mèche



- Amener le levier de déclenchement dans la position **A**.
 - pour la mise en route du moteur ;
 - au ralenti ;
 - pour dégager une mèche coincée.

Lorsque l'outil de forage accroche dans le trou foré (par ex. entre des racines ou des pierres), la tarière décrit un mouvement dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre – le levier de déclenchement est poussé contre la cuisse de l'utilisateur et le frein de mèche est déclenché.

Desserrage du frein de mèche



- Amener le levier de déclenchement dans la position **B**.

Contrôle du fonctionnement du frein de mèche

Le frein de mèche est soumis à une usure naturelle. Avant de commencer le travail, il faut régulièrement s'assurer qu'il est en bon état de fonctionnement.

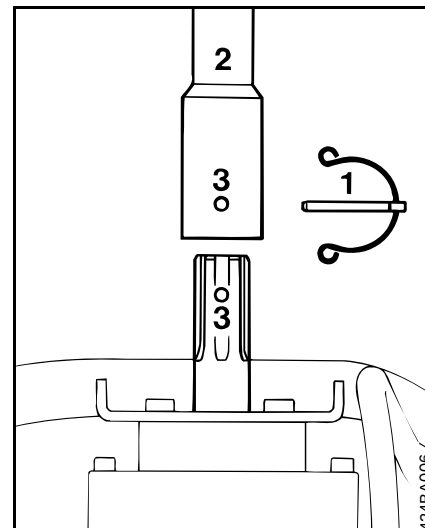
À chaque utilisation, avant de commencer le travail :

- le moteur tournant au ralenti, déclencher le frein de mèche et accélérer brièvement à fond (pendant 3 secondes au maximum) – la mèche ne doit pas être entraînée.

En cas de défaillance du frein de mèche, le faire immédiatement remettre en état par le revendeur spécialisé – STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialité STIHL.

Montage de l'outil de forage

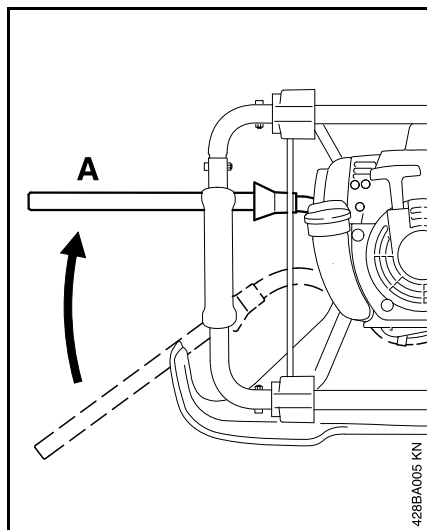
- Arrêter le moteur et déclencher le frein de mèche – voir « Frein de mèche » ;
- poser la tarière – avec la broche de forage orientée vers le haut ;



- retirer la goupille de sécurité (1) de la tige de la mèche ;
- glisser la mèche (2) sur la broche de forage, jusqu'à ce que les trous (3) coïncident ;
- introduire la goupille de sécurité dans le trou ;
- rabattre l'étrier à ressort de la goupille de sécurité de telle sorte qu'il entoure la tige de la mèche.

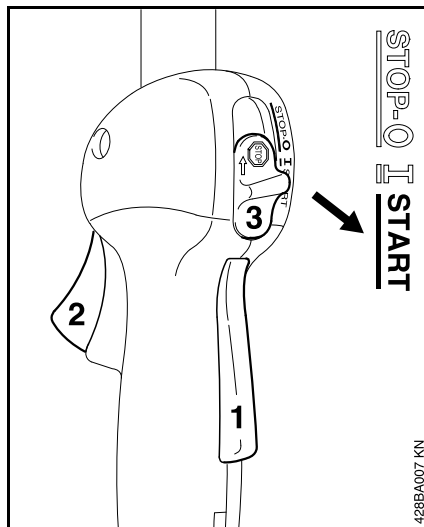
Mise en route / arrêt du moteur

Déclenchement du frein de mèche

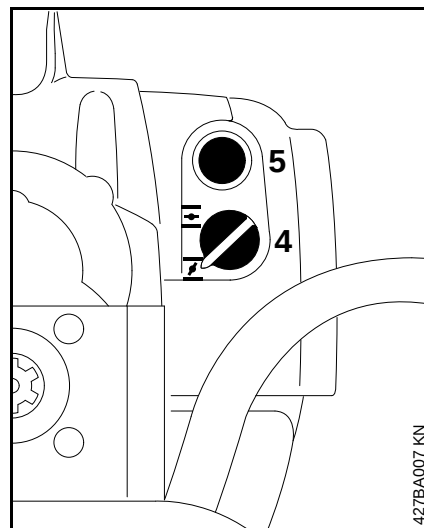


- Amener le levier de déclenchement dans la position **A**.

Mise en route

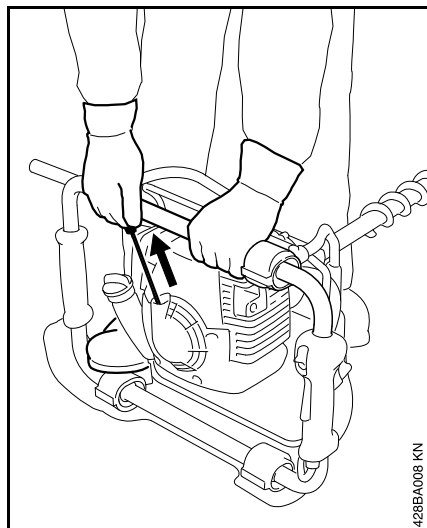


- Enfoncer successivement le blocage de gâchette d'accélérateur (1) et la gâchette d'accélérateur (2) ;
- maintenir ces deux commandes enfoncées ;
- pousser le curseur combiné (3) sur la position **START** et le maintenir également dans cette position ;
- relâcher successivement la gâchette d'accélérateur, le curseur combiné et le blocage de gâchette d'accélérateur = **position de démarrage** ;



- placer le bouton tournant (4) du volet de starter en position **I** si le moteur est froid ;
I si le moteur est chaud – également si le moteur a déjà tourné mais est encore froid
- actionner au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage (5).

Lancement du moteur



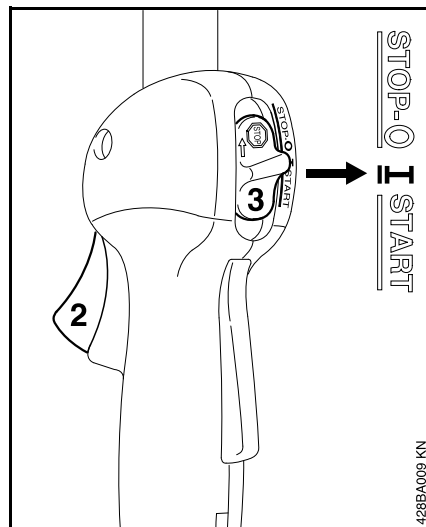
- Poser la machine sur le sol, dans une position sûre ;
- poser le pied droit sur le cadre ;
- poser la main gauche sur le cadre ;
- de la main droite, tirer lentement la poignée du lanceur jusqu'au premier point dur perceptible puis tirer vigoureusement d'un coup sec ;



Ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – **il risquerait de casser !**

- ne pas lâcher la poignée du lanceur – la guider à la main dans le sens opposé à la traction, de telle sorte que le câble de lancement puisse s'enrouler correctement ;
- continuer de lancer le moteur ;

Après le premier coup d'allumage



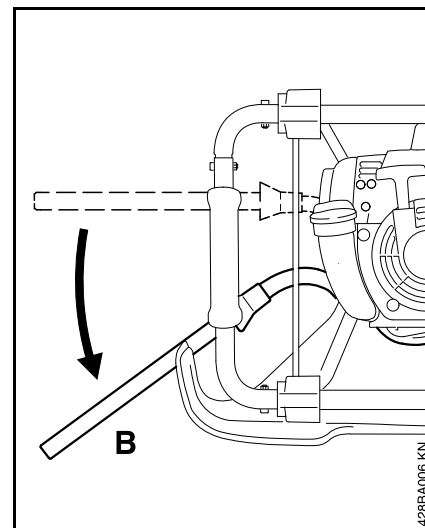
- tourner le bouton du volet de starter dans la position ;
- relancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Dès que le moteur tourne

- appliquer immédiatement une légère impulsion sur la gâchette d'accélérateur (2) – le curseur combiné saute en position de marche normale I – le moteur passe au ralenti ;



Le moteur doit être **immédiatement** ramené au ralenti – sinon, le frein de mèche étant bloqué, des dommages pourraient se produire au niveau de l'embrayage.



- mettre la machine debout, en appui sur la pointe de la mèche ;
- amener le levier de déclenchement dans la position **B** – le frein de mèche est desserré – la tarière est prête à l'utilisation.

Si le carburateur est réglé correctement, la mèche ne doit pas être entraînée lorsque le moteur tourne au ralenti.

Arrêt du moteur

- Pousser le curseur combiné dans le sens du symbole , sur la position **STOP-O**.

À une température très basse

- Après le démarrage du moteur, actionner brièvement la gâchette d'accélérateur = décliquetage de la **position de démarrage** – le curseur

combiné saute en position de marche normale **I** – le moteur passe au ralenti ;

- accélérer légèrement ;
- faire chauffer le moteur pendant quelques instants.

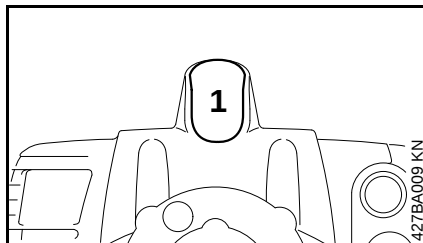
Si le moteur ne démarre pas

Si après le premier coup d'allumage le bouton du volet de starter n'a pas été amené à temps dans la position **START**, le moteur est noyé.

- Tourner le bouton du volet de starter dans la position **START** ;
- amener le curseur combiné, le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur en position de démarrage ;
- lancer le moteur – en tirant vigoureusement sur le câble de lancement – 10 à 20 lancements peuvent être nécessaires.

Si malgré tout le moteur ne démarre pas

- Pousser le curseur combiné dans le sens du symbole **STOP**, sur la position **STOP-0** ;



- débrancher le contact de câble d'allumage de la bougie (1) ;
- dévisser la bougie et la sécher ;
- enfoncer la gâchette d'accélérateur à fond ;
- tirer plusieurs fois sur le câble de lancement – pour ventiler la chambre de combustion ;
- remonter la bougie et emboîter fermement le contact de câble d'allumage sur la bougie ;
- pousser le curseur combiné sur la position **START** ;
- placer le bouton du volet de starter en position **START** – même si le moteur est froid ;
- relancer le moteur.

Réglage du câble de commande des gaz

- Contrôler le réglage du câble de commande des gaz – voir « Réglage du câble de commande des gaz ».

Si l'on a refait le plein après avoir complètement vidé le réservoir

- Après avoir fait le plein, enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est rempli de carburant ;
- placer le bouton du volet de starter dans la position requise en fonction de la température du moteur ;
- relancer le moteur.

Instructions de service

Au cours de la première période d'utilisation

Jusqu'à l'épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner le dispositif à moteur neuf à haut régime, à vide, afin d'éviter une sollicitation supplémentaire au cours du rodage. Durant le rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres – les frictions à l'intérieur du bloc-moteur offrent une résistance assez élevée. Le moteur n'atteint sa puissance maximale qu'au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 pleins du réservoir.

Au cours du travail

Après une assez longue phase de fonctionnement à pleine charge, laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants – le plus gros de la chaleur est alors dissipé par le flux d'air de refroidissement, ce qui évite une accumulation de chaleur qui soumettrait les pièces rapportées sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) à des sollicitations thermiques extrêmes.

Après le travail

Pour une courte période d'immobilisation : laisser le moteur refroidir. Veiller à ce que le réservoir à carburant soit complètement rempli et, jusqu'à la prochaine utilisation, ranger le dispositif à un endroit sec, à l'écart de

toute source d'inflammation. Pour une assez longue période d'immobilisation – voir « Rangement du dispositif » !

Travail avec une tige-rallonge (accessoire optionnel)

Monter la tige-rallonge seulement une fois que la profondeur du trou foré atteint déjà toute la longueur de la mèche.



Le fait d'entreprendre le forage avec une mèche munie de la tige-rallonge présente pour l'utilisateur des risques d'accident accrus parce que la tarière se trouve alors à la hauteur de la poitrine et qu'elle ne peut plus être tenue et maniée avec la sécurité requise. C'est pourquoi il faut aussi enlever la tige-rallonge avant de ressortir totalement la mèche du trou foré.

Contrôle par une personne compétente

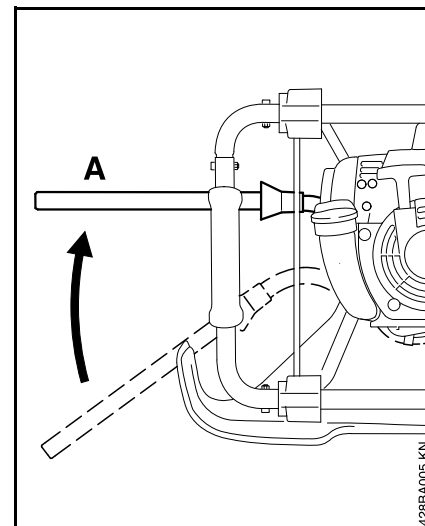
En cas d'utilisation industrielle, une personne compétente doit contrôler le dispositif au moins une fois par an.

Une personne compétente est une personne qui, grâce à une formation adéquate et à l'expérience acquise, est en mesure de juger si la tarière est en parfait état de fonctionnement pour permettre un travail en toute sécurité.

Dégagement d'une mèche coincée

Si la mèche se coince dans le trou foré

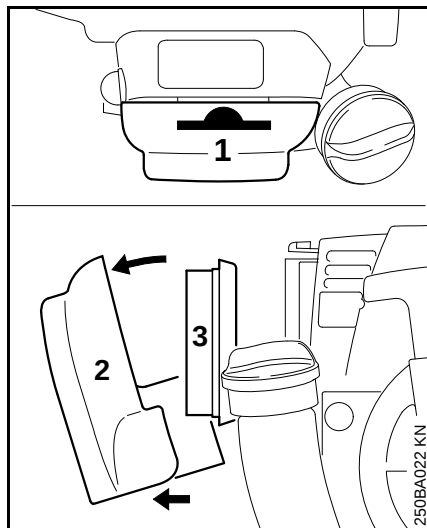
- Arrêter immédiatement le moteur ;
- pousser le curseur combiné sur la position **STOP-0** ;



- amener le levier de déclenchement dans la position **A** – le frein de mèche est déclenché ;
- faire tourner toute la tarière vers la gauche, dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que la mèche soit libre.

Nettoyage du filtre à air

Si l'on constate une baisse sensible de la puissance du moteur



- Placer le bouton du volet de starter dans la position **I** ;
- enfoncer la languette (1) et enlever le couvercle de filtre (2) ;
- nettoyer grossièrement la face intérieure du couvercle de filtre et le voisinage du filtre (3) ;
- enlever et contrôler le filtre – s'il est encrassé ou endommagé, le remplacer ;
- mettre le filtre dans le couvercle de filtre ;
- emboîter le couvercle de filtre.

Réglage du carburateur

Information de base

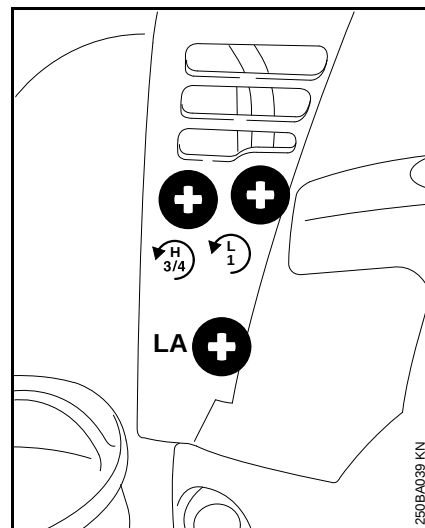
Départ usine, le carburateur est livré avec le réglage standard.

Le carburateur est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de fonctionnement le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Sur ce carburateur, des corrections au niveau de la vis de réglage de richesse à haut régime (vis H) ne sont possibles que dans d'étroites limites.

Réglage standard

- Arrêter le moteur ;
- enlever l'outil de forage de la tarière ;
- contrôler le filtre à air – le remplacer si nécessaire ;
- contrôler le réglage du câble de commande des gaz – le rectifier si nécessaire – voir « Réglage du câble de commande des gaz » ;



- tourner la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée – de 3/4 de tour au maximum ;
- en tournant avec doigté dans le sens des aiguilles d'une montre, serrer à fond la vis de réglage de richesse au ralenti (L), puis exécuter 1 tour complet dans le sens inverse des aiguilles d'une montre ;
- mettre le moteur en route et le faire chauffer.
- en agissant sur la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA), régler le ralenti de telle sorte que la broche de la tarière ne soit pas entraînée.

Réglage du ralenti

Si le moteur cale au ralenti

- Procéder au réglage standard à la vis de réglage de richesse au ralenti (L) ;
- tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond – la broche de la tarière ne doit pas être entraînée.

Si la broche de forage est entraînée au ralenti

- Tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que la broche de la tarière s'arrête, puis exécuter encore entre env. 1/2 et 1 tour complet dans le même sens.

Si le régime de ralenti est irrégulier ; si l'accélération n'est pas satisfaisante (malgré le réglage de la vis de réglage de richesse au ralenti L = 1)

Le réglage du ralenti est trop pauvre.

- Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien.

Après chaque correction effectuée à la vis de réglage de richesse au ralenti L, il faut généralement corriger aussi l'ajustage de la vis de butée de réglage de régime de ralenti LA.

Réglage pour l'utilisation à la montagne ou au niveau de la mer

Si, à l'utilisation en montagne ou au niveau de la mer, le rendement du moteur n'est pas satisfaisant, une légère correction avec la vis de réglage de richesse à haut régime H peut s'avérer nécessaire.

- Contrôler le réglage standard ;
- faire chauffer le moteur ;
- régler correctement le ralenti ;

En montagne

- tourner la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange carburé) – au maximum jusqu'en butée.

Au niveau de la mer

- tourner la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (enrichissement du mélange carburé) – au maximum jusqu'en butée.

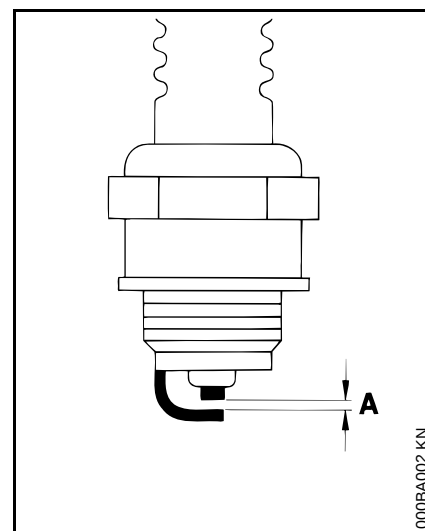


Un réglage trop pauvre risque d'entraîner un manque de lubrification et une surchauffe – **risque d'avarie du moteur !**

Contrôle de la bougie

En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie.

- Démontez la bougie, voir « Mise en route / arrêt du moteur » ;
- nettoyer la bougie si elle est encrassée ;



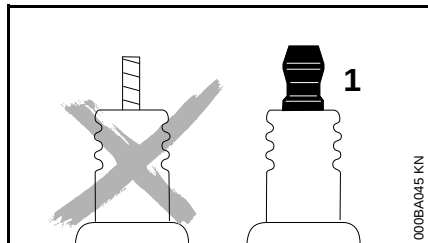
- contrôler l'écartement des électrodes (A) – le rectifier si nécessaire – pour l'écartement requis, voir « Caractéristiques techniques » ;
- éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions de service défavorables.
- Remplacer la bougie au bout d'env. 100 heures de fonctionnement – ou plus tôt si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

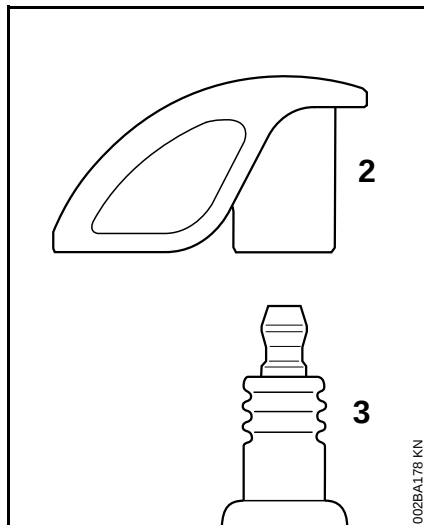
Pour éviter un jaillissement d'étincelles et un risque d'incendie

Sur une bougie avec écrou de bougie séparé, il faut impérativement



- visser l'écrou (1) sur le filetage et le serrer fermement.

Sur toutes les bougies



- Presser fermement le contact de câble d'allumage (2) sur la bougie (3).

Fonctionnement du moteur

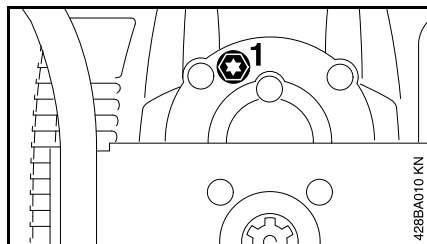
Si le moteur ne fonctionne pas parfaitement, bien que le filtre à air ait été nettoyé et que le carburateur soit réglé correctement, ce défaut peut aussi provenir du silencieux d'échappement.

Demander au revendeur spécialisé de contrôler si le silencieux n'est pas encrassé (calaminé) !

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

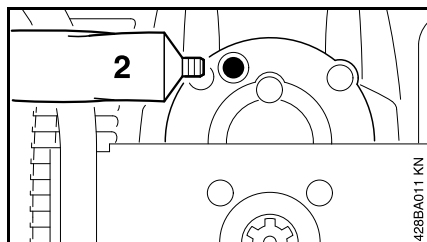
Graissage du réducteur

- Contrôler régulièrement la charge de graisse – env. toutes les 50 heures de fonctionnement ;



- dévisser le bouchon fileté (1) ;

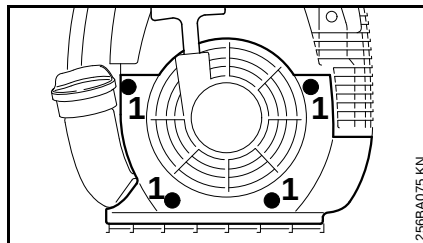
Si aucune graisse n'est visible sur la face intérieure du bouchon fileté :



- appliquer le tube (2) de graisse STIHL pour réducteur ;
- injecter de la graisse dans le carter du réducteur – env. 5 à 10 g ;
- ne pas remplir complètement le carter de réducteur avec de la graisse ;
- revisser et serrer le bouchon fileté.

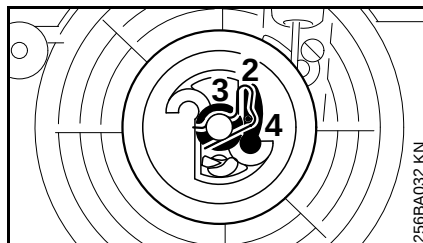
Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel

Démontage du carter de ventilateur



- Dévisser les vis (1) ;
- enlever le carter de ventilateur.

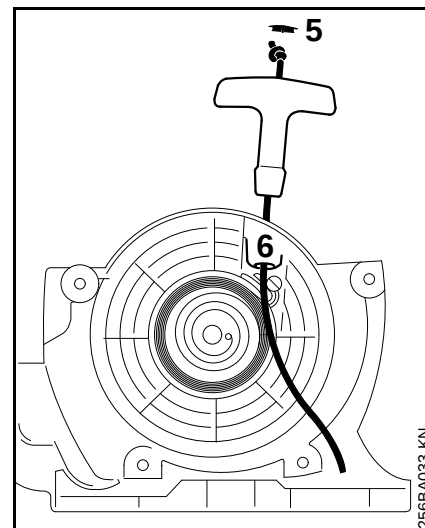
Remplacement du câble de lancement



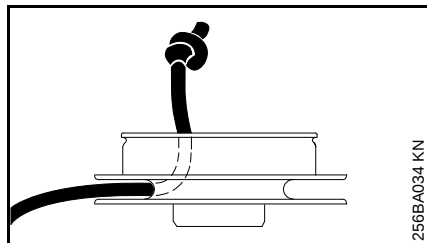
- Faire sauter l'agrafe à ressort (2) ;
- retirer avec précaution la poulie à câble avec la rondelle (3) et le cliquet (4) ;



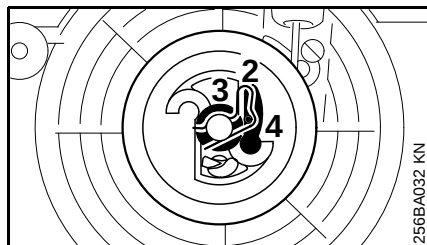
Le ressort de rappel de la poulie à câble peut sauter – **risque de blessure !**



- à l'aide d'un tournevis, faire sauter le capuchon (5) de la poignée ;
- enlever les morceaux de câble restés dans la poulie à câble et dans la poignée de lancement ;
- faire un nœud simple à une extrémité du câble de lancement neuf, introduire le câble par le haut à travers la poignée de lancement et la douille de guidage de câble (6) ;
- emboîter le capuchon dans la poignée ;

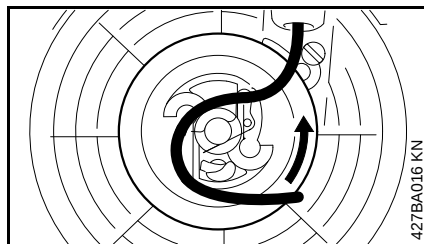


- tirer le câble de lancement à travers la poulie à câble et l'assurer dans la poulie à câble avec un nœud simple ;
- humecter l'alésage de palier de la poulie à câble avec de l'huile exempte de résine – voir « Accessoires optionnels » ;
- glisser la poulie à câble sur l'axe – la faire jouer légèrement jusqu'à ce que l'œillet du ressort de rappel s'encliquette ;



- remettre le cliquet (4) ;
- poser la rondelle (3) ;
- enfoncer l'agrafe (2) – l'agrafe à ressort doit être orientée dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et elle doit saisir le tourillon du cliquet.

Tension du ressort de rappel



- Former une boucle avec la partie du câble de lancement déroulée et, avec cette boucle, faire tourner la poulie de six tours dans le sens inverse des aiguilles d'une montre ;
- retenir la poulie à câble ;
- tirer le câble vrillé vers l'extérieur et le remettre en ordre ;
- relâcher la poulie ;
- relâcher lentement le câble pour qu'il s'embobine sur la poulie à câble ;

La poignée de lancement doit être fermement tirée dans la douille de guidage de câble. Si elle bascule sur le côté : tendre plus fortement le ressort en exécutant un tour supplémentaire.



Lorsque le câble est totalement sorti, la poulie doit encore pouvoir exécuter 1,5 tour supplémentaire. Si cela n'est pas possible, le ressort est trop tendu – **il risque de casser !**

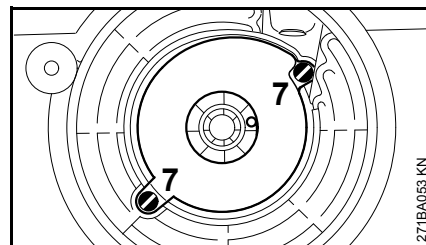
- enlever alors une spire du câble de la poulie ;
- monter le carter de ventilateur.

Remplacement d'un ressort de rappel cassé

- Démontez la poulie à câble, comme décrit pour le « Remplacement du câble de lancement » ;



Les morceaux du ressort cassé peuvent être encore sous tension et ils risquent de se détendre brusquement lorsqu'on enlève la poulie à câble ou après le démontage du boîtier de ressort – **risque de blessure !** Porter une visière, pour se protéger le visage, et des gants de protection.



- enlever les vis (7) ;
- sortir le boîtier de ressort et les morceaux du ressort ;
- humecter le ressort de rechange neuf, enroulé dans son boîtier de ressort neuf et donc prêt au montage, avec quelques gouttes d'huile exempte de résine – voir « Accessoires optionnels » ;
- monter le ressort de rechange avec le boîtier de ressort – le fond du boîtier étant tourné vers le haut ;

Si le ressort s'échappe : le remettre en place – en l'enroulant dans le sens des aiguilles d'une montre – de l'extérieur vers l'intérieur.

- revisser les vis ;
- remonter la poulie à câble, comme décrit pour le « Remplacement du câble de lancement » ;
- tendre le ressort de rappel ;
- monter le carter de ventilateur.

Rangement du dispositif

Pour un arrêt de travail de 3 mois ou plus :

- enlever l'outil de forage ;
- vider et nettoyer le réservoir à carburant à un endroit bien aéré ;
- éliminer le carburant conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement ;
- mettre le moteur en marche et le laisser tourner jusqu'à ce que le carburateur soit vide, sinon les membranes du carburateur risqueraient de se coller ;
- nettoyer soigneusement le dispositif, en particulier les ailettes de refroidissement du cylindre et le filtre à air ;
- ranger le dispositif à un endroit sec et sûr. Le ranger de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation (par ex. par des enfants).

Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé

Grille pare-étincelles dans le silencieux

La grille pare-étincelles du silencieux n'est montée que pour certains pays.

- Si la puissance du moteur baisse, faire contrôler la grille pare-étincelles du silencieux.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	Nettoyage		X							
Frein de mèche	Contrôle du fonctionnement	X		X						
	Maintenance par le revendeur spécialisé ¹⁾									X
Poignée de commande	Contrôle du fonctionnement	X		X						
Filtre à air	Nettoyage							X		
	Remplacement								X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir à carburant	Contrôle							X		
	Remplacement						X			X
Réservoir à carburant	Nettoyage					X				
Carburateur	Contrôle du ralenti, la broche de la tarière ne doit pas être entraînée	X								
	Correction du ralenti									X
Bougie	Réglage de l'écartement des électrodes							X		
	Remplacement toutes les 100 heures de fonctionnement									
Grille pare-étincelles ²⁾ dans le silencieux	Contrôle par revendeur spécialisé ¹⁾							X		
	Nettoyage ou remplacement par reven- deur spécialisé ¹⁾								X	X
Vis et écrous accessibles (sauf les vis de réglage)	Resserrage									X
Éléments antivibratoires	Contrôle	X						X		X
	Remplacement par revendeur spécialisé ¹⁾								X	
Réducteur	Regraissage									X

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Broche de forage	Nettoyage		X							
Outil de forage	Contrôle	X								
	Remplacement									X
Étiquettes de sécurité	Remplacement								X	

1) STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

2) montée seulement pour certains pays

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume l'entière responsabilité de tous les dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions données pour l'utilisation et la maintenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation d'outils ou d'accessoires qui ne sont pas autorisés pour ce dispositif, ne conviennent pas ou sont de mauvaise qualité ;
- utilisation pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être

exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité. Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages précisés ci-après :

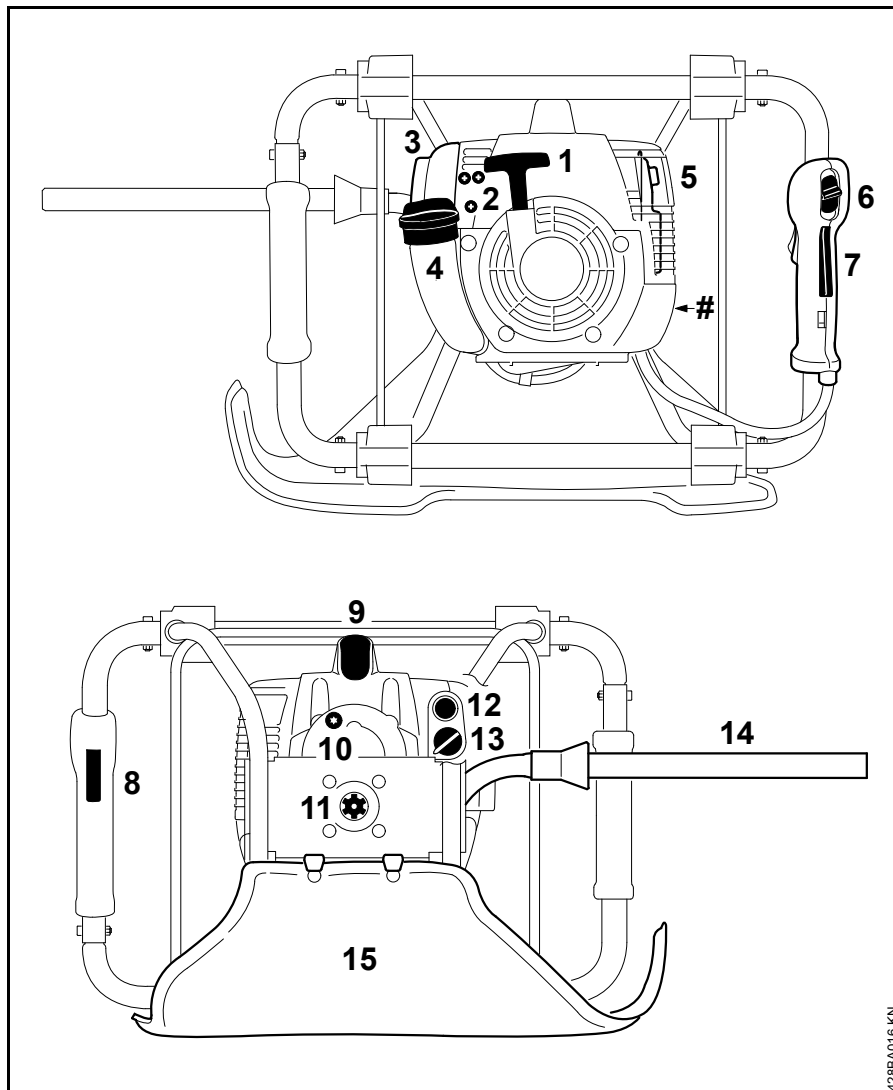
- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents survenus sur le dispositif par suite de l'utilisation de pièces de rechange de mauvaise qualité.

Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise la machine pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- Embrayage
- Outils de forage
- Filtres (pour air, carburant)
- Lanceur
- Bougie
- Éléments amortisseurs du système antivibratoire

Principales pièces



- 1 Poignée de lancement
- 2 Vis de réglage du carburateur
- 3 Couvercle de filtre à air
- 4 Bouchon du réservoir à carburant
- 5 Silencieux (avec grille pare-étincelles¹⁾)
- 6 Curseur combiné
- 7 Blocage de gâchette d'accélérateur
- 8 Gâchette d'accélérateur
- 9 Contact de câble d'allumage sur bougie
- 10 Vis de verrouillage
- 11 Broche de forage
- 12 Pompe d'amorçage
- 13 Bouton tournant du volet de starter
- 14 Levier de déclenchement du frein de mèche
- 15 Coussin d'appui
- # Numéro de machine

¹⁾ seulement pour certains pays

Caractéristiques techniques

Moteur

Moteur STIHL deux-temps,
monocylindrique

Cylindrée : 30,8 cm³
 Alésage du cylindre : 35 mm
 Course du piston : 32 mm
 Puissance suivant
 ISO 7293 : 9000 tr/mn
 Régime de ralenti : 2800 tr/mn
 Limitation de régime : 12300 tr/mn

Dispositif d'allumage

Volant magnétique à commande
électronique sans contacts

Bougie Bosch WSR 6 F,
 (antiparasitée) : NGK BPMR 7 A
 Écartement des
 électrodes : 0,5 mm

Dispositif d'alimentation

Carburateur à membrane toutes
positions avec pompe à carburant
intégrée

Capacité du réservoir à
carburant : 0,64 l

Réducteur de forage

Réducteur à pignons droits, à 2 étages

Démultiplication : 47,5 : 1
 Régime max. de la
 broche : 190 tr/mn
 Couple max. de la
 broche de forage : 79 Nm
 Lubrification : Graisse à
 réducteur STIHL
 pour
 débroussailleuses

Poids

Réservoir vide, sans
 outil de forage : 9,4 kg

Dimensions

Longueur avec
 cadre : 400 mm
 Largeur avec cadre : 530 mm
 Hauteur, sans outil de
 forage : 340 mm

Niveaux sonores et taux de vibrations

Dans la détermination des niveaux
sonores et des taux de vibrations, le
ralenti et le régime maximal nominal
sont pris en compte suivant le rapport
1:4.

Pour de plus amples renseignements
sur le respect de la directive « Vibrations
2002/44/CE » concernant les
employeurs, voir www.stihl.com/vib

Niveau de pression sonore L_{peq} suivant
 ISO 11201

103 dB(A)

Niveau de puissance acoustique L_{weq}
 suivant ISO 3744

109 dB(A)

Taux de vibrations a_{hv,eq} suivant
 ISO 8662

Mèche à terre 90 mm

Poignée gauche : 2,2 m/s²
 Poignée droite : 2,5 m/s²

Pour le niveau de pression sonore et le
niveau de puissance acoustique, le
facteur K selon la directive
 RL 2006/42/CE est de 2,5 dB(A) ; pour
le taux de vibrations, le facteur K selon
la directive RL 2006/42/CE est de
2,0 m/s².

REACH

REACH (enRegistrement, Evaluation et
Autorisation des substances
Chimiques) est le nom d'un règlement
CE qui couvre le contrôle de la
fabrication, de l'importation, de la mise
sur le marché et de l'utilisation des
substances chimiques.

Plus plus d'informations sur le respect
du règlement REACH N° (CE)
1907/2006, voir www.stihl.com/reach

Accessoires optionnels

Mèche à terre

Diamètre :	40, 60, 90, 120, 150, 200 mm
Longueur :	695 mm

Plantoir hélicoïdal

Diamètre :	150 mm
Longueur :	525 mm

Plantoir en forme de cœur

Diamètre :	260 mm
Longueur :	660 mm

Autres accessoires optionnels

Tige-rallonge :	250, 450 mm
Mandrin de forage :	pour forêts d'un diamètre maxi- mal de 13 mm

Pour obtenir des informations d'actualité sur ces accessoires ou sur d'autres accessoires optionnels, veuillez vous adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL  (les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

Déclaration de conformité CE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

confirme que la machine spécifiée ci-après

Genre de machine : Tarière
Marque de fabrique : STIHL
Type : BT 121
Numéro d'identification de série : 4313
Cylindrée : 30,8 cm³

est conforme aux dispositions relatives à l'application des directives 2006/42/CE et 2004/108/CE, et a été développée et fabriquée conformément aux normes suivantes :

EN ISO 12100, EN 55012,
EN 61000-6-1

Conservation des documents
techniques :

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung
(Service Homologation Produits)

L'année de fabrication et le numéro de machine sont indiqués sur la machine.

français

Waiblingen, le 09/09/2010
ANDREAS STIHL AG & Co. KG



Elsner
Chef de la Division Produits

Certificat de qualité



Tous les produits de STIHL répondent aux exigences de qualité les plus sévères.

Une certification établie par une société indépendante atteste au fabricant STIHL que tous ses produits répondent aux exigences sévères de la norme internationale ISO 9001 applicable aux systèmes de management de la qualité.

Inhoudsopgave

Met betrekking tot deze handleiding	58
Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek	58
Apparaat completeren	63
Gaskabel afstellen	63
Brandstof	64
Tanken	65
Boorrem	66
Boor monteren	67
Motor starten/afzetten	67
Gebruiksvoorschriften	70
Vastzittende boor losdraaien	71
Luchtfilter reinigen	71
Carburateur afstellen	71
Bougie controleren	73
Motorkarakteristiek	74
Aandrijfmechanisme smeren	74
Startkoord/starterveer vervangen	74
Apparaat opslaan	76
Controle en onderhoud door de geautoriseerde dealer	77
Onderhouds- en reinigingsvoorschriften	78
Slijtage minimaliseren en schade voorkomen	80
Belangrijke componenten	81
Technische gegevens	82
Speciaal toebehoren	83
Reparatierichtlijnen	83
EG-conformiteitsverklaring	83
Kwaliteitscertificaat	84

Geachte cliënt(e),

Het doet ons veel genoegen dat u hebt
gekozen voor een kwaliteitsproduct van
de firma STIHL.

Dit product werd met moderne
productiemethoden en onder
uitgebreide kwaliteitscontroles
gefabriceerd. Er is ons alles aan
gelegen dat u tevreden bent met uw
apparaat en er probleemloos mee kunt
werken.

Wendt u zich met vragen over uw
apparaat tot uw dealer of de importeur.

Met vriendelijke groet,

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl



Met betrekking tot deze handleiding

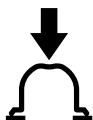
Symbolen

Symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

Afhankelijk van het apparaat en de uitrusting kunnen de volgende symbolen op het apparaat zijn aangebracht.



Benzinetank; brandstofmengsel van benzine en motorolie



Hand-benzinepomp bedienen



Boorrem

Codering van tekstblokken



Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel voor personen alsmede voor zwaarwegende materiële schade.



Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke componenten.

Technische doorontwikkeling

STIHL werkt continu aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting behouden wij ons daarom ook voor.

Aan gegevens en afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden ontleend.

Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek



Er zijn extra veiligheidsmaatregelen nodig bij het werken met dit motorapparaat, omdat dit een hoog koppel levert en de boor regelmatig met een hoog toerental draait en scherpe kanten heeft.



De gehele handleiding voor de eerste ingebruikneming aandachtig doorlezen. De handleiding goed opbergen. Het niet in acht nemen van de handleiding kan levensgevaarlijk zijn.

De nationale veiligheidsvoorschriften, bijv. van beroepsgroepen, sociale instanties, arbeidsinspectie en andere in acht nemen.

Wie voor het eerst met het motorapparaat werkt: door de verkoper of door een andere deskundige laten uitleggen hoe men hiermee veilig kan werken – of deelnemen aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met het motorapparaat werken – behalve jongeren boven de 16 jaar, die onder toezicht leren met het apparaat te werken.

Kinderen, huisdieren en toeschouwers op afstand houden.

Als het motorapparaat niet wordt gebruikt, het apparaat zo neerleggen dat niemand in gevaar kan worden gebracht. Het motorapparaat zo opbergen dat onbevoegden er geen toegang toe hebben.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendommen overkomen, resp. voor de gevaren waaraan deze worden blootgesteld.

Het motorapparaat alleen meegeven of uitlenen aan personen die met dit model en het gebruik ervan vertrouwd zijn – altijd de handleiding meegeven.

Het gebruik van geluid producerende motorapparaten kan door nationale en ook plaatselijke, lokale voorschriften tijdelijk worden beperkt.

Wie met het motorapparaat werkt moet goed uitgerust, gezond zijn en een goede lichamelijke conditie hebben.

Wie zich om gezondheidsredenen niet mag inspannen, moet zijn arts raadplegen of het werken met een motorapparaat mogelijk is.

Alleen voor dragers van een pacemaker: het ontstekingsmechanisme van dit apparaat genereert een zeer gering elektromagnetisch veld. Beïnvloeding van enkele typen pacemakers kan niet volledig worden uitgesloten. Ter voorkoming van gezondheidsrisico's adviseert STIHL de behandelend arts en de fabrikant van de pacemaker te raadplegen.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactievermogen beïnvloeden of drugs mag niet met het motorapparaat worden gewerkt.

Het motorapparaat – afhankelijk van de gemonteerde boor – alleen voor het boren van gaten in de grond of in hout gebruiken. De boorhartlijn zo kiezen dat de hendel van de boorrem zich tijdens het boren altijd tegen het bovenbeen van de gebruiker kan afzetten.

Voor andere doeleinden mag het motorapparaat niet worden gebruikt.

Voordat met de boorwerkzaamheden wordt begonnen, controleren of er zich op de boorplek geen leidingen (bijv. voor gas, water, elektriciteit) bevinden:

- Informatie bij de lokale nutsbedrijven opvragen
- In geval van twijfel de aanwezigheid van leidingen met behulp van detectoren of proefopgravingen controleren

Alleen die boren of toebehoren monteren die door STIHL voor dit motorapparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer. Alleen hoogwaardige werktuigen of toebehoren monteren. Als dit wordt nagelaten bestaat de kans op ongelukken of schade aan het motorapparaat.

STIHL adviseert originele STIHL werktuigen en toebehoren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het product en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Geen wijzigingen aan het apparaat aanbrengen – uw veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht. Voor persoonlijke en materiële schade die door het gebruik van niet-vrijgegeven aanbouwapparaten wordt veroorzaakt is STIHL niet aansprakelijk.

Voor het reinigen van het apparaat geen hogedrukreiniger gebruiken. Door de harde waterstraal kunnen onderdelen van het apparaat worden beschadigd.

Kleding en uitrusting

De voorgeschreven kleding en uitrusting dragen.



De kleding moet doelmatig zijn en mag tijdens het werk niet hinderen. Nauwsluitende kleding – combipak, geen stofjas.

Geen kleding dragen waarmee men aan takken, struiken of de bewegende delen van het apparaat kan blijven haken. Ook geen sjaal, das en sieraden dragen.



Lang haar in een paardenstaart dragen en vastzetten (hoofddoek, muts, helm enz.).

Stevige schoenen met stoeve, slipvrije zolen dragen.



Een veiligheidsbril of andere oogbescherming dragen. "Persoonlijke" gehoorbescherming dragen – zoals bijv. oorkappen.

Veiligheidshelm dragen – als voorwerpen naar beneden kunnen vallen.



Stevige handschoenen dragen.

STIHL biedt een omvangrijk programma aan persoonlijke beschermuitrusting.

Motorapparaat transporteren

Altijd de motor afzetten.

Voor transport over langere afstanden de boor uitbouwen en het apparaat aan het handgreepframe dragen – hete machineonderdelen (bijv. de aandrijfkop) weggedraaid van het lichaam – **kans op brandwonden!**

In auto's: het motorapparaat tegen omvallen, beschadiging en tegen het weglekken van benzine beveiligen.

Tanken



Benzine is bijzonder licht ontvlambaar – uit de buurt blijven van open vuur – geen benzine morsen – niet roken.

Voor het tanken **de motor afzetten**.

Niet tanken zolang de motor nog heet is – de benzine kan overstromen – **brandgevaar!**

De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen benzine uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het motorapparaat direct schoonmaken – de kleding niet in aanraking laten komen met de benzine, anders direct andere kleding aantrekken.



Na het tanken de tank-schroefdop zo vast mogelijk aandraaien.

Hierdoor wordt het risico verkleind dat de tankdop door de motortrillingen losloopt en er benzine wegstroomt.



Op lekkages letten! Als er benzine weglekt, de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

Voor het starten

Het motorapparaat op technisch goede staat controleren – het desbetreffende hoofdstuk in de handleiding in acht nemen:

- Combischakelaar/stopschakelaar gemakkelijk in stand **STOP**, resp. 0 te plaatsen
- Goed werkende boorrem
- Gashendel en gashendelblokkering gangbaar – de gashendel moet automatisch in de stationaire stand terugveren
- Bougiesteker op vastzitten controleren – bij een loszittende steker kunnen vonken ontstaan, hierdoor kan het vrijkomende benzine-luchtmengsel ontbranden – **brandgevaar!**

- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en de veiligheidsvoorzieningen aanbrengen
- De handgrepen moeten schoon en droog, vrij van olie en vuil zijn – belangrijk voor een veilige geleiding van het motorapparaat

Het motorapparaat mag alleen in technisch goede staat worden gebruikt – **kans op ongelukken!**

Motor starten

Minstens op 3 meter van de plek waar werd getankt – niet in een afgesloten ruimte.

Alleen op een vlakke ondergrond, op een stabiele en veilige houding letten, het motorapparaat goed vasthouden. De boor mag geen voorwerpen of de grond raken, omdat de boor bij het starten kan meedraaien.

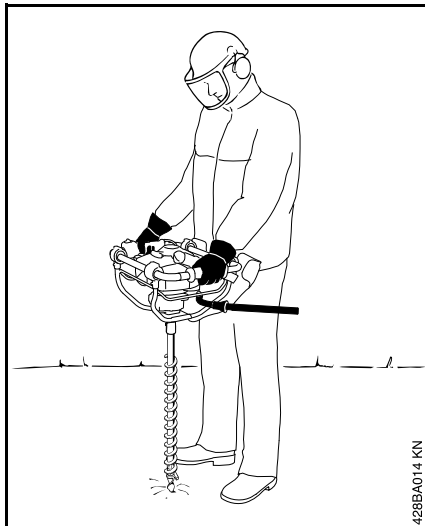
Het motorapparaat wordt slechts door één persoon bediend – geen andere personen toelaten in de directe werkomgeving – ook niet tijdens het starten. Contact met het boorgereedschap (de boor) voorkomen – **kans op letsel!**

De motor niet "los uit de hand" starten – starten zoals in de handleiding staat beschreven.

Stationair toerental controleren: de boor moet bij stationair toerental – bij losgelaten gashendel – stilstaan.

Licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, benzine) uit de buurt van de hete uitlaatgassen en de hete uitlaatdemper houden – **brandgevaar!**

handrugnevelspuit vasthouden en geleiden



Het motorapparaat altijd met beide handen op de handgrepen vasthouden.

Altijd voor een stevige en veilige houding zorgen – de boorrem tegen het linker bovenbeen.

De handgrepen stevig met de duimen omvatten. De rechterhand op de bedieningshandgreep – ook voor linkshandigen.

Tijdens de werkzaamheden

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood direct de motor afzetten – combischakelaar/stopschakelaar in stand 0, resp. **STOP** plaatsen.

Andere personen buiten het werkgebied van de boormachine houden. Voldoende afstand ten opzichte van andere personen aanhouden – **kans op ongelukken!**

Op een correct stationair toerental letten, zodat de boor na het loslaten van de gashendel niet meer meedraait. Als de boor bij stationair toerental toch meedraait, het stationair toerental door een geautoriseerde dealer laten afstellen. Regelmatig de afstelling van het stationair toerental controleren, resp. corrigeren.

Let op bij gladheid, regen, sneeuw, op hellingen, in oneffen terrein enz. – **kans op uitglijden!**

Op obstakels letten: boomstronken, wortels – **struikelgevaar!**

Altijd voor een stabiele en veilige houding zorgen.

Bij gebruik van gehoorbeschermers moet extra omzichtig en bedachtzaam worden gewerkt – omdat geluiden die op gevaar wijzen (schreeuwen, alarmsignalen e.d.) minder goed hoorbaar zijn.

Op tijd rustpauzes nemen om vermoeidheid en uitputting te voorkomen – **kans op ongelukken!**

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.



Het motorapparaat produceert giftige uitlaatgassen zodra de motor draait. Deze gasen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn en onverbrande koolwaterstoffen en benzol bevatten. Nooit in afgesloten of slecht geventileerde ruimtes met het motorapparaat werken – ook niet met apparaten voorzien van katalysator.

Bij het werken in greppels, slenken of op plaatsen met weinig ruimte, steeds voor voldoende luchtventilatie zorgen.

Levensgevaar door vergiftiging!

Bij misselijkheid, hoofdpijn, gezichtsstoornissen (bijv. kleiner wordend blikveld), gehoorverlies, duizeligheid, afnemende concentratie, de werkzaamheden direct onderbreken – deze symptomen kunnen onder andere worden veroorzaakt door een te hoge uitlaatgasconcentratie – **kans op ongelukken!**

Geluidsoverlast en uitlaatgasemissie zo veel mogelijk beperken – de motor niet onnodig laten draaien, alleen gas geven tijdens het werk.

Tijdens het werk vrijkomende stoffen (bijv. houten boorspaanders), dampen en rook kunnen schadelijk zijn voor de gezondheid. Bij stofontwikkeling een stofmasker dragen.

Niet roken tijdens het gebruik en in de directe omgeving van het motorapparaat – **brandgevaar!** Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

Als het motorapparaat niet volgens voorschrift (bijv. door geweld van buitenaf, door stoten of vallen) werd uitgeschakeld, voor het opnieuw in gebruik nemen beslist controleren of dit in goede staat verkeert – zie ook "Voor het starten". Vooral op lekkage van het brandstofsysteem en de goede werking van de veiligheidsinrichtingen letten. Motorapparaten die niet meer bedrijfszeker zijn, in geen geval verder gebruiken. In geval van twijfel contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

Niet in de startgasstand werken – het motortoerental is bij deze stand van de gashendel niet reguleerbaar.

De boor en de boorspil alleen beetpakken, als de motor is afgezet en de boor stilstaat – **kans op letsel!**



Contact met stroomgeleidende kabels voorkomen – **kans op elektrische schokken!**

Het motorapparaat stevig vasthouden, zodat plotseling optredende schokken kunnen worden opgevangen – slechts met een geringe druk boren.



In een steenachtige bodem of op plaatsen waar veel wortels in de grond zitten uiterst voorzichtig te werk gaan.

Boorgaten afdekken en afzetten.

Voor het vervangen van de boor de motor afzetten en de boorrem inschakelen – **kans op letsel!**

Hete machineonderdelen, vooral de uitlaatdemper, niet aanraken – **kans op brandwonden.**

Voor het achterlaten van het apparaat: motor afzetten.

Regelmatig controleren of de boor in goede staat verkeert! Een defecte of stompe boor direct vervangen.

Trillingen

Langdurig gebruik van het motorapparaat kan leiden tot door trillingen veroorzaakte doorbloedingsstoornissen aan de handen ("witte vingers").

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgesteld, omdat deze van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- Bescherming van de handen (warme handschoenen)
- Rustpauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- Bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, kriebelen)
- Lage buitentemperaturen
- De mate van kracht uitgeoefend door de handen (stevig beetpakken beïnvloedt de doorbloeding nadelig)

Bij regelmatig, langdurig gebruik van het apparaat en bij het herhaald optreden van de betreffende symptomen (bijv. vingers kriebelen) wordt een medisch onderzoek geadviseerd.

Onderhoud en reparaties

Het motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren die in de handleiding staan beschreven. Alle andere werkzaamheden laten uitvoeren door een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan de handrugnevelspuit. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Voor reparatie-, onderhouds- en schoonmaakwerkzaamheden altijd **de motor afzetten – kans op letsel!** – Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

De motor mag, als de bougiesteker is losgetrokken of als de bougie is losgedraaid, alleen met het startmechanisme worden getornd als de combischakelaar/stopschakelaar in stand **STOP**, resp. **0** staat – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder.

Het motorapparaat niet in de nabijheid van open vuur onderhouden en opslaan – **brandgevaar** door de brandstof!

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

Alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies – zie "Technische gegevens" – monteren.

Bougiekabel controleren (goede isolatie, vaste aansluiting).

Controleer of de uitlaatdemper in een goede staat verkeert.

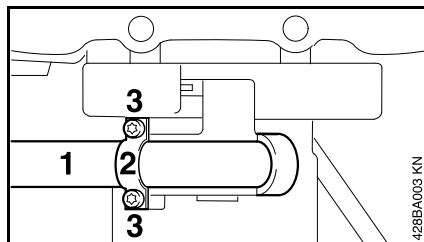
Niet met een defecte of zonder uitlaatdemper werken – **brandgevaar!** – **Gehoorschade!**

De hete uitlaatdemper niet aanraken – **gevaar voor brandwonden!**

De staat van de antivibratie-elementen beïnvloedt het trillingsgedrag – de antivibratie-elementen regelmatig controleren.

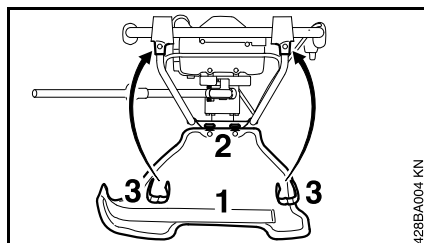
Apparaat completeren

Arrêteerhendel voor boorrem monteren



- Arrêteerhendel (1) in het klemstuk plaatsen
- Beugel (2) op de arrêteerhendel plaatsen
- Bevestigingsbouten (3) aanbrengen en vastdraaien

Kussen monteren

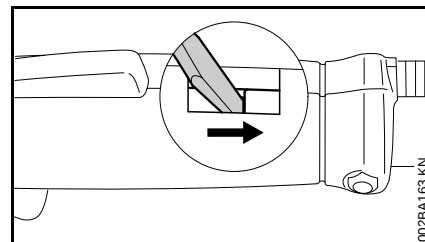


- Stootkussen (1) met de lippen (2) bij de sleufgaten in het handgreetframe haken
- Het stootkussen naar boven klappen en met behulp van de klittenbanden (3) fixeren op de draagbeugel

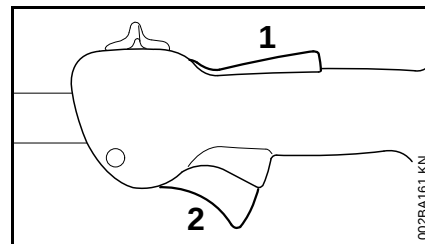
Gaskabel afstellen

De correcte gaskabelafstelling is een voorwaarde voor de juiste werking bij vol gas, startgas en stationair toerental.

De gaskabel alleen bij een compleet gemonteerd apparaat afstellen – de bedieningshandgreep moet zich in de werkstand bevinden.



- De pal op de bedieningshandgreep met behulp van een gereedschap geheel naar rechts in de groef drukken



- Gashendelblokkering (1) en de gashendel (2) geheel indrukken (volgasstand) – hierdoor wordt de gaskabel correct afgesteld

Brandstof

De motor draait op een brandstofmengsel van benzine en motorolie.



Direct huidcontact met benzine en het inademen van benzinedampen voorkomen.

STIHL MotoMix

STIHL adviseert het gebruik van STIHL MotoMix. Dit kant-en-klare brandstofmengsel bevat geen benzol, is loodvrij, kenmerkt zich door een hoog octaangetal en biedt altijd de juiste mengverhouding.

STIHL MotoMix is afgestemd op STIHL motoren en garandeert een lange levensduur van de motor.

MotoMix is niet in alle exportlanden leverbaar.

Brandstof mengen



Brandstoffen die niet geschikt zijn of met een afwijkende mengverhouding kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor. Benzine of motorolie van een mindere kwaliteit kunnen de motor, keerringen, leidingen en benzinetank beschadigen.

Benzine

Alleen **benzine van een gerenommeerd merk** met een octaangetal van minimaal 90 RON tanken – loodvrij of loodhoudend.

Machines met uitlaatgaskatalysator moeten worden getankt met loodvrije benzine.



Bij het meerdere malen tanken met loodhoudende benzine kan de werking van de katalysator duidelijk teruglopen.

Benzine met een alcoholpercentage van meer dan 10% kan bij motoren met handmatig instelbare carburateurs storingen veroorzaken, daarom mag deze benzine voor deze motoren niet worden gebruikt.

Motoren met M-Tronic leveren met benzine met een alcoholpercentage tot 25% (E25) het volle motorvermogen.

Motorolie

Alleen kwaliteits-tweetaktmotorolie gebruiken – bij voorkeur **STIHL tweetaktmotorolie, deze olie is op STIHL motoren afgestemd en garandeert een lange levensduur van de motor.**

Als er geen STIHL tweetaktmotorolie leverbaar is, alleen tweetaktmotorolie voor luchtgekoelde motoren gebruiken – geen motorolie voor watergekoelde motoren, geen motorolie voor motoren met een gescheiden oliekring (bijv. conventionele viertaktmotoren).

Bij motorapparaten met uitlaatgaskatalysator mag voor het gebruik van het brandstofmengsel alleen **STIHL tweetaktmotorolie 1:50** worden gebruikt.

Mengverhouding

Bij STIHL tweetaktmotorolie 1:50; 1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

Voorbeelden

Hoeveelheid STIHL tweetaktolie 1:50 benzine

Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- In een voor benzine vrijgegeven jerrycan eerst motorolie bijvullen en vervolgens benzine en goed mengen

Brandstofmengsel opslaan

Benzine alleen bewaren in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een droge, koele en veilige plaats, beschermd tegen licht en zonnestralen.

Het brandstofmengsel veroudert – alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele weken mengen. Het brandstofmengsel niet langer dan 3 maanden bewaren. Door de inwerking van licht, zon, lage of hoge temperaturen kan het brandstofmengsel sneller onbruikbaar worden.

- De jerrycan met brandstofmengsel voor het tanken goed schudden



In de jerrycan kan zich druk opbouwen – de dop voorzichtig losdraaien.

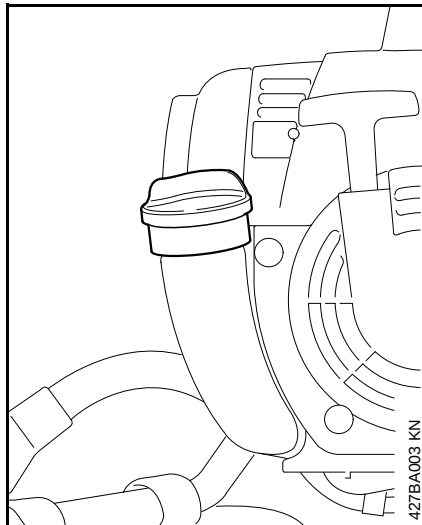
- De benzinetank en de jerrycan regelmatig grondig reinigen

De restbrandstof en de voor de reiniging gebruikte vloeistof volgens voorschrift en milieubewust opslaan en afvoeren!

Tanken



Apparaat voorbereiden



- De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken reinigen zodat er geen vuil in de tank valt
- Het apparaat zo plaatsen, dat de tankdop naar boven is gericht

Tanken

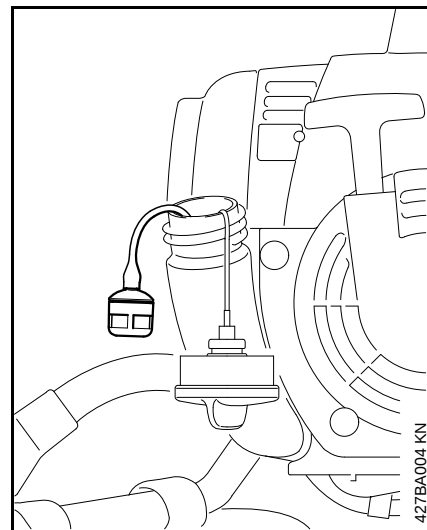
Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. STIHL adviseert het STIHL vulsysteem voor brandstof (speciaal toebehoren).

- Dop openen
- Tanken
- Dop sluiten



Na het tanken de tankdop met de hand zo stevig mogelijk vastdraaien.

De benzineaanzuigmond jaarlijks vervangen



- Tankdop losdraaien en de benzinetank aftappen
- De benzineaanzuigmond met een haak uit de tank trekken en lostrekken van de slang

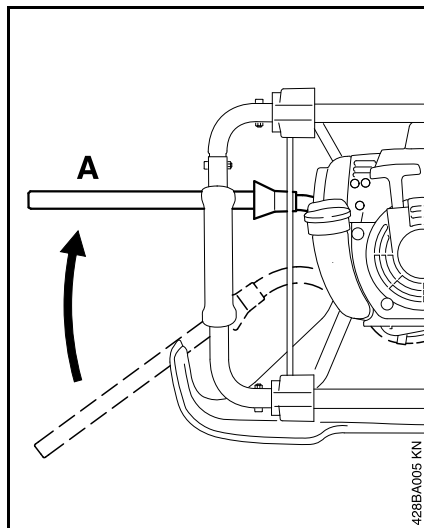


De benzineslang niet knikken – geen hulpgereedschap met scherpe randen gebruiken.

- Nieuwe aanzuigmond in de slang drukken
- De aanzuigmond weer in de tank aanbrengen
- De tank met benzine vullen en de tankdop dichtdraaien

Boorrem

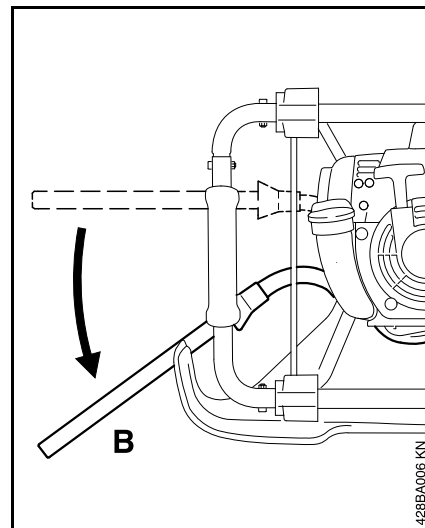
Boorrem inschakelen



- De arrêteerhendel in stand **A** plaatsen
 - Tijdens het starten
 - Bij stationair toerental
 - Voor het losdraaien van een vastgelopen boor

Als de boor in een boorgat is vast komen te zitten (bijv. in wortels of stenen) draait de grondboormachine linksom – de arrêteerhendel wordt tegen het dijbeen van de gebruiker gedrukt en de boorrem wordt ingeschakeld.

Boorrem uitschakelen



- De arrêteerhendel in stand **B** plaatsen

Werking van de boorrem controleren

De boorrem is aan natuurlijke slijtage onderhevig. Voor het begin van de werkzaamheden moet regelmatig worden gecontroleerd of deze goed functioneert.

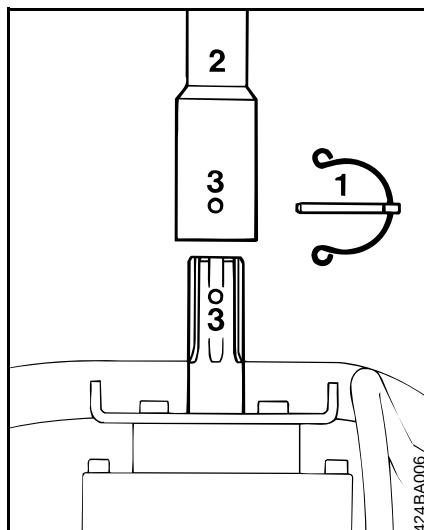
Steeds voor het begin van de werkzaamheden

- Bij stationair toerental de boorrem inschakelen en kortstondig (max. 3 sec.) vol gas geven – de boor mag niet meedraaien

Bij het niet functioneren van de boorrem moet deze direct door een geautoriseerde dealer worden gerepareerd – STIHL adviseert de STIHL dealer.

Boor monteren

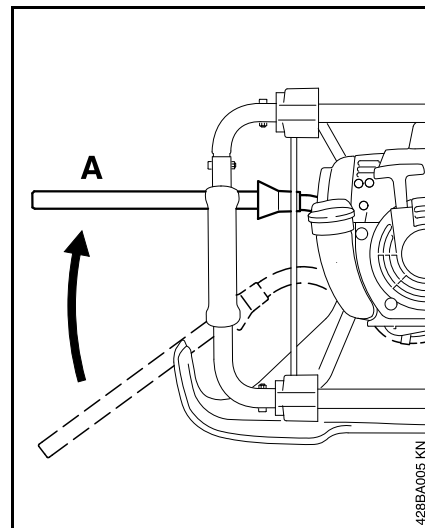
- Motor afzetten en de boorrem inschakelen – zie "Boorrem"
- Boormachine neerleggen – de boorspil naar boven gericht



- Borgpen (1) uit de boor trekken
- Boor (2) zover op de boorspil schuiven tot de boringen (3) in lijn liggen
- De borgpen in de boring steken
- De veerklem van de borgpen zo omklappen dat deze over de boor valt

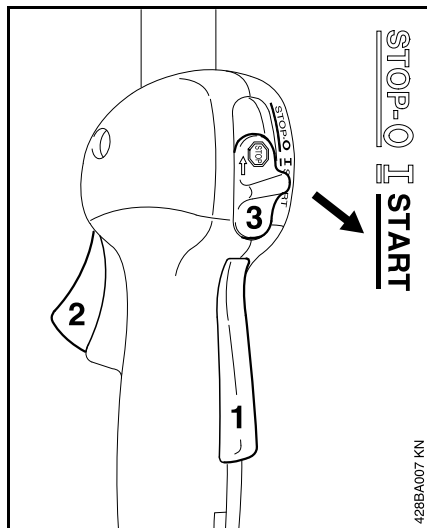
Motor starten/afzetten

Boorrem inschakelen

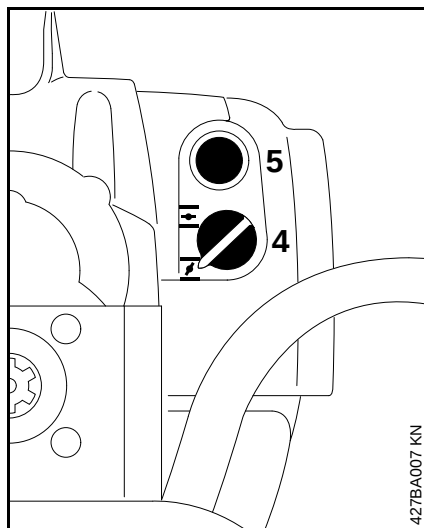


- De arrêteerhendel in stand A plaatsen

Starten

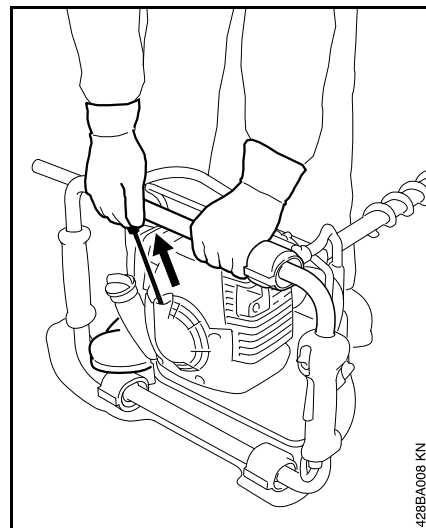


- Achtereenvolgens de gashendelblokkering (1) en de gashendel (2) indrukken
- De beide hendels ingedrukt houden
- Combischakelaar (3) in stand **START** schuiven en eveneens in deze stand houden
- Vervolgens de gashendel, combischakelaar en gashendelblokkering loslaten = **startgasstand**



- Chokeynop (4) instellen
 - ⚡ bij koude motor
 - ↔ bij warme motor – ook als de motor reeds heeft gedraaid, maar nog koud is
- Balg (5) van de benzinepomp minimaal 5-maal indrukken

Starten



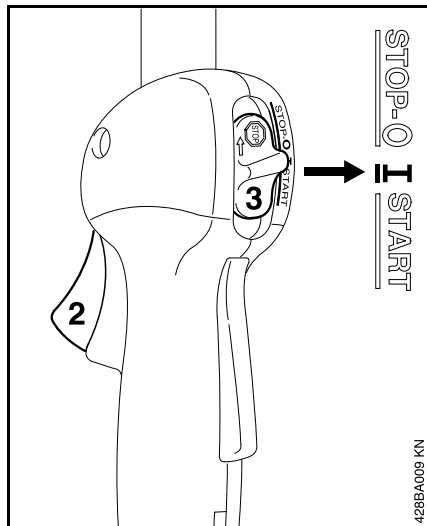
- Het apparaat zo op de grond plaatsen dat het stabiel ligt
- De rechervoet op het handgriepframe
- De linkerhand op het handgriepframe
- Met de rechterhand de starthandgreep langzaam tot aan de eerst voelbare aanslag uittrekken en vervolgens snel en krachtig doortrekken



Het koord niet tot aan het koorduiteinde uit de boring trekken – **kans op breuk!**

- De starthandgreep niet terug laten schieten – maar laten vieren zodat het startkoord correct kan worden opgerold
- Verder starten

Na de eerste ontsteking



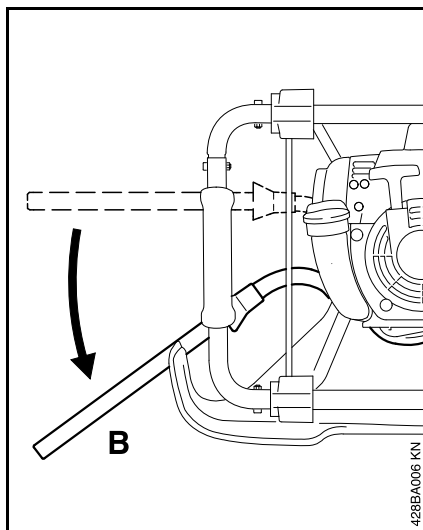
- De chokeknop in stand $\overline{\text{I}}$ draaien
- Verder starten tot de motor draait

Zodra de motor draait

- Direct de gashendel (2) even aantippen – de combischakelaar springt in de werkstand (3) I – de motor gaat stationair draaien



De motor moet **direct** stationair gaan draaien – anders kan er, wanneer de boorrem is ingeschakeld, schade aan de koppeling optreden.



- Het apparaat met de punt van de boor op de grond plaatsen
- De arrêteerhendel in stand B plaatsen – de boorrem is uitgeschakeld – de grondboormachine is klaar voor gebruik

Bij een correct afgestelde carburateur mag de boorspil bij stationair toerental niet meedraaien.

Motor afzetten

- De combischakelaar richting $\overline{\text{I}}$ in stand STOP-0 schuiven

Bij zeer lage temperaturen

- Na het aanslaan van de motor: de gashendel even aantippen = **startgasstand** ontgrendelen – de

combischakelaar springt in de werkstand I – de motor gaat stationair draaien

- Iets gas geven
- De motor even warm laten draaien

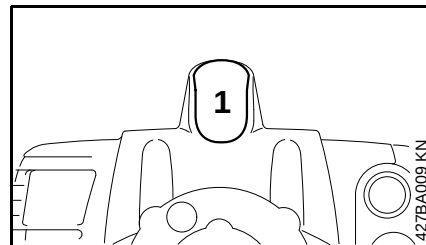
Als de motor niet aanslaat

Als na de eerste ontsteking de chokeknop niet op tijd in stand $\overline{\text{I}}$ werd geplaatst, is de motor verzopen.

- De chokeknop in stand $\overline{\text{I}}$ draaien
- De combischakelaar, de gashendelblokkering en de gashendel in de startgasstand plaatsen
- De motor starten – hiertoe het startkoord krachtig uittrekken – 10 tot 20 keer uittrekken kan nodig zijn

Als de motor desondanks niet aanslaat

- De combischakelaar richting $\overline{\text{I}}$ in stand STOP-0 schuiven



- Bougiesteker (1) lostrekken
- De bougie losdraaien en afdrogen
- De gashendel helemaal indrukken

- Het startkoord meerdere malen uittrekken – om de verbrandingskamer te ventileren
- De bougie weer vastdraaien en de bougiesteker erop drukken
- De combischakelaar in stand **START** schuiven
- De chokeknop in stand  plaatsen – ook bij koude motor
- Opnieuw starten

Gaskabelafstelling

- Afstelling van de gaskabel controleren – zie "Gaskabel afstellen"

Alle benzine werd verbruikt en de tank werd weer gevuld

- Na het tanken de balg van de benzinepomp ten minste 5-maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld
- De chokeknop afhankelijk van de motortemperatuur instellen
- De motor opnieuw starten

Gebruiksaanwijzingen

Gedurende de eerste bedrijfsuren

Het nieuwe apparaat tot aan de derde tankvulling niet onbelast met hoge toerentallen laten draaien, om te voorkomen dat er tijdens de inloofase extra belasting optreedt. Gedurende de inloofase moeten de bewegende delen op elkaar inlopen – in de motor heerst een verhoogde wrijvingsweerstand. De motor levert zijn maximale vermogen pas na 5 tot 15 tankvullingen.

Tijdens de werkzaamheden

De motor nog even stationair laten draaien als hij voordien lange tijd onder vollast heeft gedraaid, tot de meeste warmte door de koelluchtstroom is afgevoerd. Dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekingssysteem, carburateur) door warmteophoping te zwaar worden belast.

Na het werk

Als het werk even wordt onderbroken: de motor laten afkoelen. Het apparaat met gevulde benzinetank op een droge plaats, niet in de buurt van ontstekingsbronnen, opbergen tot het moment dat het apparaat weer wordt gebruikt. Bij langdurige stilstand – zie "Apparaat opslaan".

Werken met boorverlengstuk (speciaal toebehoren)

Het boorverlengstuk pas monteren als de diepte van het boorgat overeenkomt met de maximale boorlengte.



Het aanzetten van een boor met gemonteerd boorverlengstuk vergroot voor de gebruiker de kans op ongevallen, aangezien de grondboormachine zich dan op borsthoogte van de gebruiker bevindt en niet meer veilig onder controle kan worden gehouden. Om dezelfde reden moet ook eerst het boorverlengstuk worden verwijderd, alvorens de boor volledig uit het boorgat te trekken.

Controle door een deskundige

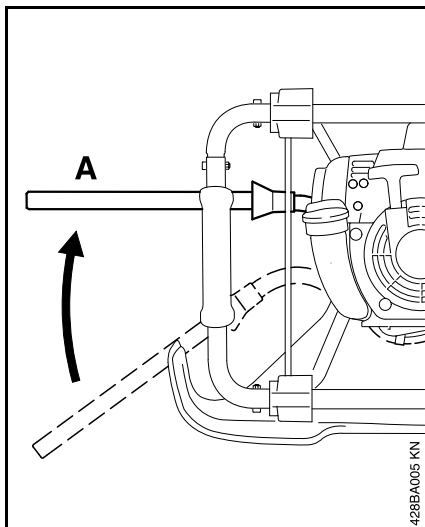
Bij commercieel gebruik moet het apparaat minstens eenmaal per jaar door een deskundige worden gecontroleerd.

Deskundigen zijn personen die op grond van hun vakopleiding en ervaring kunnen beoordelen of de grondboormachine aan de arbeidstechnische eisen voldoet.

Vastzittende boor losdraaien

Als de boor vastloopt in het boorgat

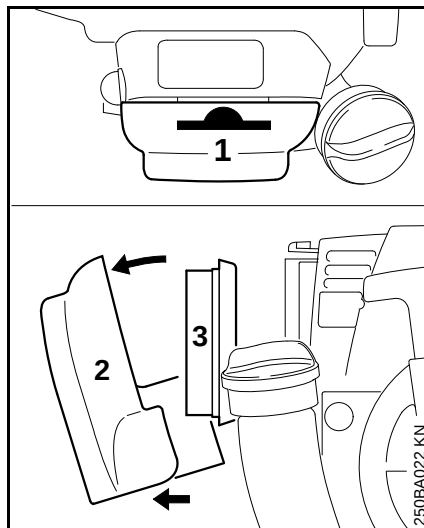
- Motor direct afzetten
- Combischakelaar in stand **STOP-0** plaatsen



- De arrêeerhendel in stand **A** plaatsen – de boorrem is ingeschakeld
- De complete grondboormachine linksom draaien tot de boor weer vrij loopt

Luchtfilter reinigen

Als het motorvermogen merkbaar afneemt



- De chokeknop in stand **I** plaatsen
- Lip (1) indrukken en het filterdeksel (2) lostrekken
- Het grofste vuil aan de binnenzijde van het filterdeksel en rondom het filter (3) verwijderen
- Het filter wegnemen en controleren – bij vervuiling of beschadiging vervangen
- Het filter in het filterdeksel aanbrengen
- Filterdeksel aanbrengen

Carburateur afstellen

Basisinformatie

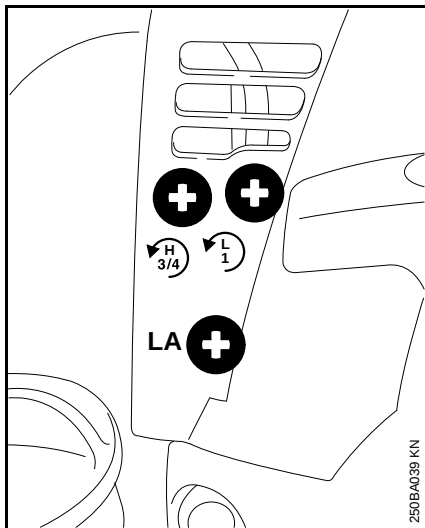
De carburateur is af fabriek op de basisafstelling afgesteld.

De carburateur is zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

Bij deze carburateur kunnen slechts geringe correcties via de hoofdstelschroef en de stelschroef stationair toerental worden uitgevoerd.

Standaardafstelling

- Motor afzetten
- Boor uit de boormachine nemen
- Luchtfilter controleren – indien nodig vervangen
- Afstelling gaskabel controleren – indien nodig afstellen – zie "Gaskabel afstellen"



- Hoofdstelschroef (H) voorzichtig tot aan de aanslag linksom draaien – max. 3/4 slag
- Stelschroef stationair toerental (L) voorzichtig tot aan de aanslag rechtsom draaien, vervolgens 1 slag linksom draaien
- Apparaat starten en de motor warm laten draaien
- Met behulp van de aanslagschroef stationair toerental (LA) het stationair toerental zo afstellen dat de boorspil niet meedraait

Stationair toerental afstellen

Motor slaat bij stationair toerental af

- Standaardafstelling via de stelschroef stationair toerental (L) uitvoeren
- Aanslagschroef stationair toerental (LA) rechtsom draaien, tot de motor gelijkmatig draait – de boorspil mag niet meedraaien

De boorspil draait bij stationair toerental mee

- Aanslagschroef stationair toerental (LA) linksom draaien, tot de boorspil stil blijft staan, daarna ca. 1/2 tot 1 slag in dezelfde richting verder draaien

Onregelmatig stationair toerental; motor neemt slecht op (ondanks stelschroef stationair toerental L = 1)

Afstelling stationair toerental te arm.

- Stelschroef stationair toerental (L) naar links draaien tot de motor gelijkmatig draait en goed opneemt

Na elke correctie van de stand van de stelschroef stationair toerental L moet meestal ook de stand van de aanslagschroef stationair toerental LA worden gewijzigd.

Afstelling bij gebruik op grotere hoogte of op zeeniveau

Als het motorvermogen bij gebruik op grote hoogte of op zeeniveau niet optimaal is, kan een geringe correctie van de afstelling van de hoofdstelschroef H nodig zijn.

- Standaardafstelling controleren
- Motor warm laten draaien
- Stationair toerental correct afstellen

Op grotere hoogte

- Hoofdstelschroef (H) rechtsom (armer) draaien – max. tot aan de aanslag

Op zeeniveau

- Hoofdstelschroef (H) linksom (rijker) draaien – max. tot aan de aanslag

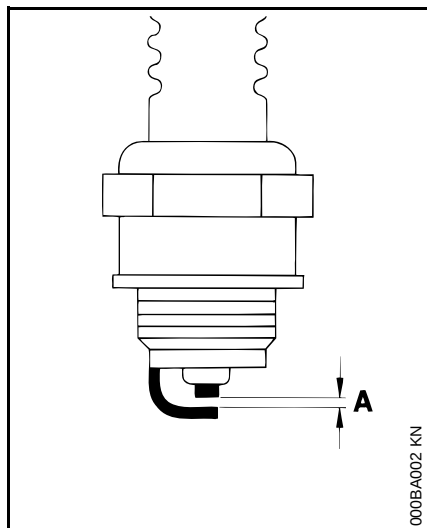


Bij een te arme afstelling bestaat de kans op een gebrek aan smering en oververhitting – **motorschade!**

Bougie controleren

Bij onvoldoende motorvermogen, slecht starten of onregelmatig stationair toerental eerst de bougie controleren.

- Bougie uitbouwen, zie "Motor starten/afzetten"
- Vervuilde bougie reinigen



- Elektrodeafstand (A) controleren – zo nodig afstellen – waarde, zie "Technische gegevens"
- Oorzaken van de vervuiling van de bougie opheffen

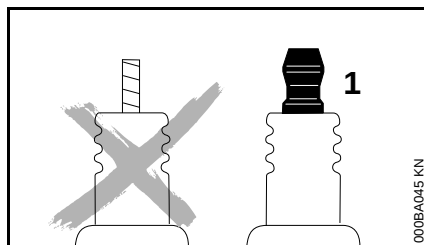
Mogelijke oorzaken zijn:

- Te veel motorolie in de benzine
- Vervuild luchtfilter
- Ongunstige bedrijfsomstandigheden

- Na ca. 100 bedrijfsuren de bougie vervangen – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – alleen door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken – zie "Technische gegevens"

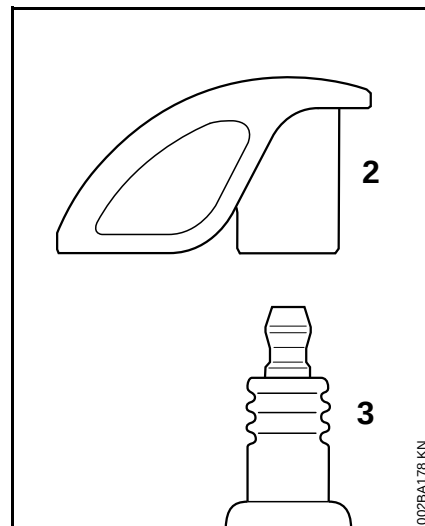
Om overspringen van vonken en brandgevaar te voorkomen

Bij bougie met aparte aansluitmoer beslist



- Aansluitmoer (1) op de schroefdraad draaien en vastdraaien

Bij alle bougies



- Bougiesteker (2) vast op de bougie (3) drukken

Motorkarakteristiek

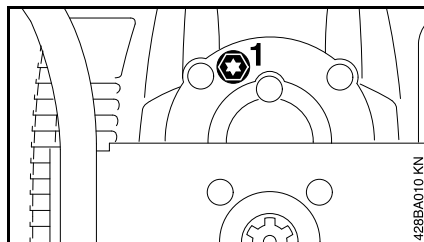
Als ondanks het gereinigde luchtfilter en de correcte carburateurafstelling de motorkarakteristiek niet optimaal is, kan dit ook te wijten zijn aan de uitlaatdemper.

De uitlaatdemper bij de geautoriseerde dealer op vervuiling (koolaanslag) laten controleren!

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

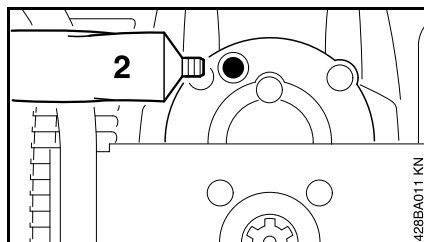
Aandrijfmechanisme smeren

- Smeervetvulling regelmatig – ca. elke 50 bedrijfsuren – controleren



- Afsluitplug (1) losdraaien

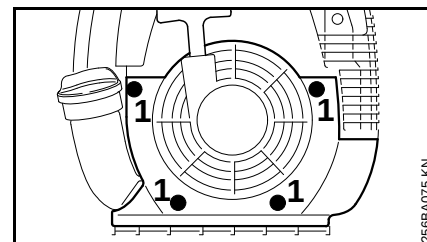
Als aan de binnenzijde van de afsluitplug geen vet zichtbaar is:



- Tube (2) met STIHL tandwielvet aanbrengen
- Het vet in het aandrijfhuis drukken – ca. 5 tot 10 g
- Het aandrijfhuis niet geheel met vet vullen
- De afsluitplug weer aanbrengen en vastdraaien

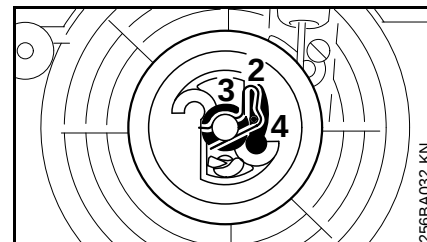
Startkoord/starterveer vervangen

Ventilatorhuis uitbouwen,



- Bouten (1) losdraaien
- Ventilatorhuis wegnemen

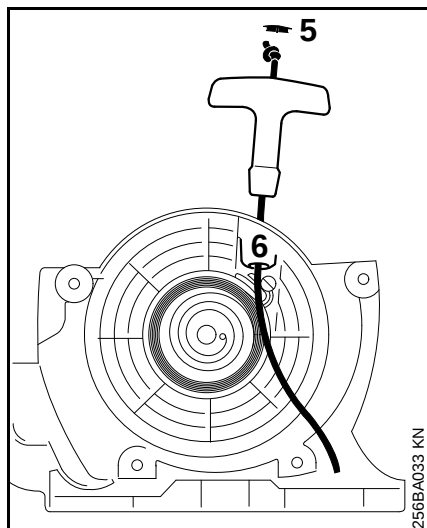
Startkoord vervangen



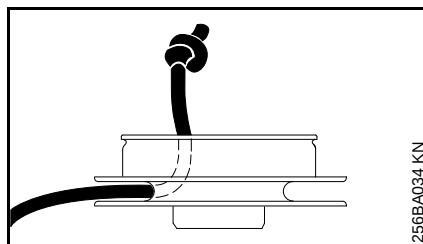
- Haarspeldveer (2) losdrukken
- De koordrol voorzichtig met ring (3) en pal (4) lostrekken



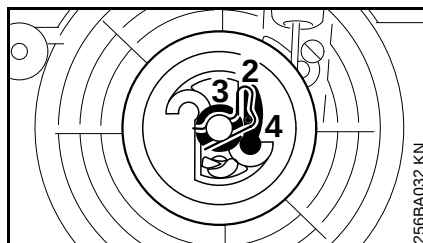
De starterveer voor de koordrol kan losspringen – **kans op letsel!**



- Kapje (10) uit de handgreep wippen
- De koordresten uit de koordrol en de starthandgreep nemen
- Het nieuwe startkoord van een enkelvoudige knoop voorzien en van bovenaf door de starthandgreep en de koordbus (6) trekken
- Het kapje weer in de starthandgreep drukken

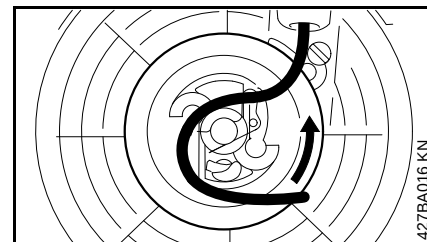


- Het koord door de koordrol trekken en met behulp van een enkelvoudige knoop in de koordrol borgen
- De lagerboring van de koordrol met harsvrije olie – zie "Speciaal toebehoren" – insmeren
- De koordrol op de as schuiven – iets heen en weer draaien tot het oog van de starterveer aangrijpt



- Pal (4) aanbrengen
- Ring (3) aanbrengen
- Haarspeldveer (2) op de as drukken – de haarspeldveer moet naar links zijn gericht en over de tap van de pal vallen.

Starterveer spannen



- Met het afgewikkelde startkoord een lus vormen en hiermee de koordrol zes slagen in de richting van de pijl draaien
- De koordrol vasthouden
- Het verdraaide koord naar buiten trekken en rechtekken
- De koordrol loslaten
- Het startkoord langzaam laten vieren, zodat het op de koordrol wordt gewikkeld.

De starthandgreep moet stevig in de koordbus worden getrokken. Als de handgreep opzij kantelt: de veer nog een slag verder spannen



Als het koord volledig is uitgetrokken moet de koordrol nog 1,5 slag verder kunnen worden gedraaid. Als dit niet mogelijk is, is de veer te strak gespannen – **kans op breuk!**

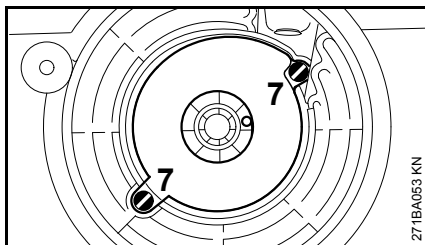
- Dan het koord op de koordrol één slag terugwikkelen
- Het ventilatorhuis monteren

Gebroken starterveer vervangen

- Koordrol uitbouwen, zoals staat beschreven in "Startkoord vervangen"



De veerdelen kunnen nog zijn voorgespannen en hierdoor bij het lostrekken van de koordrol en na het uitbouwen van het veerhuis wegspringen – **kans op letsel!**
Veiligheidsbril en werkhandschoenen dragen.



- Bouten (7) verwijderen
- Het veerhuis en de delen van de starterveer verwijderen
- De nieuwe vervangingsveer die klaar is voor montage, met enkele druppels harsvrije olie– zie "Speciaal toebehoren" – insmeren
- De nieuwe veer met veerhuis aanbrengen – bodem naar boven gericht

Als de veer hierbij wegspringt: de veer weer in het frame plaatsen – rechtsom – van buiten naar binnen.

- De bouten weer in de boring draaien
- Koordrol weer monteren – zoals staat beschreven in "Startkoord vervangen"
- Starterveer spannen
- Het ventilatorhuis monteren

Apparaat opslaan

Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 3 maanden:

- De boor verwijderen
- De benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De brandstof volgens de voorschriften en milieuwetgeving opslaan
- De motor laten draaien tot hij uit zichzelf afslaat, als dit wordt nagelaten kunnen de carburateurmembranen vastplakken
- Het apparaat goed schoonmaken, vooral de cilinderribben en het luchtfilter
- Het apparaat op een droge en veilige plaats opslaan. Beschermen tegen onbevoegd gebruik (bijv. door kinderen)

Controle en onderhoud door de geautoriseerde dealer

Vonkenrooster in uitlaatdemper

Vonkenrooster in uitlaatdemper, alleen afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd

- Bij onvoldoende motorvermogen het vonkenrooster in de uitlaatdemper laten controleren

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Complete machine	visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinigen		X							
Boorrem	werking controleren	X		X						
	reinigen door geautoriseerde dealer ¹⁾									X
Bedieningshandgreep	werking controleren	X		X						
Luchtfilter	reinigen							X		
	vervangen								X	
Aanzuigmond in de benzinetank	controleren							X		
	vervangen						X			X
Benzinetank	reinigen					X				
Carburateur	stationair toerental controleren, boorspil mag niet meedraaien	X								
	stationair toerental afstellen									X
Bougie	elektrodeafstand afstellen							X		
	elke 100 bedrijfsuren vervangen									
Vonkenrooster ²⁾ in uitlaatdemper	laten controleren door geautoriseerde dealer ¹⁾							X		
	reinigen, resp. laten vervangen door geautoriseerde dealer ¹⁾								X	X
Bereikbare bouten, schroeven en moeren (behalve stelschroeven)	natrekken									X
Antivibratie-elementen	controleren	X						X		X
	vervangen door geautoriseerde dealer ¹⁾								X	
Aandrijfmechanisme	smeren									X

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.										
		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Boorspil	reinigen		X							
Boor	controleren	X								
	vervangen									X
Veiligheidssticker	vervangen								X	

- 1) STIHL adviseert de STIHL dealer
- 2) Afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd

Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze handleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het apparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het apparaat moeten net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt. Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van gereedschappen of toebehoren die niet voor het apparaat zijn vrijgegeven, niet geschikt of kwalitatief minderwaardig zijn
- Het niet volgens voorschrift gebruikmaken van het apparaat
- Gebruik van het apparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden
- Vervolgschade door het blijven gebruiken van het apparaat met defecte onderdelen

Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk "Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voorzover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden

uitgevoerd, moeten deze worden overgelaten aan een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Als deze werkzaamheden niet of onvakkundig worden uitgevoerd kan er schade ontstaan waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is. Hiertoe behoren o.a.:

- Schade aan de motor ten gevolge van niet tijdig of niet correct uitgevoerde onderhoudswerkzaamheden (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvoldoende reiniging van de koelluchtgeleiding (inlaatsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade aan het apparaat ten gevolge van gebruik van kwalitatief minderwaardige onderdelen

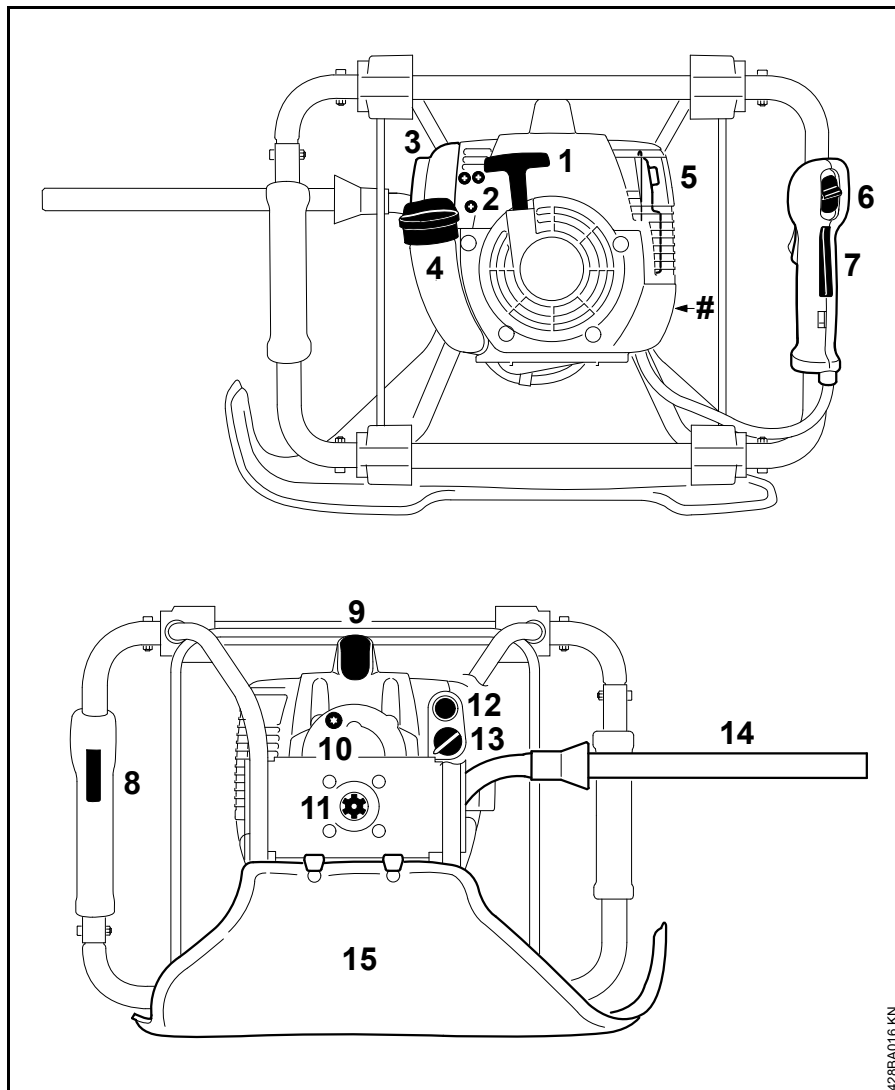
Aan slijtage blootstaande onderdelen

Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten, afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur, tijdig worden vervangen. Hiertoe behoren o.a.:

- Koppeling
- Boorgereedschappen

- Filter (voor lucht, benzine)
- Startmechanisme
- Bougie
- Dempingselementen van het antivibratiesysteem

Belangrijke componenten



- 1 Starthandgreep
- 2 Carburateurstelschroeven
- 3 Luchtfilterdeksel
- 4 Tankdop
- 5 Uitlaatdemper (met vonkenrooster¹⁾)
- 6 Combischakelaar
- 7 Gashendelblokkering
- 8 Gashendel
- 9 Bougiesteker
- 10 Afsluitplug
- 11 Boorspil
- 12 Benzinepomp
- 13 Choeknop
- 14 Arrêteerhendel voor boorrem
- 15 Stootkussen
- # Machinenummer

¹⁾ Alleen afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd

Technische gegevens

Motor

STIHL eencilinder-tweetaktmotor

Cilinderinhoud:	30,8 cm ³
Boring:	35 mm
Slag:	32 mm
Vermogen volgens ISO 7293:	1,3 kW (1,8 pk) bij 9000 1/min
Stationair toerental:	2800 1/min
Afregeltoerental:	12300 1/min

Ontstekingsstelsel

Elektronisch gestuurde, contactpuntloze magneetontsteking	
Bougie (ontstoord):	Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A
Elektrodeafstand:	0,5 mm

Brandstofsysteem

Onafhankelijk van de stand werkende membraancarburateur met geïntegreerde benzinepomp

Inhoud benzinetank:	0,64 l
---------------------	--------

Booraandrijfkop

Aandrijfkop met rechte tandwielen en 2 snelheden

Overbrengingsverhouding:	47,5 : 1
Max. spiltoerental:	190 1/min
Max.koppel van boorspil:	79 Nm
Smering:	STIHL tandwielvet voor motorzeisen

Gewicht

niet afgetankt en zonder boor:	9,4 kg
--------------------------------	--------

Afmetingen

Lengte met draagframe:	400 mm
Breedte met draagframe:	530 mm
Hoogte zonder boor:	340 mm

Geluids- en trillingswaarden

Voor het bepalen van de geluids- en trillingswaarden is rekening gehouden met het stationair toerental en het nominale maximumtoerental in de verhouding 1:4.

Gedetailleerde gegevens m.b.t. de arbo-wetgeving voor wat betreft trillingen 2002/44/EG, zie www.stihl.com/vib/

Geluidsdruk niveau L_{peq} volgens ISO 11201

103 dB(A)

Geluidvermogensniveau L_{weq} volgens ISO 3744

109 dB(A)

Trillingswaarde $a_{hv,eq}$ volgens ISO 8662

Grondboren 90 mm

Handgreep links:	2,2 m/s ²
Handgreep rechts:	2,5 m/s ²

Voor het geluidsdruk niveau en het geluidvermogensniveau bedraagt de K-factor volgens RL 2006/42/EG = 2,5 dB(A); voor de trillingswaarde bedraagt de K-factor volgens RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

REACH

REACH staat voor een EG voorschrift voor de registratie, classificatie en vrijgave van chemicaliën.

Informatie met betrekking tot het voldoen aan het REACH voorschrift (EG) nr. 1907/2006 zie www.stihl.com/reach

Speciaal toebehoren

Grondboren

Diameter:	40, 60, 90, 120, 150, 200 mm
Lengte:	695 mm

Plantenworm

Diameter:	150 mm
Lengte:	525 mm

Plantgatboor

Diameter:	260 mm
Lengte:	660 mm

Overig speciaal toebehoren

Boorverlengstuk:	250, 450 mm
Boorhouder voor spiraalboren:	diameter tot 13 mm

Actuele informatie over bovengenoemd en ander speciaal toebehoren is verkrijgbaar bij de STIHL dealer.

Reparatierichtlijnen

Door de gebruiker van dit apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswerkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding staan beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door geautoriseerde dealers worden uitgevoerd.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Bij reparatiewerkzaamheden alleen onderdelen inbouwen die door STIHL voor dit apparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan de apparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo **STIHL** en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo  (op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.).

EG-conformiteitsverklaring

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bevestigt dat het hieronder beschreven apparaat

Constructie:	grondboorma- chine
Fabrieksmerk:	STIHL
Type:	BT 121
Serie-identificatie:	4313
Cilinderinhoud:	30,8 cm ³

voldoet aan de voorschriften van de richtlijnen 2006/42/EG en 2004/108/EG en in overeenstemming met de volgende normen is ontwikkeld en geproduceerd:

EN ISO 12100, EN 55012,
EN 61000-6-1

Bewaren van technische documentatie:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Het productiejaar en het machinenummer staan vermeld op het apparaat.

Waiblingen, 09.09.2010

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Bij volmacht



Elsner

Hoofd productgroepen management

Kwaliteitscertificaat



Alle producten van STIHL voldoen aan de hoogste kwaliteitseisen.

Met de certificering door een onafhankelijk instituut wordt geattesteerd dat alle producten van de fabrikant STIHL wat betreft productontwikkeling, materiaalvoorziening, productie, montage, documentatie en service voldoen aan de strenge eisen van de internationale norm ISO 9001 voor kwaliteitsmanagementsystemen.

Indice

Per queste Istruzioni d'uso	86	Dichiarazione di conformità CE	110
Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa	86	Certificato di qualità	111
Completamento dell'apparecchiatura	91		
Impostazione del tirante gas	91		
Carburante	92		
Rifornimento del carburante	93		
Freno punta	94		
Inserimento dell'attrezzo di taglio	95		
Avviamento/arresto del motore	95		
Istruzioni operative	98		
Allentamento di una trivella bloccata	98		
Pulizia del filtro	99		
Impostazione del carburatore	99		
Controllo della candela	100		
Comportamento del motore in marcia	101		
Lubrificazione del riduttore	102		
Sostituzione di fune di avviamento / molla di recupero	102		
Conservazione dell'apparecchiatura	104		
Controllo e manutenzione da parte del rivenditore	104		
Istruzioni di manutenzione e cura	105		
Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni	107		
Componenti principali	108		
Dati tecnici	109		
Accessori a richiesta	110		
Avvertenze per la riparazione	110		

STIHL®

Egregio cliente,

La ringrazio vivamente per avere scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di produzione ed ampie misure di sicurezza per garantirne la qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e a rendere agevole il Suo lavoro.

Se desidera informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra società di vendita.

Suo



Hans Peter Stihl

CE

Per queste Istruzioni d'uso

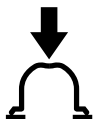
Pittogrammi

I pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

Secondo il modello e la dotazione, l'apparecchiatura può essere provvista dei seguenti pittogrammi:



Serbatoio carburante, miscela di carburante ottenuta da benzina e olio motore



Azionamento della pompa carburante manuale



Freno punta

Identificazione di sezioni di testo



Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.



Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



L'uso di questa apparecchiatura richiede particolari misure di sicurezza, perché il lavoro si svolge ad un'altissima coppia e, talvolta, ad un'alta velocità di rotazione della punta, e perché le punte hanno spigoli vivi.



Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto attentamente e per intero le Istruzioni d'uso; conservarle con cura per la successiva consultazione. L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare rischi mortali.

Osservare le norme di sicurezza emanate nei singoli paesi, per es. da associazioni professionali, casse mutue, enti per la protezione antinfortunistica e altri.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura: Farsi istruire dal venditore o da un altro esperto su come operare in modo sicuro – o partecipare a un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura non è consentito ai minorenni – eccetto i giovani oltre i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

Se non si usa l'apparecchiatura, sistemarla in modo che non sia di pericolo per nessuno. Assicurarla contro l'accesso non autorizzato.

L'utente è responsabile degli incidenti o dei pericoli riguardanti altre persone o la loro proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno usare questo modello, dando loro sempre anche le Istruzioni d'uso.

L'impiego delle apparecchiature con emissioni acustiche può essere limitato in certe ore dalle norme nazionali, regionali o locali.

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, in buona salute e in buone condizioni psicofisiche.

Chi per motivi di salute non deve fare sforzi, deve chiedere al proprio medico se gli è possibile lavorare con un'apparecchiatura a motore.

Solo per i portatori di stimolatori cardiaci: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura produce un campo elettromagnetico molto debole. Non si può del tutto escludere che influisca sui singoli tipi di stimolatori cardiaci. Per evitare rischi alla salute STIHL raccomanda di rivolgersi al medico curante e al costruttore dello stimolatore.

Non è consentito di lavorare con l'apparecchiatura dopo avere assunto bevande alcoliche e medicinali che pregiudicano la prontezza di riflessi, o droghe.

Usare l'apparecchiatura – secondo le punte classificate – solo per forare buchi nel terreno e nel legno. Scegliere l'asse

di perforazione in modo che durante l'operazione la leva del freno della punta possa essere sorretta, in qualsiasi momento, sulla coscia dell'operatore.

Non è consentito di usare l'apparecchiatura per altri scopi.

Prima di cominciare i lavori di perforazione, accertarsi che nei punti interessati non vi siano condutture (per es. per gas, acqua, corrente):

- chiedere informazioni alle imprese fornitrici locali
- in caso di dubbio, verificare l'eventuale presenza di condutture mediante rivelatori o scavi di controllo.

Montare solo punte o accessori autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura, o parti tecnicamente equivalenti. Per chiarimenti rivolgersi a un rivenditore. Usare solo attrezzi o accessori di prima qualità. Diversamente ci può essere il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare attrezzi e accessori originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte al prodotto e soddisfano le esigenze dell'utente.

Non modificare il prodotto – per non pregiudicarne la sicurezza. STIHL non si assume qualsiasi responsabilità per danni a persone o a cose causati dall'uso di gruppi di applicazione non autorizzati.

Non usare idropulitrici AP per pulire l'apparecchiatura. Il getto violento dell'acqua può danneggiare le parti dell'apparecchiatura.

Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto allo scopo e non d'impaccio. Abito aderente; la tuta, non il camice.

Non portare abiti che possano impigliarsi nel legno, nella sterpaglia o nelle parti in moto dell'apparecchiatura. Non portare scarpe, cravatte né monili.



Raccogliere i capelli lunghi e fissarli (con foulard, berretto, casco ecc.).

Calzare scarpe robuste con suola antiscivolo



Portare occhiali protettivi o altra protezione per gli occhi. Portare protezioni auricolari "personalizzate" – come per es. cuffie auricolari.

Portare il casco di protezione se vi è pericolo di caduta di oggetti.



Calzare guanti robusti.

STIHL offre un'ampia gamma di dotazioni di sicurezza personalizzate.

Trasporto dell'apparecchiatura

Spegnere sempre il motore.

Per il trasporto a lunga distanza, smontare la punta e portare l'apparecchiatura per il telaio – tenere lontane dal corpo le parti molto calde della macchina (per es. riduttore) – **pericolo di ustioni!**

Su automezzi: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

Rifornimento



La benzina si infiamma con estrema facilità – stare lontani dalle fiamme libere – non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento **spegnere il motore.**

Non fare rifornimento con motore ancora caldo – il carburante potrebbe traboccare – **pericolo d'incendio!**

Aprire con cautela il tappo del serbatoio per scaricare lentamente l'eventuale sovrappressione ed evitare che schizzi fuori carburante.

Fare rifornimento solo in locali bene aerati. Se si è sparso carburante, pulire subito l'apparecchiatura – non macchiare i vestiti con carburante, altrimenti cambiarli subito.



Dopo il rifornimento serrare quanto possibile il tappo a vite.

Così si riduce il pericolo che il tappo, per le vibrazioni del motore, possa allentarsi e il carburante possa uscire.



Fare attenzione alla mancanza di tenuta! Non avviare il motore se fuoriesce del carburante – **pericolo mortale per ustioni!**

Prima di avviare

Accertarsi delle condizioni di funzionamento sicuro dell'apparecchiatura – attenersi ai relativi capitoli delle Istruzioni d'uso:

- posizionamento scorrevole del cursore marcia-arresto/interruttore Stop su **STOP** o su **0**
- Freno punta funzionale
- grilletto e bloccaggio grilletto scorrevoli – il grilletto deve scattare indietro da solo in posizione di minimo
- controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato possono formarsi scintille, che incendierebbero la miscela aria-carburante fuoriuscita – **pericolo d'incendio!**
- non modificare i dispositivi di comando e di sicurezza
- le impugnature devono essere pulite e asciutte, prive di olio e sporizia – è importante per una guida sicura dell'apparecchiatura

Fare funzionare l'apparecchiatura solo in condizioni di sicurezza – **pericolo d'infortunio!**

Avviamento del motore

Ad almeno 3 metri dal luogo di rifornimento – non in ambiente chiuso.

Solo su un fondo piano, assumere una posizione sicura e stabile, afferrare bene l'apparecchiatura. La punta non deve toccare oggetti né il suolo, perché potrebbe mettersi in rotazione durante l'avviamento.

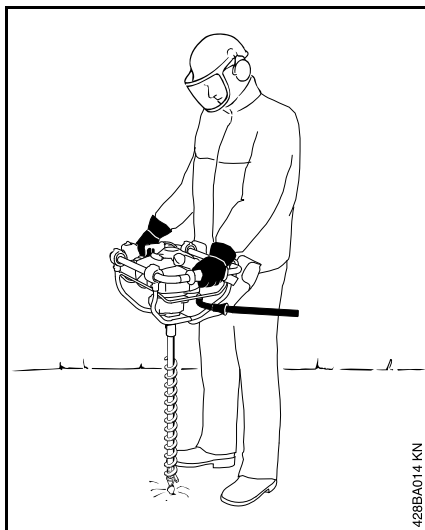
L'apparecchiatura è manovrata da un solo operatore – non permettere che siano presenti altre persone nel raggio d'azione – neppure all'avviamento. Evitare il contatto con l'attrezzo di perforazione – **pericolo di lesioni!**

Non avviare il motore a mano libera – avviare come descritto nelle Istruzioni d'uso.

Controllare il minimo; con grilletto rilasciato l'attrezzo di perforazione deve restare fermo

Tenere lontano dalla corrente di gas caldi e dalla superficie rovente del silenziatore i materiali facilmente infiammabili (per esempio trucioli di legno, cortecce, erba secca, carburante) – **pericolo d'incendio!**

Tenuta e guida dell'apparecchiatura



Tenere saldamente l'apparecchiatura sempre con entrambe le mani sulle impugnature.

Assumere sempre una posizione stabile e sicura – freno punta sulla coscia sinistra.

Afferrare bene le impugnature con i pollici. mano destra sull'impugnatura di comando – anche per i mancini.

Durante il lavoro

In caso di pericolo imminente o di emergenza, spegnere subito il motore – spostare il cursore marcia-arresto / interruttore Stop su **0** o **STOP**.

Non permettere che altre persone sostino nella zona di lavoro. Tenerle a una distanza sufficiente – **pericolo d'infortunio!**

Accertarsi che il minimo sia regolare, perché l'attrezzo di perforazione non giri più dopo il rilascio del grilletto. Se tuttavia gira ancora con il minimo, farla riparare dal rivenditore. Controllare periodicamente l'impostazione del minimo; ev.correggerla.

Attenzione in caso di terreno viscido, umidità, neve, sui pendii, su terreno accidentato – **pericolo di scivolare!**

Attenzione agli ostacoli: ceppi, radici – **pericolo d'inciampare!**

Assumere sempre una posizione salda e sicura.

Portando protezioni auricolari è necessaria una maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione dei suoni di allarme (grida, fischi ecc.) è ridotta.

Fare pause a tempo debito per prevenire stanchezza e spossatezza – **pericolo d'infortunio!**

Lavorare calmi e concentrati – solo in buone condizioni di luce e di visibilità. Lavorare con prudenza, non mettere in pericolo altri.



Appena il motore gira, l'apparecchiatura produce gas di scarico nocivi. I gas di scarico possono essere inodori e invisibili, e contenere idrocarburi incombusti e benzolo. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in locali chiusi o male aerati – neppure con macchine catalizzate.

Lavorando in fossi, avvallamenti o in spazi stretti, procurare sempre un ricambio d'aria sufficiente **Pericolo mortale d'intossicazione!**

In caso di nausea, cefalea, disturbi alla vista (per es. restringimento del campo visivo), disturbi all'udito, vertigini, tendenza a perdere la concentrazione, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere causati, fra l'altro, da eccessive concentrazioni di gas di scarico – **pericolo d'infortunio!**

Fare funzionare l'apparecchiatura con basso livello di rumore e di gas di scarico – non lasciare acceso inutilmente il motore, accelerare solo per lavorare.

Le polveri (per es. polvere di legno), i vapori e fumi che si sviluppano durante il lavoro possono nuocere alla salute. In caso di sviluppo di polvere, portare la maschera respiratoria.

Non fumare durante l'uso e in prossimità dell'apparecchiatura – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono sprigionarsi vapori di benzina infiammabili.

Se l'apparecchiatura ha subito una sollecitazione anomala (per es. effetto violento di un colpo o di una caduta), prima di continuare a lavorare accertarsi assolutamente che sia in condizioni operative sicure – ved. anche "Prima dell'avviamento". Controllare in particolare la tenuta del sistema di alimentazione e la funzionalità dei dispositivi di sicurezza. Non continuare a usare in nessun caso le apparecchiature che non funzionino in modo sicuro. In caso di dubbio rivolgersi al rivenditore.

Non lavorare in semi-accelerazione – con il grilletto in questa posizione non è possibile regolare il regime.

Toccare la punta e il mandrino solo quando il motore è spento e la punta è ferma – **pericolo di lesioni!**



Evitare il contatto con condutture sotto tensione – **pericolo di folgorazione!**

Tenere saldamente l'apparecchiatura per potere assorbire gli urti che possono verificarsi improvvisamente – perforare solo con leggera pressione di avanzamento.



Lavorare in modo particolarmente prudente in terreni sassosi o attraversati da radici.

Coprire e mettere in sicurezza i fori.

Per cambiare la punta, spegnere il motore e inserire il freno punta – **pericolo di lesioni!**

Non toccare le parti calde della macchina, specialmente il silenziatore – **pericolo di ustioni!**

Prima di lasciare l'apparecchiatura, spegnere il motore.

Accertarsi periodicamente delle perfette condizioni delle punte. Sostituire subito le punte danneggiate o consumate.

Vibrazioni

Durante l'uso prolungato dell'apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani ("Malattia della mano bianca").

Non è possibile fissare una durata dell'impiego valida generalmente, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell'impiego è prolungata da:

- riparo delle mani (guanti caldi)
- pause

La durata dell'impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)
- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell'apparecchiatura, e la frequente comparsa dei sintomi connessi (per es. formicolii) è raccomandabile una visita medica.

Manutenzione e riparazioni

Fare periodicamente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire soltanto le operazioni di manutenzione e di riparazione riportate nelle Istruzioni d'uso. Fare eseguire da un rivenditore STIHL tutte le altre operazioni.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e le riparazioni solo presso il rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Impiegare solo ricambi di prima qualità; altrimenti vi può essere il pericolo di infortuni, o di danni all'apparecchiatura. Per informazioni in merito rivolgersi a un rivenditore.

STIHL consiglia di usare ricambi originali STIHL; le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Per le riparazioni, la manutenzione e la pulizia **spegnere sempre il motore – pericolo di lesioni!** – Eccezione: registrazione del carburatore e del minimo.

Con raccordo candela staccato o con candela svitata, avviare il motore con il dispositivo di avviamento solo quando il cursore marcia-arresto / l'interruttore Stop si trova su **STOP** o su. **0 – pericolo d'incendio** per scintille che fuoriescono dal cilindro.

Non fare la manutenzione dell'apparecchiatura né conservarla vicino a fiamme libere – **pericolo d'incendio** per la presenza di carburante.

Verificare periodicamente l'ermeticità del tappo serbatoio carburante.

Impiegare solo candele integre omologate da STIHL – ved. "Dati tecnici".

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, collegamento saldo).

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

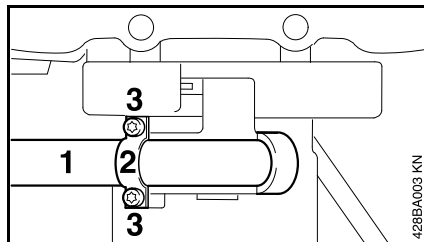
Non lavorare con il silenziatore difettoso o assente – **pericolo d'incendio!** – **pericolo di danni all'udito!**

Non toccare il silenziatore molto caldo – **pericolo di ustioni!**

Le condizioni degli elementi antivibratori influiscono sull'andamento delle vibrazioni – controllare periodicamente gli elementi AV.

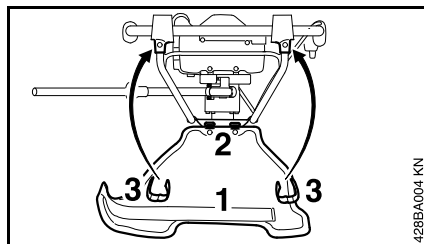
Completamento dell'apparecchiatura

Montaggio della leva di disinnesto per il freno punta



- Sistemare la leva di disinnesto (1) nel bloccetto di serraggio
- Applicare il supporto (2) sulla leva
- Avvitare e serrare le viti di bloccaggio (3)

Montaggio dell'imbottitura

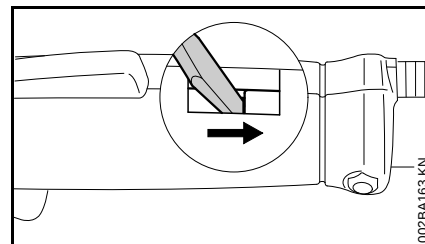


- Con le piattine (2) agganciare l'imbottitura (1) alle asole nel manico a telaio
- Ribaltare verso l'alto l'imbottitura e bloccarla con i nastri adesivi (3) sul manico tubolare

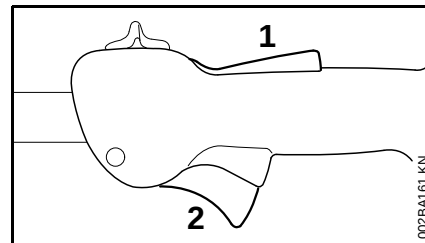
Impostazione del tirante gas

La corretta impostazione del tirante gas è il presupposto per il buon funzionamento della semi-accelerazione, del minimo e di pieno gas.

Impostare il tirante solo con apparecchiatura completamente montata – l'impugnatura di comando deve trovarsi in posizione di esercizio.



- con un attrezzo adatto spingere la tacca sull'impugnatura di comando fino all'estremità della scanalatura



- premere a fondo il bloccaggio grilletto (1) e il grilletto (2) (posizione di pieno gas) – in questa maniera si imposta correttamente il tirante gas.

Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.



Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori.

STIHL MotoMix

STIHL raccomanda di impiegare lo STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottano e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Lo STIHL MotoMix è perfettamente adatto ai motori STIHL e ne assicura una lunga durata.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

Miscelazione del carburante



Materiali di esercizio inadatti o non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina od olio motore di qualità inferiore possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio carburante.

Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottano di almeno 90 NORM – con o senza piombo.

Le macchine catalizzate devono essere alimentate con benzina senza piombo.



Facendo ripetuti rifornimenti con benzina con piombo, l'efficacia del catalizzatore può ridursi nettamente.

La benzina con una parte di alcol superiore al 10% potrebbe causare irregolarità di marcia nei motori con carburatori regolabili a mano e non deve quindi essere usata per questi motori.

I motori con M-Tronic forniscono la piena potenza usando benzina con una parte di alcol fino al 25% (E25).

Olio motore

Usare solo olio di qualità per motori a due tempi – preferibilmente **olio STIHL per motori a due tempi, che è perfettamente adatto ai motori STIHL e ne assicura una lunga durata.**

Se non si dispone di questo tipo di olio, impiegare solo olio per motori a due tempi raffreddati ad aria – non quello per motori raffreddati ad acqua, né quello per motori con circuito olio separato (per es. motori convenzionali a quattro tempi).

Nella preparazione della miscela per apparecchiature catalizzate, usare solo **olio STIHL per motori a due tempi 1:50.**

Rapporto di miscelazione

con olio STIHL per motori a due tempi 1:50; 1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

Esempi

Quantità di benzina litri	Olio STIHL per due tempi 1:50 litri	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- introdurre in una tanica omologata per carburante prima l'olio, poi la benzina e mescolare ben bene.

Conservazione della miscela di carburante

Conservarla solo in contenitori omologati per carburante in un luogo asciutto, fresco e sicuro, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservarla per più di 3 mesi. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare rapidamente inservibile.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica



Nella tanica può crearsi pressione – aprirla con cautela.

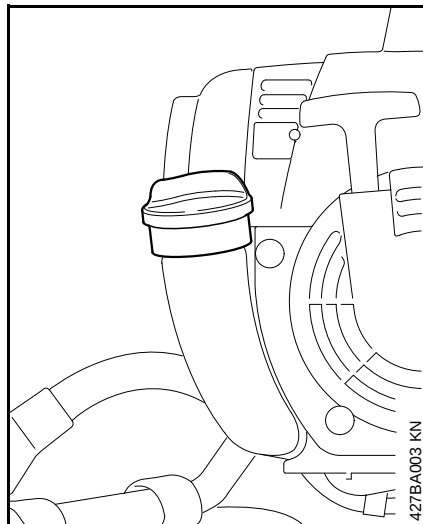
- pulire bene di tanto in tanto il serbatoio carburante e la tanica

Smaltire il residuo di carburante e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente.

Rifornimento del carburante



Preparazione dell'apparecchiatura



- Prima del rifornimento pulire il tappo di chiusura e la zona intorno all'apertura per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio
- sistemare l'apparecchiatura con il tappo verso l'alto.

Introdurre il carburante

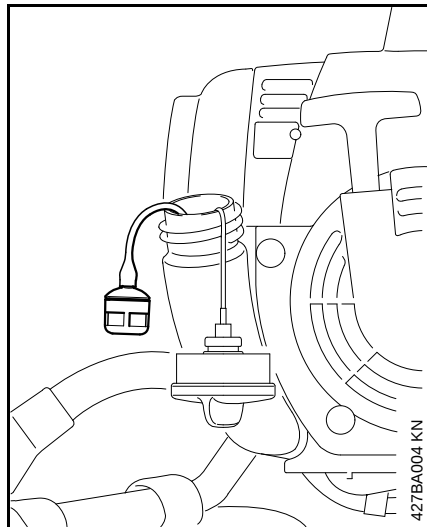
Evitare di spandere il carburante durante il rifornimento; non riempire il serbatoio fino all'orlo. STIHL raccomanda il proprio dispositivo di riempimento (accessorio a richiesta).

- Apertura del tappo
- Introdurre il carburante
- Chiusura del tappo



Dopo il rifornimento serrare il tappo a mano il più possibile.

Sostituire la succhieruola una volta all'anno



- Aprire il tappo e vuotare il serbatoio carburante
- con un gancio estrarre la succhieruola dal serbatoio e staccarla dal flessibile

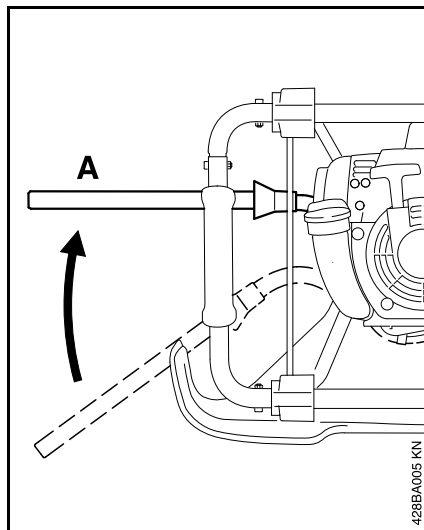


Non piegare ad angolo il flessibile – non usare attrezzi taglienti.

- innestare la nuova succhieruola nel flessibile
- rimettere la succhieruola nel serbatoio.
- introdurre il carburante nel serbatoio e chiudere il tappo

Freno punta

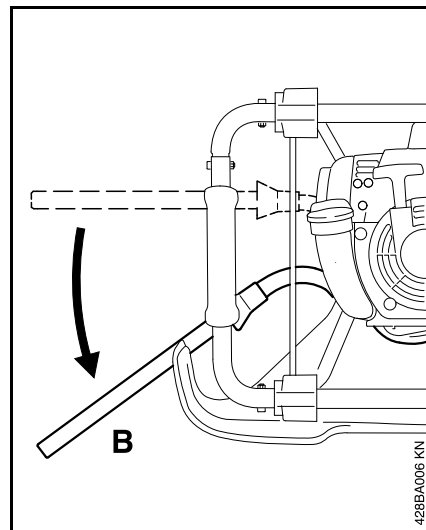
Disinnesto del freno punta



- Portare la leva di disinnesto in posizione **A**
 - durante l'avviamento
 - con motore al minimo
 - Sbloccaggio della punta incastrata

Se la punta si è incastrata nel foro di trivellazione (per es. in radici o pietre), la trivella si muove in senso antiorario – la leva di disinnesto premuta contro la coscia dell'operatore sblocca il freno punta.

Sbloccaggio del freno punta



- Portare la leva in posizione **B**

Controllo del funzionamento del freno punta

Il freno è soggetto a normale usura. Prima di iniziare il lavoro, controllare di norma se il freno è funzionale.

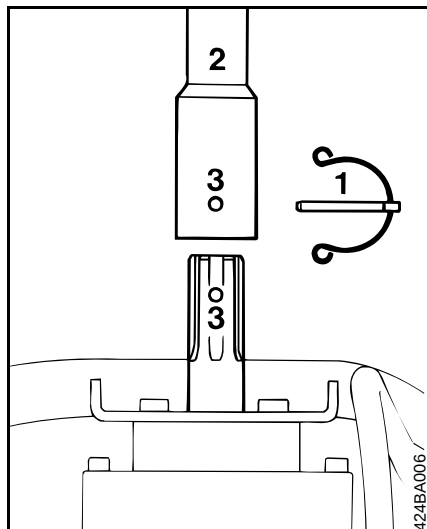
Ogni volta prima di iniziare il lavoro

- sbloccare il freno con motore al minimo e accelerare a fondo brevemente (max. 3 secondi) – la punta non deve muoversi

Il freno punta guasto deve immediatamente essere riparato da un rivenditore – STIHL consiglia il rivenditore STIHL.

Inserimento dell'attrezzo di taglio

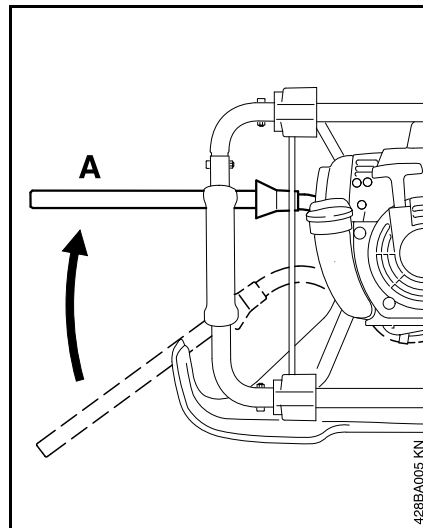
- Spegnere il motore e disinnestare il freno punta – ved. "Freno punta"
- Posare la trivella – mandrino verso l'alto



- Estrarre la spina di sicurezza (1) dal gambo della punta
- Spingere la punta (2) sul mandrino fino a fare coincidere i fori (3)
- Innestare la spina nel foro
- Ribaltare la molletta ad arco della spina in modo che avvolga il gambo della punta

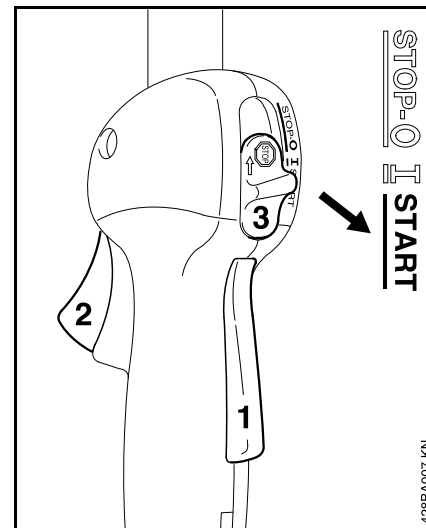
Avviamento/arresto del motore

Disinnesto del freno punta

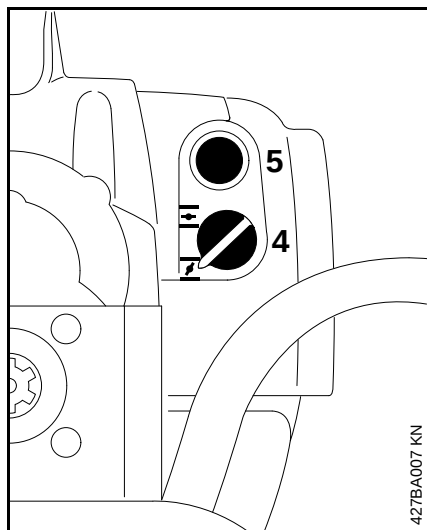


- Portare la leva in posizione A

Avviamento

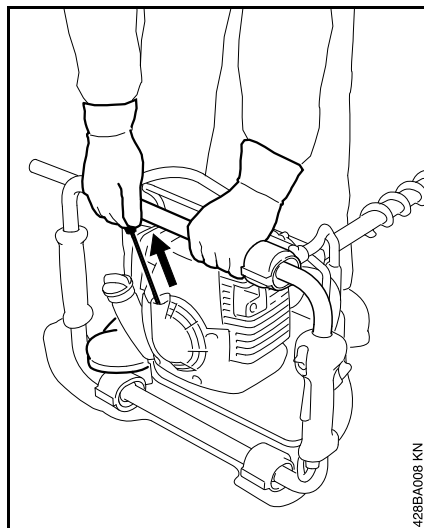


- Premere in sequenza il bloccaggio grilletto (1) e il grilletto (2)
- tenere premute le due leve
- spostare il cursore marcia-arresto (3) su **START** e tenere anch'essa premuta
- rilasciare in successione grilletto, cursore e bloccaggio grilletto = **semi-accelerazione**



- impostare la manopola (4) della farfalla di avviamento su
 - I con motore freddo
 - II con motore caldo – anche se il motore ha già funzionato, ma è ancora freddo
- Premere almeno 5 volte la pompetta a sfera (5) della pompa carburante

Avviamento



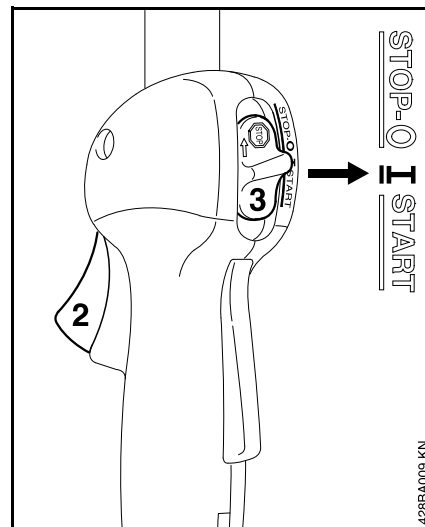
- Sistemare l'apparecchiatura in modo sicuro sul terreno
- Piede destro sul manico a telaio
- Mano sinistra sul manico a telaio
- con la destra estrarre lentamente l'impugnatura fino al primo arresto percepibile, poi tirarla in modo rapido ed energico



Non estrarre completamente la fune – **pericolo di rottura!**

- non lasciare ritornare di colpo l'impugnatura, ma accompagnarla in senso opposto a quello di estrazione perché possa avvolgersi correttamente
- avviare ancora

Dopo la prima accensione



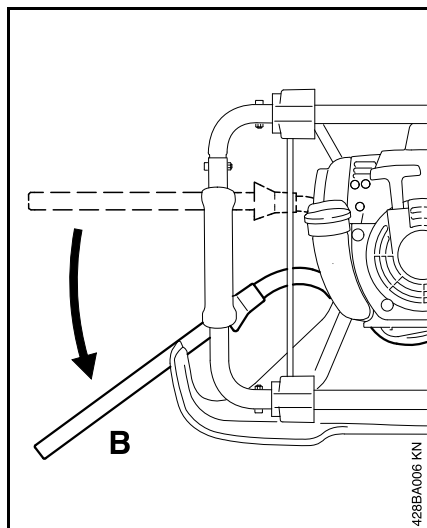
- Spostare la manopola della farfalla su II
- avviare finché il motore non parte

Non appena il motore gira

- Dare subito un colpo al grilletto (2) – il cursore marcia-arresto (3) scatta in posizione d'esercizio I – il motore passa al minimo



Il motore deve essere portato **subito** al minimo – altrimenti, con freno punta disinnestato, si possono verificare danni nella zona della frizione.



- Appoggiare l'apparecchiatura sulla punta
- Portare in posizione **B** la leva di disinnesto – il freno è disinnestato – la trivella è pronta per l'impiego

Se il carburatore è impostato correttamente, la mola non deve girare con il motore al minimo.

Arresto del motore

- Spostare il cursore marcia-arresto in direzione su **STOP-0**

Con temperatura molto bassa

- Dopo l'avvio del motore dare un colpetto sul grilletto = disinnesto della **semi-accelerazione** – il

cursore scatta in posizione di esercizio **I** – il motore passa al minimo

- dare poco gas
- Lasciare scaldare brevemente il motore

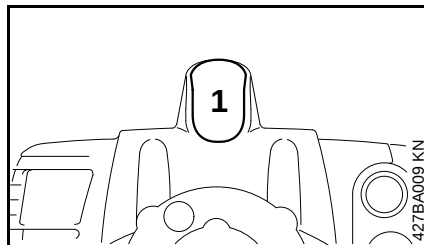
Se il motore non parte

Dopo la prima accensione non si è girato tempestivamente la manopola della farfalla di avviamento su ; il motore è ingolfato

- Spostare la manopola della farfalla su
- Portare in semi-accelerazione il cursore marcia-arresto, il bloccaggio grilletto e il grilletto
- Avviare il motore – tirando energicamente la fune – possono essere necessarie da 10 a 20 corse di fune

Se il motore non parte ancora

- Spostare il cursore marcia-arresto in direzione su **STOP-0**



- Staccare il raccordo candela (1)
- Svitare e asciugare la candela
- premere a fondo il grilletto

- estrarre più volte la fune – per ventilare la camera di combustione
- rimettere la candela e spingervi sopra il raccordo
- spostare il cursore su **START**
- girare la manopola della leva farfalla su – anche con motore freddo
- Riavviare

Impostazione del tirante gas

- Controllare l'impostazione del tirante gas – ved. "Impostazione del tirante gas"

Se il serbatoio è rimasto a secco ed è stato di nuovo riempito

- Dopo il rifornimento premere la pompetta a sfera della pompa di alimentazione almeno 5 volte – anche se è piena di carburante
- regolare la manopola della farfalla di avviamento secondo la temperatura del motore
- riavviare il motore

Istruzioni operative

Durante il primo periodo di esercizio

Non fare funzionare ad alto regime l'apparecchiatura nuova di fabbrica fino al terzo pieno di carburante, per non aggiungere altre sollecitazioni durante il rodaggio. In questa fase le parti in movimento devono equilibrarsi una con l'altra – nel propulsore si verifica una maggiore resistenza di attrito. Il motore raggiunge la sua potenza massima dopo un periodo di funzionamento corrispondente a 5–15 pieni di carburante.

Durante il lavoro

Dopo un funzionamento prolungato a pieno carico, lasciare ancora girare il motore per breve tempo al minimo, fino a smaltire la maggior parte del calore mediante l'aria di raffreddamento. Questo per evitare l'accumulo termico sui componenti del propulsore (impianto di accensione, carburatore).

Dopo il lavoro

In caso di breve inattività: lasciare raffreddare il motore. Conservare l'apparecchiatura con il serbatoio carburante pieno in un luogo asciutto, non vicino a fonti di scintille, fino al prossimo impiego. In caso d'inattività prolungata, ved. "Conservazione dell'apparecchiatura".

Lavoro con una prolunga dello stelo (accessorio a richiesta)

Montare la prolunga solo se il foro è già eseguito per l'intera lunghezza della punta.



L'inserimento della punta con prolunga montata aumenta il rischio d'infortunio per l'operatore, perché la trivella si trova all'altezza del suo petto e non può essere più governata in modo sicuro. Per lo stesso motivo si deve togliere la prolunga anche prima di estrarre completamente la punta dal foro.

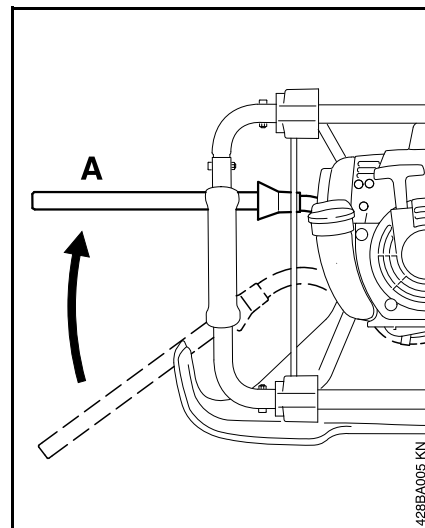
Perizia tecnica

Se usata per impiego industriale, la trivella deve essere controllata almeno una volta all'anno da un esperto. Gli esperti sono persone che, per la loro preparazione ed esperienza professionale, possono valutare le condizioni di sicurezza operativa della trivella.

Allentamento di una trivella bloccata

Se la punta si blocca nel foro

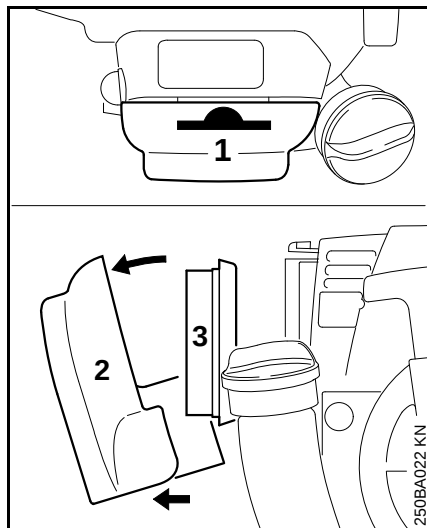
- Spegnerne immediatamente il motore
- Cursore marcia-arresto su **STOP-0**



- Portare la leva di disinnesto in posizione **A** – il freno è disinnestato
- girare a sinistra tutta la trivella in senso antiorario fino a liberare la punta.

Pulizia del filtro

Quando la potenza del motore diminuisce sensibilmente



- Spostare la manopola della farfalla di avviamento su **I**
- Spingere sulla linguetta (1) ed estrarre il coperchio filtro (2)
- Togliere lo sporco grossolano dall'interno del coperchio e dalla zona circostante del filtro (3)
- Togliere e controllare il filtro – sostituirlo se è sporco o danneggiato
- Mettere il filtro nel suo coperchio
- Innestare il coperchio

Impostazione del carburatore

Informazioni di base

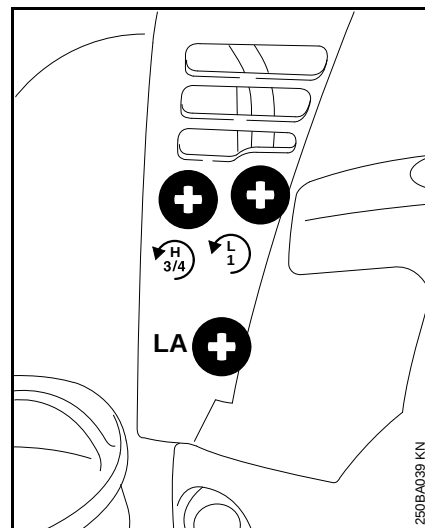
Il carburatore è dotato in produzione di impostazione standard.

Con questa impostazione il motore viene alimentato sempre con una miscela aria-carburante ideale in tutte le condizioni di esercizio.

Su questo carburatore si possono eseguire correzioni della vite di registro principale solo entro limiti ristretti.

Impostazione standard

- Arresto del motore
- smontare la punta dalla trivella
- controllare il filtro aria – se occorre, sostituirlo
- Controllare l'impostazione del tirante gas – regolarlo se necessario – ved. "Impostazione del tirante gas"



- girare in senso antiorario fino all'arresto la vite di registro principale (H) (max. 3/4 di giro)
- Avvitare delicatamente la vite di registro del minimo (L) in senso orario fino all'accoppiamento fisso, poi girarla di 1 giro in senso antiorario
- avviare l'apparecchiatura e lasciare scaldare il motore
- impostare il minimo con la vite di arresto del minimo (LA) in modo che le lame non vengano più trascinate.

Impostazione del minimo

Il motore si ferma al minimo

- Eseguire la regolazione standard sulla vite di registro del minimo (L)
- girare in senso orario la vite di arresto del minimo (LA) finché il motore non gira regolarmente – il mandrino non deve essere trascinato

Il mandrino è trascinato al minimo

- girare in senso antiorario la vite di arresto del minimo (LA) finché il mandrino non si ferma, poi continuare a girare da circa 1/2 a 1 giro nella stessa direzione

Minimo irregolare, accelerazione insoddisfacente (malgrado la vite di arresto del minimo L = 1)

Impostazione del minimo troppo povera.

- girare in senso antiorario la vite di registro del minimo (L) fin quando il motore non gira regolarmente e accelera bene.

Ogni correzione con la vite di registro del minimo L richiede di solito anche una variazione della vite di registro del minimo LA.

Impostazione nell'impiego in montagna o al livello del mare

Se nell'impiego in montagna o al livello del mare la potenza del motore non è soddisfacente, può essere necessaria una piccola correzione della vite di registro principale (H).

- Controllare l'impostazione standard
- lasciare scaldare il motore
- impostare correttamente il minimo

in montagna

- girare in senso orario la vite di registro principale (H) (più povera) – max. fino all'arresto

al livello del mare

- girare in senso antiorario la vite di registro principale (H) (più ricca) – max. fino all'arresto

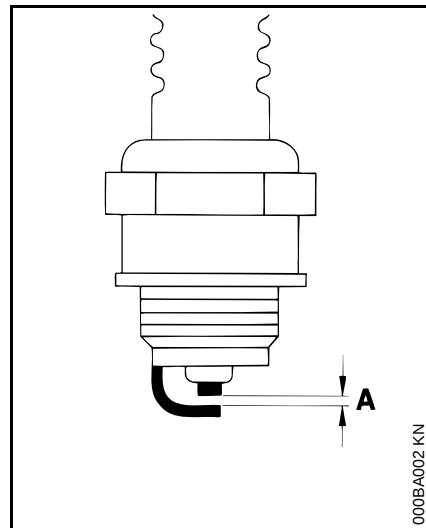


L'impostazione troppo povera comporta il rischio di lubrificazione insufficiente e di surriscaldamento – **danni al propulsore!**

Controllo della candela

In caso di potenza insufficiente del motore, avviamento difficoltoso o anomalie nell'avviamento, controllare prima di tutto la candela.

- Smontare la candela; ved "Avviare / spegnere il motore"
- pulire la candela sporca



- verificare la distanza fra gli elettrodi (A) – ev. correggerla – ved. il valore nei „Dati tecnici“
- eliminare le cause dell'imbrattamento della candela

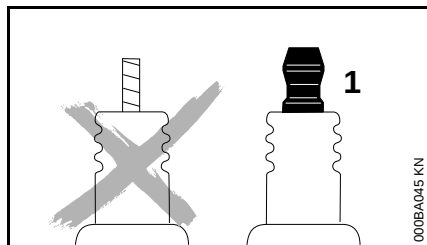
Le possibili cause sono:

- eccesso di olio per motori nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni di esercizio improprie

- sostituire la candela dopo circa 100 ore di esercizio – se gli elettrodi sono molto corrosi o ancora prima – usare solo candele schermate approvate da STIHL – ved. „Dati tecnici“

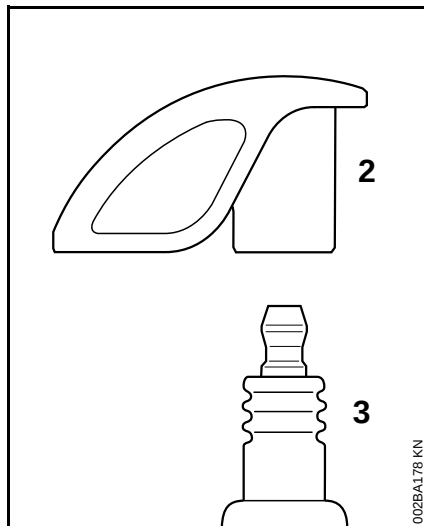
Per evitare la formazione di scintille e il pericolo d'incendio

Per le candele con dado di raccordo separato, assolutamente



- avvitare e stringere forte sul filetto il dado di raccordo (1)

Per tutte le candele



- premere forte il raccordo (2) sulla candela (3).

Comportamento del motore in marcia

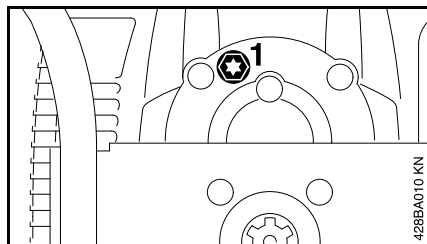
Se malgrado il filtro aria pulito e l'impostazione corretta del carburatore la marcia del motore non è soddisfacente, la causa può dipendere anche dal silenziatore.

Fare controllare presso il rivenditore se il silenziatore è sporco (cokefazione)!

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL.

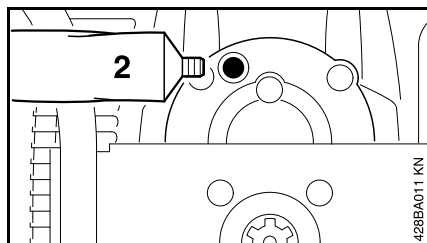
Lubrificazione del riduttore

- Controllare periodicamente – ogni 50 ore circa di lavoro – il livello del grasso lubrificante



- Svitare il tappo a vite (1)

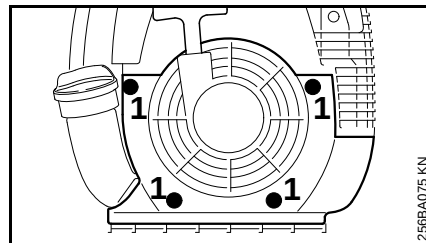
Se al suo interno non è visibile del grasso:



- applicare il tubetto (2) con grasso STIHL per riduttori
- Iniettare il grasso nella scatola riduttore – da circa 5 a 10 g
- Non riempire completamente di grasso la scatola!
- riavvitare e serrare il tappo.

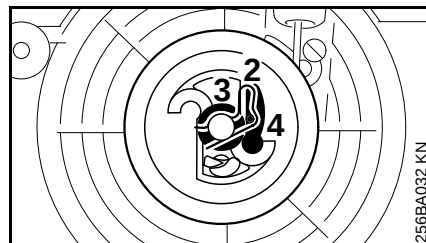
Sostituzione di fune di avviamento / molla di recupero

Smontaggio della carenatura ventola



- Svitare le viti (1)
- togliere la carenatura ventola

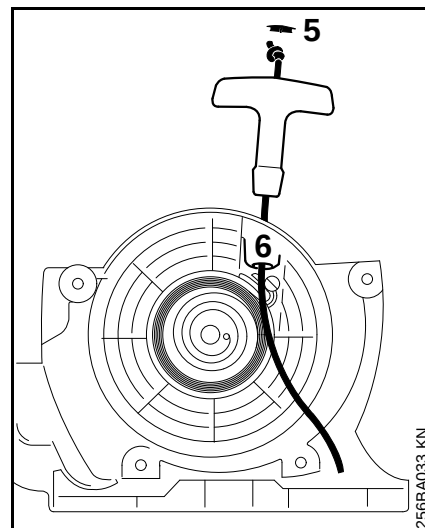
Sostituzione della fune di avviamento



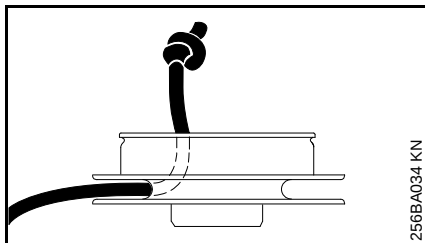
- espellere la piastrina (2)
- estrarre con cautela il tamburo fune con il dischetto (3) e il saltarello (4)



La molla di recupero tamburo può scattare fuori – pericolo di lesioni!



- facendo leva, togliere il coperchietto (5) dall'impugnatura
- rimuovere dal tamburo e dall'impugnatura i resti della fune
- fare un nodo semplice sulla nuova fune, tirare dall'alto la fune attraverso l'impugnatura e la bussola del tamburo (6)
- spingere il coperchietto nell'impugnatura

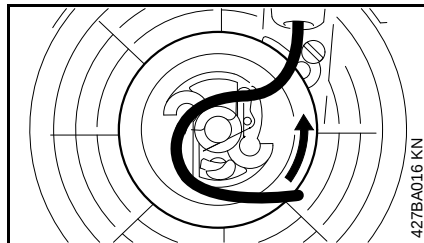


- tirare la fune attraverso il tamburo e farvi un nodo semplice nel tamburo
- inumidire con olio privo di resina il foro di supporto del tamburo – ved. "Accessori a richiesta"
- calzare il tamburo sull'asse – girandolo un po' a destra un po' a sinistra fino a inserire a scatto l'occhiello della molla di recupero



- reinserire il saltarello (4)
- applicare il dischetto (3)
- spingere la piattina (2) – deve essere rivolta in senso antiorario e ricevere il perno del saltarello

Messa in tensione della molla di recupero



- Fare un cappio con la fune srotolata e con questo fare compiere sei giri al tamburo in senso antiorario
- tenere fermo il tamburo
- estrarre la fune attorcigliata e riordinarla
- rilasciare il tamburo
- lasciare andare lentamente la fune, in modo che si arrotoli sul tamburo

L'impugnatura deve essere ben tesa nella boccia. Se si piega di lato: tendere la molla ancora di un giro.



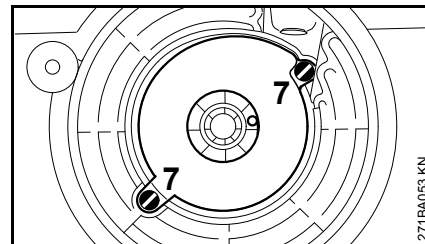
- svolgere di un giro la fune sul tamburo
- montare il coperchio carenatura ventola.

Sostituzione della molla di recupero rotta

- Smontare il tamburo come descritto nel par. „Sostituzione della fune"



I frammenti della molla possono essere ancora in tensione e scattare fuori all'improvviso uno dopo l'altro – **pericolo di lesioni!** – portare la visiera e guanti di protezione.



- rimuovere le viti (7)
- estrarre la sede molla e i pezzi di molla
- inumidire con qualche goccia d'olio privo di resina la molla di ricambio pronta per essere montata nella nuova sede – ved. "Accessori a richiesta"
- introdurre la molla di ricambio con sede – con il fondo verso l'alto

Se la molla fosse scattata fuori, rimetterla a posto – in senso orario – dall'esterno verso l'interno.

- riavvitare le viti
- rimontare il tamburo dune – come descritto in "Sostituzione della fune di avviamento"
- caricare la molla
- montare la carenatura ventola.

Conservazione dell'apparecchiatura

In caso di inattività di oltre 3 mesi circa

- togliere l'attrezzo di perforazione
- vuotare e pulire il serbatoio carburante in un luogo ben aerato
- smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente
- vuotare il carburatore, altrimenti le membrane possono incollarsi nel carburatore
- pulire a fondo l'apparecchiatura, specialmente le alette del cilindro e il filtro aria
- riporre l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro – impedirne l'uso non autorizzato (per es. da parte di bambini).

Controllo e manutenzione da parte del rivenditore

Griglia parascintille nel silenziatore

La griglia parascintille nel silenziatore è presente solo secondo il paese.

- se la potenza del motore diminuisce, fare controllare la griglia nel silenziatore

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL.

Istruzioni di manutenzione e cura

Le indicazioni seguenti si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole produzione di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, occorre abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento di carburante	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se occorre
Macchina completa	controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	pulizia		X							
Freno punta	controllo funzionale	X		X						
	Manutenzione da parte del rivenditore ¹⁾									X
Impugnatura di comando	controllo funzionale	X		X						
Filtro aria	pulizia							X		
	sostituzione								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	controllo							X		
	sostituzione						X			X
Serbatoio carburante	pulizia					X				
Carburatore	Controllo del minimo, il mandrino non deve muoversi	X								
	regolazione del minimo									X
candela di accensione	correzione della distanza elettrodi							X		
	sostituzione ogni 100 ore di esercizio									
Griglia parascintille ²⁾ nel silenziatore	controllo da parte del rivenditore ¹⁾							X		
	pulizia o sostituzione da parte del rivenditore ¹⁾								X	X
Viti e dadi accessibili (eccetto le viti di registro)	stringere									X
Elementi antivibratori	controllo	X						X		X
	sostituzione da parte del rivenditore ¹⁾								X	
Riduttore	rabboccare									X

Le indicazioni seguenti si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole produzione di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, occorre abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento di carburante	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se occorre
Mandrino	pulizia		X							
Attrezzo di perforazione	controllo	X								
	sostituzione									X
Adesivo per la sicurezza	sostituzione								X	

1) STIHL consiglia il rivenditore STIHL
2) disponibile solo in determinati paesi

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL
- l'impiego di attrezzi o accessori non omologati o adatti per l'apparecchiatura, o di qualità mediocre
- uso improprio dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni sportive o competitive
- danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo „Istruzioni di manutenzione e cura“. Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Se gli interventi vengono trascurati o eseguiti non correttamente, possono verificarsi danni, dei quali dovrà rispondere l'utente. Fra questi vi sono:

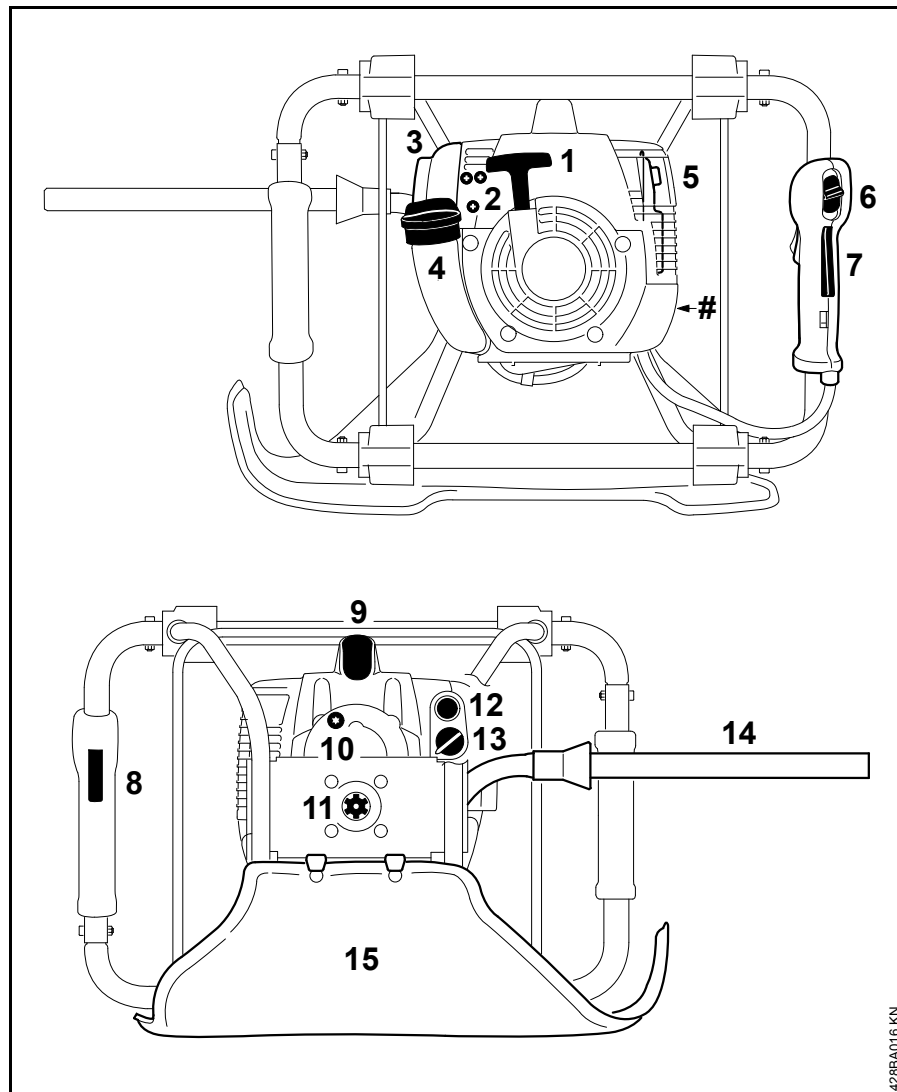
- danni al riduttore causati da manutenzione non tempestiva o eseguita non correttamente (per es. filtri dell'aria e del carburante), impostazione errata del carburatore o pulizia insufficiente dei condotti dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura causati dall'impiego di ricambi di qualità mediocre.

Particolari soggetti a usura

Anche con un impiego corretto, alcuni particolari dell'apparecchiatura sono soggetti ad una normale usura e devono essere sostituiti a tempo debito secondo il tipo e la durata dell'impiego. Questi sono, fra gli altri:

- frizione
- attrezzi di perforazione
- filtro (aria, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela di accensione
- elementi di smorzamento del sistema antivibratorio.

Componenti principali



- 1 Impugnatura d'avviamento
- 2 Viti di registro carburatore
- 3 Coperchio filtro aria
- 4 Tappo serbatoio
- 5 Silenziatore (con griglia parascintille¹⁾)
- 6 Corsore marcia-arresto
- 7 Bloccaggio grilletto
- 8 Grilletto
- 9 Raccordo candela
- 10 Vite di chiusura
- 11 Mandrino
- 12 Pompa carburante
- 13 Manopola per farfalla di avviamento
- 14 Leva di disinnesto per freno punta
- 15 Imbottitura
- # Numero di matricola

¹⁾ disponibile solo secondo il paese

Dati tecnici

Propulsore

Motore monocilindro a 2 tempi STIHL

Cilindrata:	30,8 cm ³
Alesaggio	35 mm
Corsa	32 mm
Potenza secondo ISO 7293	1,3 kW (1,8 CV) a 9000 giri/min
Regime del minimo	2800 giri/min
Regime a carico ridotto:	12300 giri/min

Impianto di accensione

Magnete senza contatti a comando elettronico

Candela (schermata): Bosch WSR 6 F,
NGK BPMR 7 A
distanza fra elettrodi: 0,5 mm

Sistema di alimentazione carburante

Carburatore a membrana, insensibile all'inclinazione, con pompa carburante integrata

Capacità serbatoio carburante: 0,64 l

Riduttore della punta

Ruota dentata cilindrica a 2 stadi

Rapporto di trasmissione:	47,5 : 1
Regime massimo del mandrino:	190 giri/min
Regime massimo del mandrino portapunta:	79 Nm
Lubrificazione:	Grasso STIHL per riduttori di decespugliatrici

Peso

senza rifornimenti, senza attrezzo di perforazione:	9,4 kg
---	--------

Dimensioni

Lunghezza con telaio di trasporto:	400 mm
Larghezza con telaio di trasporto:	530 mm
Altezza senza attrezzo di perforazione:	340 mm

Valori acustici e vibratori

Per determinare i valori acustici e vibratori si considerano il regime minimo e il regime massimo nominale nel rapporto 1:4.

Per altri particolari sull'osservanza della direttiva CE 2002/44 Vibrazione per il datore di lavoro, ved. www.stihl.com/vib/

**Livello di pressione acustica L_{peq}
secondo ISO 11201**

103 dB(A)

**Livello di potenza acustica L_{weq}
secondo ISO 3744**

109 dB(A)

**Valore vibratorio $a_{hv,eq}$ secondo a
ISO 8662**

Punta da trivellazione 90 mm

Impugnatura sinistra:	2,2 m/s ²
Impugnatura destra:	2,5 m/s ²

Per il livello di pressione acustica e per quello di potenza acustica, il valore K-secondo RL 2006/42/CE = 2,5 dB(A); per l'accelerazione vibratoria il valore K-secondo RL 2006/42/CE corrisponde a = 2,0 m/s².

REACH

REACH indica una direttiva CE per la registrazione, la classificazione e l'omologazione dei prodotti chimici.

Per informazioni sull'adempimento della direttiva REACH (EG) n. 1907/2006, ved. www.stihl.com/reach

Accessori a richiesta

Punta da trivellazione

Diametro: 40, 60, 90, 120,
150, 200 mm
Lunghezza: 695 mm

Punta elicoidale

Diametro: 150 mm
Lunghezza: 525 mm

Punta da impianto

Diametro: 260 mm
Lunghezza: 660 mm

Altri accessori a richiesta

Prolunga dello stelo: 250, 450 mm
Serrapunta per punta Diametro fino a
elicoidale 13 mm

Presso il rivenditore STIHL sono
disponibili informazioni aggiornate su
questi e su altri accessori a richiesta.

Avvertenze per la riparazione

Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL. Ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Usare solo ricambi di prima qualità. Diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo **STIHL** ed eventualmente dalla sigla d'identificazione del ricambio STIHL  (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

Dichiarazione di conformità CE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

dichiara che

Tipo: Trivella
Marchio di fabbrica: STIHL
Modello: BT 121
Identificazione di serie: 4313
Cilindrata: 30,8 cm³

corrisponde alle prescrizioni di cui alle direttive CE/2006/42 e CE/2004/108 ed è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle seguenti norme:

EN ISO 12100, EN 55012,
EN 61000-6-1

Documentazione tecnica conservata presso:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'anno di costruzione e il numero di matricola sono indicati sull'apparecchiatura.

Waiblingen, 09/09/10

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Per incarico



Elsner

Responsabile Gestione gruppi di prodotto

Certificato di qualità



Tutti i prodotti STIHL corrispondono ai requisiti di qualità più severi.

Con la certificazione da parte di una società neutrale viene attestato al produttore STIHL che tutti i suoi prodotti, per quanto riguarda la concezione, l'approvvigionamento dei materiali, la produzione, il montaggio, la documentazione e l'assistenza tecnica, corrispondono ai severi requisiti della norma internazionale ISO 9001 relativa ai sistemi di gestione della qualità.

0458-428-9421-A

BIC



www.stihl.com



0458-428-9421-A